

Ercheint täglich  
früh 6 1/2 Uhr.  
Redaction und Expedition  
Johannsgasse 33.  
Verantwortlicher Redacteur  
Häntner in Reudnitz.  
Sprechstunde d. Redaction  
Sonntags von 11-12 Uhr  
Sonntags von 4-5 Uhr.  
Nachdruck der für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Artikel an Wochentagen bis  
zur Nachmittags, an Sonn-  
und Festtagen früh bis 1/2 9 Uhr.  
Für den Abdruck für Inf. Anzeigen:  
Dr. Klemm, Universitätsstr. 22,  
und Eiche, Hauptstr. 21, part.,  
nur bis 1/2 8 Uhr.

# Leipziger Tageblatt

und  
**Anzeiger.**

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 13,750.  
Abonnementspreis viertel 4 1/2 Rthl.  
incl. Frachtposten 5 Rthl.  
durch die Post bezogen 6 Rthl.  
Jede einzelne Nummer 30 Pf.  
Belegexemplar 10 Pf.  
Gebühren für Extrablätter  
ohne Postbeförderung 36 Rthl.  
mit Postbeförderung 45 Rthl.  
Inserate 1/2 Spalte, 20 Rthl.  
Größere Schriften laut unse-  
rer Preisverzeichnisse. — Labellarische  
Satz nach höherem Tarif.  
Reclamen unter dem Redactionsstich  
die Spalte 40 Pf.  
Inserate sind stets an d. Expedition  
zu senden. — Rabatt wird nicht  
gegeben. Zahlung pro numerando  
oder durch Postnachschuß.

N<sup>o</sup> 344.

Freitag den 10 December.

1875.

## Im Monat November 1875 erhielten das hiesige Bürgerrecht:

- |   |  |
|---|--|
| • Eder, Carl August, Tapezierer.<br>• Eisele, Max Richard, Decorationsmaler.<br>• Gansel, Ernst Moritz, Nähmaschinenfabr.<br>• Hatz, Albert Friedrich, Kaufmann.<br>• Hilbrand, Emil Carl Friedrich, Kaufm.<br>• Harms, Friedrich Eduard, Restaurateur.<br>• Hennig, Johann Heinrich, Instrumentenm.<br>• Kroggenkern, Carl Friedr., Zgl. Fabrik-<br>und Dampfsehl.-Inspector.<br>• Krudt, Paul Friedrich Ludwig Hermann,<br>Kaufmann.<br>• Scheyer, Carl Hermann, Tischler.<br>• Schimpf, Anton Franz, Inhaber eines<br>Agenturgeschäfts.<br>• Rausch, Friedr. Aug. Wilh., Stillbote.<br>• Halberg, Friedrich Bernhard, Kaufmann.<br>• Lindenberg, Heinrich Richard, Dr. phil.,<br>Hauptst. u. Assist. am Physik. Institut.<br>• Lentz, Gustav Hermann, Ferd., Schlosser.<br>• Müller, Heinrich Leopold, Musikant.<br>• Schroeter, Heinrich Adolph, Restaurateur.<br>• Müller, Christian Friedrich, Dr. med. | • Frau Hunger, Rosine verw., Holz- und Kohlen-<br>händlerin.<br>• Herr Krenner, Hermann Moritz, Tischler.<br>• Joachim, Joseph, Kaufmann.<br>• Scheithauer, Oswald Bernh., Bildhauer.<br>• Decker, Carl Heinrich, Restaurateur.<br>• Diege, Friedrich Louis, Bildhauer.<br>• Debes, Ernst Wilh. Ferd., Steinbruder.<br>• Wolff, Oswald Otto, Kaufmann.<br>• Buchheim, Friedrich Anton, Schlosser.<br>• Bergmann, Johann Carl Gottlieb, Haus-<br>besitzer, Holz- und Kohlenhändler.<br>• Geißler, Hermann, Kaufmann.<br>• Wachsgrub, Julius, Carl Robert,<br>Kaufmann.<br>• Simon, Oskar, Kaufmann.<br>• Schleicher, W. v. d. Herr, Schuhmacher.<br>• Senf, Johann Carl Hermann, Kaufmann.<br>• Rossmann, Carl Bernhard, Ingenieur.<br>• Schreiber, Daniel Paul, Dr. jur. und<br>Berichtsrath.<br>• Borsdy, Friedrich Traugott, Restaurateur. |
|---|--|

## Im Monat November 1875 sind vom Stadtrath ange stellt worden:

Gustav Adolph Leichert und  
Friedrich Gustav Haferkorn als Rathsbienner.

### Bekanntmachung,

den im Jahre 1876 in Brüssel stattfindenden internationalen Congress für  
Gesundheitspflege und Rettungswesen betreffend.  
Nach einer und vorangegangenen Mittheilung des Königlich preussischen Innern findet im  
Jahre 1876 in Brüssel ein internationaler Congress für Gesundheitspflege und  
Rettungswesen statt, mit welchem eine Ausstellung von Gegenständen der Ge-  
sundheitspflege und des Rettungswesens verbunden ist.  
Der Sommertermin für die Anmeldung der Aussteller ist auf den 15. December  
1875 festgesetzt.  
Gewerbtreibende, welche in der Lage sind  
a. Gegenstände der Heilkunde, Prophylaxis und des Rettungswesens in der Anwendung  
an die Industrie, sowie  
b. Einrichtungen behufs Verbesserung der Lage der arbeitenden Klassen  
auszustellen, werden darauf aufmerksam gemacht, daß Anmeldungen deutscher Aussteller an das  
Büreau des deutschen Comités für die Brüsseler Ausstellung (Berlin, Wil-  
helmstraße 70 a) zu richten sind.  
Programme liegen im Bureau der Gewerbekammer, Hôtel de Baviero, Hof 1. Etage, zur  
Einsicht aus.  
Leipzig, den 1. November 1875. Die Gewerbekammer das.  
Wilhelm Hädel, Vorsitzender. Adv. Ludwig, Secr.

### Bekanntmachung,

Um die durch das Gesetz vom 24. December 1845 und die hieran sich anschließenden Ergänzung-  
gesetze angeordnete Aufstellung der Gewerbe- und Personalsteuer-Kataster für  
das Jahr 1876 bewirken zu können, bedürfen wir zur Vervollständigung der bereits ein-  
gesetzten Hausbewohnerlisten genauer Verzeichnisse über das Einkommen der angestellten Be-  
amten, Geistlichen, Kirchen- und Schuldiener, überhaupt aller eine öffentliche Function bekleidenden  
Personen.  
Es werden daher die sämtlichen hiesigen Reichs-, Königlich-, Universitäts-  
und andere Behörden hierdurch veranlaßt, diese Verzeichnisse, in welchen  
a) die Hausnummer der Wohnung des Angestellten,  
b) der vollständige Tauf- und Geschlechtsname desselben,  
c) das feste Einkommen nach dem Betrage, welchen es am Schlusse  
dieses Jahres beträgt,  
d) die Festgehälter und fallenden Emolumente und Naturalbezüge — mit  
Kalkül der Dienstwohnungen — nach einem dreijährigen Durchschnittsbetrag,  
e) die darunter befindlichen Ortsgelagen resp. der etwa bewilligte Dienstaufwand  
anzuführen, an die Stadtsteuerentnahme alhier, Ritterstraße 15, Georgenhalle 1 Treppe  
ab, bis spätestens  
den 24. December dieses Jahres  
einzuliefern, alles nach Formulare dieser Einkommen-Declarationen auf Verlangen verab-  
reicht werden.  
Leipzig, den 30. November 1875. Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Lanke.

### Bekanntmachung,

Da wahrzunehmen gewesen, daß die Trottoiranlagen vor Privatgrundstücken nicht  
immer mit der gehörigen Sorgfalt angeführt worden sind, haben wir beschlossen, die in bereits  
bestehenden Straßen gelegenen bez. noch zu legenden Steinplatten erst nach Verlauf eines  
Jahres nach der Fertigstellung in das Eigenthum der Stadtgemeinde und zur künftigen Unter-  
haltung zu übernehmen und dann auch nur, nachdem uns von den betreffenden Grundstücks-  
besitzern die ordnungsmäßig hergestellten Trottoirs zur Übernahme ausdrücklich und schriftlich an-  
geboten, sowie die Übernahme derselben nach vorgängiger Prüfung und im Rangel eines technischen  
Berichtes der hiesigen Bede lens ansererseits ausdrücklich erklärt worden ist.  
Leipzig, am 6. December 1875. Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Dr. Reichel.

### Feld=Verpachtung.

Das unterhalb des alten Exercierplatzes bei Sobitz zwischen der Pleiße und der früheren  
Waldgrube gelegene, der Stadtgemeinde gehörige Feldstück von 2 Acker 194 □ R. —  
1 Acker 46 □ R. 1/2 Hühnergehalt, abzüglich der davon gegenwärtig noch zur Schlamm-  
abfuhrung und als Rohweg dahin verwendeten 106 □ R. — 19 □ R., soll auf die neuen  
Jahre 1876 bis 1884  
Sonntags den 18. d. M. Vormittags 11 Uhr  
in Rathsstelle anderweit an den Meistbietenden verpachtet werden.  
Die Verpachtungs- und Verpachtungsbedingungen sowie ein Situationsplan liegen in unserer  
Büro-Exposition im alten Johannshospital zur Einsichtnahme aus.  
Leipzig, den 1. December 1875. Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Gerutti.

### Aerztlicher Bezirksverein der Stadt Leipzig.

Verammlung Montag den 13. December 1875 Abends 8 Uhr.  
Tagesordnung: 1) Wahlen; 2) Ständes-Angelegenheiten; 3) Bericht des Herrn  
Müller über die letzte Sitzung des L.-Med.-Collegiums.  
Dr. Schlichtmann.

## Bekanntmachung.

Am 6. dieses Monats ist ein im Hause Nr. 35 b der Sophienstraße hieselbst gehaltenes Hund  
— männlicher, mittelgroßer, langhaariger Windhundbaird von gelblicher Farbe — wegen Toll-  
wuth, welche durch die nachherige Section bestätigt worden ist, getödtet worden.  
Dieser Hund war bereits am 4. dieses Monats früh zwischen 8 und 9 Uhr in der Turner-  
straße durch sein hiesiges Wesen aufgefallen. Derselbe war dort auf einen großen schwarzen Hund  
und einen kleinen weissen Hund heftig zugefallen und hat aller Wahrscheinlichkeit nach diese Hunde  
gebissen. Durch den an der Seite des Kopfes hängenden Maulkorb war er am Wehren nicht ver-  
hindert. Die auf erstattete Anzeige angehaltenen Erörterungen waren ohne Erfolg geblieben, und  
erst am 6. dieses Monats erfolgte die Anzeige, daß der Hund in verdächtig Weise erkrankt sei,  
durch dessen Befreiung.  
Der gedachte tolle Hund ist am 4. dieses Monats mehrere Stunden lang auf den Straßen  
umhergelaufen, soll auch auf der Sophienstraße einen weissen Hund gebissen haben und es die größte  
Wahrscheinlichkeit vorhanden, daß derselbe noch andere Hunde gebissen hat, worüber aber etwas  
Näheres nicht zu ermitteln gewesen ist.  
Wir fordern daher alle Hundebesitzer auf das Dringendste hierdurch auf, ihre Hunde genau zu  
beaufsichtigen und bei Eintreten jeder verdächtigen Erscheinung aus sofort Anzeige zu erstatten,  
widerstehen auch an Alle, welche über die gebissenen Hunde Kenntniß erlangt haben sollten, das Er-  
suchen um angeführte Anzeige.  
Uebrigens wird die in unseren früheren Bekanntmachungen, zuletzt unterm 26. vorigen Monats  
verfügte Verschärfung der Vorschrift über die Hundenausfuhr auf 12 Wochen vom 4. d. M. bis  
mit dem 25. Februar  
künftigen Jahres ohne vorfristmäßigen genügenden Maulkorb auf Straßen,  
Plätzen, Wegen oder sonst außerhalb geschlossener Räume im Stadtbezirk frei  
umherlaufen betreffen wird, das erste Mal um 10 A. im Wiederholungsfall  
höher bis zu 60 A. oder mit entsprechender Haft bestraft werden.  
Je früher in neuerer Zeit die Befreiung der hiesigen Einwohner durch tolle Hunde geworden  
ist, desto strenger werden wir die vorsehenden Bestimmungen durchzuführen, und es hat Niemand  
irgend eine Rücksicht in dieser Beziehung zu erwarten.  
Leipzig, den 8. December 1875. Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Bauer.

## Bekanntmachung,

die Freihaltung der Wasserpostenbetriebe betreffend.  
Unter dem 27. Juli 1866 haben wir folgende Polizeiverordnung erlassen:  
Da in wohlthätig-polizeilichem Interesse die Vertheilung der Wasserposten stets frei  
und rein zu halten sind, so verbieten wir nicht nur, Schmutz, Schnee u. dgl. auf diese  
Posten zu lagern, sondern ordnen auch an, dieselben von demselben unratbar  
Schmutz und Schnee sofort wieder zu reinigen. Die letztere Verpflichtung trifft, jewei-  
mal nach der Straßenfrontseite, denjenigen Grundstücksbesitzer, auf dessen Stra-  
ßen die Posten befindlich sind und bei freien Plätzen oder Kreuzungen denjenigen Grund-  
besitzer, an oder bei dessen Grundstück die Posten markirt ist oder noch markirt  
werden wird.  
Wir erwarten im Interesse der allgemeinen Wohlfahrt strengste Befolgung dieser  
Anordnung. Jüngerhandlungen würden wir mit Geldstrafe von 1—5 Thalern oder  
verhältnismäßiger Gefängnißstrafe zu ahnden geneigt sein.  
Wir bringen diese Verordnung zur genaueren Befolgung hierdurch mit dem Bemerken in Erinne-  
rung, daß dieselbe mit der einzigen Modifikation, daß nach dem jetzigen Strafrechte Haftstrafe an  
die Stelle der alternativ angedrohten Gefängnißstrafe tritt, noch jetzt vollständig in Kraft besteht.  
Leipzig, den 7. December 1875. Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Wagemann.

## Bekanntmachung,

Nach §. 6 der ordnungsmäßigen Bestimmungen über den Schulausschuß der Stadt Leipzig  
sind in letzteren aus „3 ständige Schulausschüsse, unter denen mindestens 2 Directoren  
sein müssen“, einzutreten und es sind diese 4 Mitglieder von sämtlichen ständigen Lehrern und  
Directoren der hiesigen städtischen Volksschulen zu wählen.  
Indem wir hiermit die Wahl auf  
Sonntags den 18. December d. J. Nachmittags von 3 bis 5 Uhr  
anberaumen, ersuchen wir die Herren Directoren und ständigen Lehrer der hiesigen städtischen  
Volksschulen, die Stimmzettel in der genannten Zeit im Saale der 1. Bürgerschule persö-  
lich abzugeben.  
Leipzig, am 7. December 1875  
Die königliche Bezirkschulinspektion.  
Der Rath der Stadt Leipzig. Der königliche Bezirkschulinspector.  
Dr. Koch. Dr. Hempel. Wilsch, Reibr.

## Bekanntmachung,

Nachdem wir auf Grund des Gesetzes vom 26. April 1875 eine Fortbildungsschule für  
Knaben errichtet haben, in welcher die aus der Volksschule entlassenen Knaben noch zwei  
Jahre lang einen abschließlich sechsmonatigen Unterricht erhalten, machen wir hierdurch öffentlich  
bekannt,  
1) daß alle in Leipzig wohnhaften Knaben, welche Oftern 1875 aus der Volksschule — gleich-  
viel ob aus einer hiesigen oder auswärtigen Schule — entlassen worden sind, sowie diejenigen,  
welche Oftern 1875 von höheren Schulen abgegangen sind, ohne bis dahin das 16. Lebensjahr  
vollendet zu haben, zu dem Besuche der Fortbildungsschule verpflichtet sind und  
2) daß Lehrern, Dienstherrschäften und Arbeitgeber die hier einziehenden,  
zum Besuche der Fortbildungsschule verpflichteten Knaben sofort und spätestens  
blau drei Tagen nach dem Einzuge bei dem Director der Fortbildungsschule  
(im städtischen Rathgebäude der 3. Bürgerschule) unter Vorbringung des Schulentlassungs-  
zeugnisses anzumelden haben, bei Vermeidung einer Geldstrafe bis zu 30 Mark, die im Falle  
der Nichterlangung in Haft umzuwandeln ist.  
Leipzig, den 20. November 1875. Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Wilsch, Reibr.

## Bekanntmachung,

Wegen der räumlichen Lage der vereinigten Freischule haben wir beschlossen, in den Bürger-  
schulen eine Anzahl Freischüler und dafür in dem Gebäude der vereinigten Freischule eine Anzahl  
Schüler unterzubringen, welche den Schulbesuch der Bürgerschulen zu entrichten haben. Da nun  
nächste Oftern die Aufnahme in die Freischule wegen Raummanuels eine nur beschränkte sein  
kann, so wollen wir gestatten, daß diejenigen Eltern, welche in der Nähe der vereinigten Freischule  
wohnen und nächste Oftern sechsjährige, schulpflichtige Kinder einer Bürgerschule zuführen wollen,  
diese Kinder gegen Zahlung des Bürgergeldes in der vereinigten Freischule unterbringen, so-  
weit der Raum hier dazu ausreicht. Der Unterricht in der vereinigten Freischule ist dem in einer  
Bürgerschule vollständig gleich. Anmeldungen der Kinder, welche als Zahl- oder  
Bürgerschüler in die vereingte Freischule eintreten sollen, nimmt Herr Director  
Thomas im Freischulgebäude vom 9. bis 12. December früh von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags  
von 2 bis 4 Uhr entgegen. Tauf- und Impfschein der Kinder ist dabei vorzulegen.  
Leipzig, am 2. December 1875. Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Wilsch, Reibr.



**Bericht**

über die Wirksamkeit der städtischen Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung im Monat November, Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Treppe). Tägliche Expeditionsstunden in der Zeit vom 1. Oct. bis 31. März 1876, Vormittags von 8 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr.

Table with columns for dates (Nov 1-31, Dec 1-31) and rows for various categories (Männl., Weibl., etc.) showing counts.

Von der Anstalt wurden nachgewiesen: a. an männlichen Personen: b. an weiblichen Personen: 11 als Radfahrer, 4 als Fabrikarbeiter, 3 zum Kohlentragen, 2 als vertrieb. Handarbeiter, 2 als Gartenarbeiter, 1 Schneider, 1 zum Metzieren.

Table titled 'Resultat der Dienstboten-Nachweisung' with columns for dates and rows for 'Bestellungen auf Dienstboten' and 'Zum Dienst an-gemeldet'.

Table showing temperature data from telegraphic messages from Berlin and other locations, with columns for location and temperature.

Table showing weather bulletin data from Paris, with columns for location and temperature.

Ein sehr interessantes Geschenk, zumal für Frauen, ist 'Tausend Gedanken des Collobarators von Herrich Kurzbau'...

**Richard Spangenberg,** Besondere Nr. 20. Piano- und Musikalienhandlung. Silberne Medaille.

**Gray'sche amerikan. Papierwäsche** Fabrik: MEY & EDLICH, Plagwitz für Herren, Damen und Kinder.

**Leipzig, Neumarkt 9** gegenüber dem Gewandhaus. Illustrierte Preis-Courante gratis.

**Spiele, Spiele!** Die neuesten Beschäftigungs- und Unterhaltungs-spiele empfiehlt zu ganz billigen Preisen.

**C. Mating Sammler** Peterstraße 10 - Hôtel de Russie.

**Verdampfschalen auf eis. Oefen** für Comptoirs etc. sehr empfehlenswerth, empfiehlt Karl Grubbe, Markt 17.

**Pomade Galopeau** zur schnellen Entfernung der so lästigen Fühnerungen, schmezt in wenig Tagen. Originalflasche à 1 M. mit Gebrauchsanweisung im obigen Depot bei Theodor Patzmann.

**Tageskalender.**

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 5, Peter's Hof 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet. Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Götz. Früh 8 bis Nachm. 1/4 Uhr. Öffentliche Bibliotheken: Universitätsbibliothek 2-4 Uhr. Volksbibliothek I. (IV. Bürgerstraße) 7-9 Uhr. Volksbibliothek III. (III. Bürgerstraße) 7-9 Uhr. Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochen-tag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rückstellungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. Effecten-Bombardiergeschäft: Tropic usw. Filiale für Einlagen: Herren-Postamt, Götz-Straße; Damen-Postamt, Weststraße Nr. 17a. Städtisches Verlags-Expeditionsamt: Jeden Wochen-tag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Anwesenheit der Redaction. Eingang: für Anzeigen und Herausnahme von Belegblättern, für Einzahlung und Prolegationen von der Redaction. In dieser Woche verfallen bis zum 6. bis 12. März 1876 verfallende Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolegationen nur unter Mitwirkung der Auctions-Commission stattfinden kann. Gemeindefestlichkeiten: Centralhalle in der Straße des Rathhauses; I. Gewandhaus, Rathhaus im Stadthaus; II. Gewandhaus, Magistrate 1; V. Gewandhaus, Schillerstraße 15, in der V. Bürgerstraße; IV. Gewandhaus, Hospitalstraße 2b, im alten Johanniskirchhof; (II. Gewandhaus, Westergasse 8; VI. Gewandhaus, Leipziger Promenade; L. Brühl-Postenstraße, Hermann'sche Stenographie 44, an dem Johanniskirchhof; II. Brühl-Postenstraße, Westergasse 1; III. Brühl-Postenstraße, Franz-Joseph-Straße 47; V. Brühl-Postenstraße, Westergasse 37, Ecke der Rindberger Straße; VII. Brühl-Postenstraße, Landauer Straße 14, im Thorhaus; Neues Theater, an der Westergasse; Schauspiel, an der Leipziger Straße; Krankenhaus zu St. Jacob, Westergasse 28; Neues Johanniskirchhof, Westergasse 4b; Neues Theater, Leipziger Straße 22; Dresdener Theater, Dresden Straße 32; Schiller'sche Hof-Operntheater, Westergasse 29; Städtischer Theaterplatz, Westergasse 13 und Westergasse 7; Meißel'sches Garten in Westergasse, Westergasse 6-8, im Burggarten; Herren-Postamt, Westergasse 30, Ecke der Schillerstraße. Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung, Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Et.) wöchentlich geöffnet vom 1. October 1875 bis 31. März 1876 von 8-12 und Nachm. von 2-4 Uhr. Bureau für Arbeiterinnen, Westergasse 7, wöchentlich 1 A für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück. Verleger für Dienstboten, Westergasse 19 20 1 für Kost und Wäsche. Städtisches Museum, geöffnet u. 10-3 Uhr unentgeltlich. Der Reich'sche Kunstausstellung, Markt 10, Kaufhof 10-4 Uhr. Kunstgewerbe-Museum und Verblünderausstellung, Thomastischhof Nr. 20. Sonntags von 10-1. Mittags, Mittwoch und Freitag von 11-1 Uhr Mittags und 7-9 Uhr Abends unentgeltlich geöffnet. Kunstausstellung über kunstgewerbliche Fragen mit Entgegennahme von Anfragen auf Zeichnungen und Modelle an allen Wochentagen von 1/2-1/2 Uhr. Schillerhaus in Götz ist täglich geöffnet. C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) Neumarkt 14, Hobe Lilla. P. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager der Edition Peters. Ein- u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Schmuckgegenständen, Antiquitäten etc. bei F. F. Jost, Grimma'scher Steinweg 4, nahe der Post. Antiquitäten u. Münzen etc. Ein- u. Verkauf bei Zacharias & Köder, Königstraße 25. J. A. Hotel, Grimm, Str. No. 16, Mauricianum, Manufactur kirchlicher Bekleidungs- aller Confessionen in Gold, Silber, Seide und Wollen. Chinesische Theehandlung von Krotzschmann & Gröschel, Katharinenstrasse 18. Großhandlung etw. Vogel u. Naturalien etc. Karl Götze, Götz Straße 10. Beachtenswert. Gummi-Waren-Bazar, 5. Peterstraße 5. Gummi- und Gatta-Farba-Waren-Lager u. eogel Ledervertrieben bei 18. Schützenstr. Gustav Krieg. Grosses Sortiment von Regulir-Oefen, Hermann Lingke, Ritterstraße No. 1. Neues Theater. (285 Abonnem.-Vorstellung.) Der Widerspenstigen Zähmung. Romische Oper in 4 Acten nach Spenspare's gleichnamigem Lustspiel frei bearbeitet von Joseph Victor Widmann. Musik von Herrmann Götz. (Regie: Herr Götz.) Personen: Baptista, ein reicher Edelmann in Sr. Hof. Bedua, seine Tochter, Sr. Hof's Tochter. Katharina, seine Tochter, Sr. Hof's Tochter. Bianca, seine Tochter, Sr. Hof's Tochter. Hortensio, Bianca's Freier, Sr. Hof's Tochter. Lucentio, Sr. Hof's Tochter. Petruccio, ein Edelmann aus Verona, Sr. Hof's Tochter. Grumio, sein Diener, Sr. Hof's Tochter. Hortensio's Frau, Sr. Hof's Tochter. Ein Hausdiener, Sr. Hof's Tochter. Eine Hausdienerin, Sr. Hof's Tochter. Ein Schneider, Sr. Hof's Tochter. Baptista's und Petruccio's Dienerschaft, Gesellschaft. Die Handlung spielt in den ersten drei Acten in Verona, im letzten Act auf dem Landhause Petruccio's bei Verona. Der Zeit der Gefänge ist an der Kasse für 50 M zu haben. Gewöhnliche Preise der Plätze. Einisch 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende 110 Uhr. Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters. Sonnabend, 11. December: Die Reife zum die Erde in achtzig Tagen, nebst einem Vorspiel: Die Werte um eine Willkür. Die Direction des Stadttheaters.

**Vaudeville-Theater.** Freitag, den 10. December 1875. Zum 2. Male: **Strouberg,** ober: Es ist nicht alles Gold, was glänzt. 3 Gemälde in 7 Abtheilungen von G. Brown. Cassenöffn. 6 1/2 Uhr Anf. 7 1/2 U. Ende geg. 10 Uhr. Während die Tageszettel. Von 6-7 Uhr und nach der Vorstellung Concert von der Theater-Capelle im Gartensaal. Die Direction.

**Carl-Theater.** Freitag den 10. Decbr. 1875 zum 2. Male: **Giroflé-Giroflé.** Operette in 3 Acten von Banloo. Musik von Charles Lecocq. Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Sonnabend den 11. December zum 3. Male: **Giroflé-Giroflé.**

**Verein Thalia.** Heute Billetausgabe (Vereinshaus Cassenzimmer 8-10 Uhr Abends) für Sonntag den 12. December zum ersten Male: **Der Meinelbauer.** Volkstück in 3 Acten von Graber. Der Vorstand.

**Geistliches Concert** zum Besten des **Albert-Zweigvereins Leipzig,** Sonntag, 12. Dec. 1875 Nachm. 4 U. in der Nicolaikirche zu Leipzig. Mitwirkende: Der Kgl. Domchor zu Berlin, die Herren Concertmeister Schradiek zu Leipzig, Kammervirtuos Schröder zu Leipzig und Carl Grothe aus Querfurt.

- 1) Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs Johann: Requiem von Jomelli (Domchor).
- 2) Passacaglia für Orgel von Frescobaldi (Herr Grothe).
- 3) Sanctus (Stimmig) aus der Marcellus-Messe von Palestrina (Domchor).
- 4) Crucifixus (Stimmig) von Lotti (Domchor).
- 5) Solostücke für Cello (Hr Schröder).
- 6) Adventslied „Es ist ein' Ros' entsprungen“ von Praetorius (Domchor).
- 7) Motette (Zehrig) „Der Geist hilft unsrer Schwachheit auf“ von Sebastian Bach (Domchor).
- 8) Solostücke für Violine (Hr. Schradiek).
- 9) Gloria von E. Fr. Richter (Domchor).
- 10) Doppelchor aus Davids penitente von Mozart (Domchor).

**Die 74. Kammermusikaufrührung** im Riedelschen Verein findet übermorgen, Sonntag den 12. December, Vormittags 11 Uhr im Musiksaal des hiesigen Conservatoriums statt. Einlass halb 11 Uhr.

**Concert** von **Miska Hauser** im Saale des Gewandhauses unter gefälliger Mitwirkung des Fr. Thekla Friedländer u. des Herrn Ordenstein.

- 1) Andante pastorale u. Rondo Hauser.
- 2) Garten-Arie aus Figaros Hochzeit Mozart.
- 3) a. Liebeslied Hauser. b. Andacht Hauser. c. Ungarische Rhapsodie Chopin.
- 4) Ballade (G moll) Beethoven.
- 5) Romanze (F dur) Seb. Bach. a. Lied Schumann. b. „Ich wandere nicht“ Hauser. c. Märchen Hauser.
- 7) c. Italienische Phantasie Hauser.

Billets à 3 M. numerirt und 2 M. nicht numerirt sind in der Musikalienhandlung von Fr. Kistner zu entnehmen. Abfahrt der Dampfzugen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin 4. 15. 11. 40. 11. 55. 12. 20. B. Nach Magdeburg von Götz: 7. 10. 11. 25. 12. 10. C. Nach Dresden (via Riesa): 8. 10. 11. 25. 12. 10. D. Nach Chemnitz (via Riesa): 8. 10. 11. 25. 12. 10. E. Nach Leipzig (via Riesa): 8. 10. 11. 25. 12. 10. F. Nach Halle (via Riesa): 8. 10. 11. 25. 12. 10. G. Nach Erfurt (via Riesa): 8. 10. 11. 25. 12. 10. H. Nach Göttingen (via Riesa): 8. 10. 11. 25. 12. 10. I. Nach Hannover (via Riesa): 8. 10. 11. 25. 12. 10. J. Nach Braunschweig (via Riesa): 8. 10. 11. 25. 12. 10. K. Nach Osnabrück (via Riesa): 8. 10. 11. 25. 12. 10. L. Nach Münster (via Riesa): 8. 10. 11. 25. 12. 10. M. Nach Bielefeld (via Riesa): 8. 10. 11. 25. 12. 10. N. Nach Hamm (via Riesa): 8. 10. 11. 25. 12. 10. O. Nach Dortmund (via Riesa): 8. 10. 11. 25. 12. 10. P. Nach Essen (via Riesa): 8. 10. 11. 25. 12. 10. Q. Nach Düsseldorf (via Riesa): 8. 10. 11. 25. 12. 10. R. Nach Köln (via Riesa): 8. 10. 11. 25. 12. 10. S. Nach Bonn (via Riesa): 8. 10. 11. 25. 12. 10. T. Nach Frankfurt (via Riesa): 8. 10. 11. 25. 12. 10. U. Nach Mainz (via Riesa): 8. 10. 11. 25. 12. 10. V. Nach Koblenz (via Riesa): 8. 10. 11. 25. 12. 10. W. Nach Trier (via Riesa): 8. 10. 11. 25. 12. 10. X. Nach Saarbrücken (via Riesa): 8. 10. 11. 25. 12. 10. Y. Nach Metz (via Riesa): 8. 10. 11. 25. 12. 10. Z. Nach Straßburg (via Riesa): 8. 10. 11. 25. 12. 10.

**Magdeburg-Leipziger Bahn:** ...

**Leipzig-Dresdener Bahn (via Riesa):** ...

**Leipzig-Eilenburger Bahn:** ...

**Kaufkraft der Dampfzugen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn:** ...

**Leipzig-Dresdener Bahn (via Riesa):** ...

**Leipzig-Eilenburger Bahn:** ...

**Kaufkraft der Dampfzugen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn:** ...

**Leipzig-Dresdener Bahn (via Riesa):** ...

**Leipzig-Eilenburger Bahn:** ...

**Kaufkraft der Dampfzugen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn:** ...

**Leipzig-Dresdener Bahn (via Riesa):** ...

**Leipzig-Eilenburger Bahn:** ...

**Kaufkraft der Dampfzugen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn:** ...

**Leipzig-Dresdener Bahn (via Riesa):** ...

**Leipzig-Eilenburger Bahn:** ...

**Kaufkraft der Dampfzugen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn:** ...

**Leipzig-Dresdener Bahn (via Riesa):** ...

**Leipzig-Eilenburger Bahn:** ...

**Kaufkraft der Dampfzugen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn:** ...

**Leipzig-Dresdener Bahn (via Riesa):** ...

**Leipzig-Eilenburger Bahn:** ...

**Kaufkraft der Dampfzugen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn:** ...

**Leipzig-Dresdener Bahn (via Riesa):** ...

**Leipzig-Eilenburger Bahn:** ...

**Kaufkraft der Dampfzugen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn:** ...

**Leipzig-Dresdener Bahn (via Riesa):** ...

**Leipzig-Eilenburger Bahn:** ...

**Kaufkraft der Dampfzugen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn:** ...

**Leipzig-Dresdener Bahn (via Riesa):** ...

Various small advertisements and notices on the right edge of the page, including mentions of 'Kaufkraft', 'Leipzig-Dresdener Bahn', and 'Kaufkraft der Dampfzugen'.



**Bekanntmachung.**

Auf Antrag der Erben soll das zum Nachlasse des verstorbenen Priv. **Ernstmann Christian Traugott Arnold** gehörende, unter Nr. 9 des Schutzwörterbuchs hier belegene, mit Nr. 228 des Brandkatasters A bezeichnete, auf Fol. 184 des Grund- und Hypothekensuchs für die Stadt Leipzig eintragene Hausgrundstück, welches am 8. April 1875 unter Berücksichtigung der darauf bestehenden Lasten und Abgaben auf 47,500  $\mathcal{L}$  schätzwürdig gewürdet worden ist, **den 17. December 1875** an unterzeichnetem Gerichtsamtstelle Etage I, Zimmer Nr. 30, unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich versteigert werden und haben sich Erwerbungsstilige vor 12 Uhr Mittags gedachten Tages zum Bieten zu zeigen.

Leipzig, am 1. December 1875.  
**Gerichtsamt im Bezirksgericht**  
beseitigt, Abtheilung VIIb,  
3. B.  
Pange, Adv. Leonhard.

**Dragulin's Kunst-Auction**  
Königsstrasse 22  
**Kunstnachlass des Herrn Dr. Hermann Härtel.**  
Heute 10 Uhr Ornamentik.  
Nachmittags 3 Uhr Bücher und Werke.

**Möbel-Auction.**

Wegen baldiger Räumung des Locals soll eine Partie Möbel, als 3 Eßzimmer, 4 Sophas, 1 feineres elegantes Schlafsofa, 1 Buffet mit Marmorplatte, 1 Mahag. Tisch mit Marmorplatte, 1 Schreibtisch mit Aufsatz, 4 Stuhl seine Regulatoren, 5 seine Buchstische mit Einrichtung, 1 Behälter, 1 großer Kleiderschrank, einige Betten u. dergl. m.  
**heute Freitag den 10. December** früh 10 Uhr versteigert werden  
**Ordnung 75 im Auctionslocale.**  
(R. B. 186.) **J. F. Pohle.**

**X. Auction**

in Münchenlohn u. Nordhausen, Anhaltspuncte Wolframshausen und Kleinjarra, über 63 Stück sprangfähige **Merino-Wollschafstämme**  
**Dienstag, den 14. December 1875,**  
Mittags.  
Wegen bei vorheriger Anzeige in Wolframshausen und Kleinjarra.  
**Rud. Rockstroh.**  
(H. 5559a)



**Berlin-Görlitzer u. Halle-Soran-Gubener Eisenbahn.**

Dem 1. Januar 1876 ab wird in dem directen Personenverkehr zwischen der Berlin-Görlitzer und Halle-Soran-Gubener Eisenbahn die Gültigkeit der Retourbiletts auf zwei Tage herabgesetzt, dergestalt, daß die Rückreise entweder am Tage der Abreise oder an dem darauf folgenden Tage anzutreten ist. — Derselben bleibt die bisherige Gültigkeit dieser nur bei den Retourbiletts zwischen Sorau und Berlin via Cottbus in beiden Richtungen.  
**Die Direction.**



**Halle-Soran-Gubener Eisenbahn.**

Dem 1. Januar 1876 ab wird die Gültigkeit der Retourbiletts im directen Personenverkehr zwischen der diesseitigen und der Westfälischen Eisenbahn auf zwei Tage herabgesetzt, dergestalt, daß die Rückreise entweder am Tage der Abreise oder an dem darauf folgenden Tage anzutreten ist. — Abkündigung bei Antritt der Rückreise ist vom 1. Januar 1876 ab nicht mehr erforderlich.  
Berlin, 4. December 1875.  
**Die Direction.**

Berlag von **H. F. Voigt in Weimar.**  
Das Kochen auf dem

**Petroleum-Apparate.**

Anleitung zur Selbstbereitung der Speisen auf dem Petroleum-Kochapparate.  
Durchgeführt in 350 vorzüglichen Recepten der deutschen, österreichischen, ungarischen, italienischen und böhmischen Küche, von **Adele Winterberg.**  
Mit einem Vorworte von Postämtermeister **J. Müller** in Dresden.  
3. Geh. 3  $\mathcal{L}$   
Vorräthig in der **Sturisch'schen** Buchhandlung, Grimm. Straße, Mauriciansum, in Leipzig.

**Visitenkarten 100 für 1 1/2 Mark,**  
**Monogramme, 50 Briefe. m**  
3 Mark 20.  
**Ernst Hauptmann, Markt 10, Kaufh.**



**Berlin-Anhaltische Eisenbahn.**

Im Verkehr zwischen Leipzig und Frankfurt a/S. via Berlin wird „Bier“, als Güter a-fachgeben zur Normalfracht (Klasse I) beiderseitig.  
Berlin, den 6. December 1875.  
**Die Direction.**



**Berlin-Anhaltische Eisenbahn.**

Zum Tarif für den Güter-Verkehr im Preussisch-Braunschweigischen Eisenbahn-Verbande ist der 88 Nachtrag erschienen.  
Derselbe enthält Tariffätze für den Verkehr zwischen Stationen der Rheinischen resp. Bergisch-Märkischen Bahn einer- und der diesseitigen Bahn u. andererseits. Exemplare sind bei unseren betreffenden Expeditionen zum Preise von 1  $\mathcal{L}$  zu haben.  
Berlin, den 3. December 1875.  
**Die Direction.**



**Magdeburg-Leipzig.**

Dem Sonntag den 5. December ab bis auf Weiteres werden folgende Personenzüge eingestellt:  
von Magdeburg  
6 Uhr — Min. Morgens,  
1 — 15 — Nachm.,  
5 — 15 — „  
11 — 10 — „  
von Leipzig  
5 Uhr 40 Min. Morgens,  
10 — 10 — „  
1 — — — Nachm.,  
4 — 50 — „  
Alle übrigen Züge gehen fahrplanmäßig von Magdeburg resp. Leipzig ab.  
Magdeburg, den 4. December 1875.  
**Betriebs-Direction.**

**Thüringische Eisenbahn.**

Von jetzt ab werden von einer Anzahl unserer Stationen wieder directe **Retourbiletts** nach **Saalebahn-Stationen** ausgegeben.  
Erfurt, den 1. December 1875.  
**Die Direction.**

**Credit- und Sparbank-Verein.**

(Eingetragene Genossenschaft.)  
Geschäftsstand am 30. November 1875.

Activa.		Passiva.	
Baare Casse.	30,281. 83.	Eingez. Mitglieder-Stamm-Anth.	450,060. —
Conto Corrent-Debitoren	500,982. 36.	Spar- u. Depositen-Einlagen	919,099. 13.
Wechsel	772,324. 58.	Conto Corrent-Creditoren	35,000. —
Forderungen	74,052. 30.	Reserve-Fonds	18,595. —
Hypotheken-Annullitäten	115,438. 08.	Wechsel-Incasso	15,522. 95.
Diverse Debitoren	49,758. 58.	Diverse Creditoren	105,560. 65.
Gesäfts-Umsatz vom 1. Januar bis 30. November 1875		41,269,675. 61.	
		1874	24,107,499. 57.
		mehr	17,162,176. 04.

Am 1. Januar 1876 fällige Coupons von **Lombardischen 3% igen Prior.-Oblig.,**  
**Amerikanischen Bonds**  
werden schon jetzt an meiner Cassa eingelöst.  
Leipzig, 10. December 1875.  
**Franz Kind.**

**Drescher & Campe, Grimma'sche Straße 23, 1.,**  
Haupt-Agentur der Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha,

der ältesten und größten auf Gegenseitigkeit beruhenden deutschen Anstalt, empfehlen sich zu Abzählungen von Versicherungen und ertheilen bereitwillig alle einschlägigen Auskünfte.  
Dividende für die Versicherten in 1876: 38 Proc.

**Elegante Weihnachtsgeschenke!**

**Musikalisches Studienköpfe**  
von **La Mara.**

- Erste umgearbeitete Auflage.**
- I. Band enthält **Beber, Schubert, Mendelssohn, Bartholdy, Schumann, Chopin, Liszt, Wagner.** Elegant geb. 4 Mark. Brochirt 3 Mark.
  - II. Band enthält **Cherubini, Spontini, Rossini, Gioacchini, Berlioz.** Elegant gebunden 3 Mark. Brochirt 2 Mark.
  - III. Band enthält **Moscheles, David, Grunert, Rob. Franz, Rubinstein, Brahms, Taubert** nach den Verzeichnissen ihrer Werke. Elegant gebunden 4 Mark. Brochirt 3 Mark.
- Das anmuthige **Erzählungstalent** d. Verf. hat die „Studienköpfe“ schon längst zu einer beliebten Lectüre gemacht u. (Jeder Band ist auch einzeln zu haben.)  
(R. Zeitg. f. Musik.)

**Ludwig van Beethoven.**

Von **La Mara.**  
Zweite Auflage mit 1 Portrait.  
Elegant gebunden 1 1/2 Mark, geb. 1 Mark.

**Handlexicon der Tonkunst**

von Professor Dr. **Oscar Paul.**  
2 Bände. Elegant gebunden 10 Mark 50 Pf. geb. 9 Mark.  
In allen Buch- und Musikalienhandlungen vorräthig.  
Berlag von **Heinrich Schmidt und Carl Günther** in Leipzig.

**Weihnachts-Compositionen.**

- In unserem Verlag sind erschienen und in allen Musikalienhandlungen vorräthig:
- Brunner, C. F.,** Op 472 No 1. Stille Nacht, heilige Nacht. Fantasie für Pianof. — 75
  - Dasselbe für Pianof., gleichzeitig für Gesang einger. von F. L. Schubert — 25
  - Janson, F.,** Weihnachtslied für eine Singstimme — 60
  - Der Weihnachtsengel — 60
  - Jesus, der Kinderfreund — 60
  - Klier, C.,** Ich steh' vor deiner Krippe — 60
  - Löw, Jos.,** Op 207. No. 1. Am Weihnachts-Abend, für Pianoforte — 75
  - Dasselbe für Pianoforte zu 4 Händen — 1
  - Op 207. No. 2. Traum in der Christnacht, für Pianoforte — 50
  - Dasselbe für Pianoforte zu 4 Händen — 75
  - Op 207. No. 4. Weihnachtsidylle, für Pianoforte — 50
  - Dasselbe für Pianoforte zu 4 Händen — 75
  - Wickede, Fr. von,** Op 51. Weihnachtslied — 50
- Praeger & Meier, Verlag, Bremen.**

**Gewerbetreibenden**

empfiehlt sich für die herausgehende **Weihnachtszeit** zu wirklich erfolgreicher Injection ihrer Artikel die „**Dresdner Zeitung**“, welche namentlich in den wohlhabenden Kreisen die höchste Verbreitung findet und in den letzten Monaten einen großen Aufschwung genommen hat. **Insertionspreis 15 Pfg. die Spaltzeile.**

**Billige Spiele.**

**Länderspiel von Deutschland.** Ein Leitfaden für vaterländische Geographie und zugleich ein unterhaltendes und belehrendes Gesellschaftsspiel, durch welches die Kinder ohne eigentlichen Unterricht in kurzer Zeit die Namen, die Gestalt und Lage, sowie die Eintheilung, die Hauptflüsse, Gebirge und wichtigsten Städte u. c. des deutschen Reiches auf angenehme und leichte Weise selbstthätig und zwanglos kennen lernen. Von **Paul Dedert.** Mit 30 Textarten und einem künstlichen die Karte des deutschen Reiches darstellenden Zusammengebilde in 22 Stücken. Auch zum Unterricht für Blinde anwendbar. Im Carton. (Statt 3  $\mathcal{L}$  50 Pf.)

für nur 1 Mark 75 Pf.  
**Länderspiel von Europa.** Dem vorstehenden ähnlich, doch mit deutschem, französischem und englischem Text. Auch zum Unterricht für Blinde anwendbar. In einem eleganten Carton. (Statt 3  $\mathcal{L}$  50 Pf.)

für nur 1 Mark 75 Pf.  
**Witzrausgabe.** Ein unterhaltendes Gesellschaftsspiel für Jung und Alt. In Einzelmappe. (Statt 1  $\mathcal{L}$ ) für nur 50 Pf.

**Kaiserspiel, deutsches.** Ein Leitfaden für vaterländische Geschichte und zugleich ein unterhaltendes und belehrendes Gesellschaftsspiel, durch welches die Kinder ohne eigentlichen Unterricht in entsprechend kurzer Zeit die Völker, die Namen, die Regierungen und Lebensbeschreibungen der deutschen Kaiser von Karl dem Großen bis Wilhelm I. auf angenehme und leichte Weise selbstthätig und zwanglos kennen lernen. Von **Paul Dedert.** Mit 54 eleganten Kaiserbildern colorirt und eben so viel Textarten u. c. In einem eleg. Carton mit buntem Titel. (Statt 3  $\mathcal{L}$ )

für nur 1 Mark 50 Pf.  
**Börsenspieleranten, die kleinen.** Ein Gesellschaftsspiel für die Jugend. Mit 18 fein color. Bildern in eleganter Wappe. (Statt 1  $\mathcal{L}$  50 Pf.)

für nur 40 Pf.  
**Deutsches Flottenspiel.** Ein höchst interessantes Gesellschaftsspiel mit großem Tableau, 24 Kriegsschiffen und 3 Würfeln. In Carton. Feine Ausgabe. (Statt 1  $\mathcal{L}$  50 Pf.)

für nur 1 Mark.  
**Sobenzollenspiel, oder die Kunst die Füßten** des deutschen Kaiserhauses spielen zu lernen. Mit 18 Portraits, Handbuch und Karte. In einem eleganten Carton. Feine Ausgabe. (Statt 1  $\mathcal{L}$ ) für nur 75 Pf.

**Söllenspiel, das.** Ein Gesellschaftsspiel. Mit 20 Karten und Spielbogen in Carton. (Statt 1  $\mathcal{L}$  50 Pf.) für nur 80 Pf.

**Franz Ohme.**

**Weihnachtsgabe für Kinder.**

In allen Buchhandlungen ist zu haben:  
**Die Weihe der Kindheit und Jugend**  
im Familienkreis und in der Schule.  
von **F. J. Egenter.**  
Elegant cartonnirt 2  $\mathcal{L}$  40 Pf.  
Leipzig, den 10. December 1875.  
**Herm. Wölfert's Buchhandlung.**  
Heute erscheint

**No. 6**  
von **Pipifax.**

Colporteurs wollen sich an die Expedition Querstraße Nr. 34 (bei **Wilhelm Oser**) wenden.

**100 Visitenkarten**

feinst Glas 12 1/2  $\mathcal{L}$ ,  
matt Carton 15  $\mathcal{L}$ .  
**Monogramme**  
in allen Farben: 50 Bg. 50 Couv. 1  $\mathcal{L}$ .  
**L. Bühle & Co.,** Klostergasse 14.

**Praktischer Schreib-Unterricht**

für Kaufleute etc.  
im **Schreib-Lehr-Institut** von **E. Schneider,** Turnerstrasse 2, III.

**Lehrcursef. Handelswissenschaften.**

Ein- u. dopp. ital. Buchführ. (1 mon. Curf.), kaufm. Rechnen, Correspondenz (Stylstil, Orthogr.) Briefsch. u. Schönschreiben (auch Damencurse) bei **J. Hauschild,** Blücherstrasse 15, 2. Etage. NB ebenf. ein- u. dopp. landwirthsch. Buchf.

**Peter Renk, Zitherlehrer,**  
Große Windmühlenstraße 42, 3. Etage.  
empfiehlt sein Lager von guten billigen Zithern.



# Communal-Bank des Königreichs Sachsen.

Die unterzeichnete Communal-Bank des Königreichs Sachsen bringt gegenwärtig in Folge in hrerer Abschlüsse von Darlehns-Geschäften mit Gemeinden im Königreiche Sachsen, einen größeren Betrag 4 $\frac{1}{2}$  proc. und 4 proc. Anlehns-scheine zur Ausgabe.

Als Sicherheit für diese Anlehns-scheine dienen die Darlehnsforderungen der Bank an die betr. Gemeinden, ferner das Actiencapital der Bank von nom. 3,000,000 Mark und endlich die Bürgschaft der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt.

Anmeldungen auf diese bevorstehende Emission der Anlehns-scheine, welchen nach Verordnung der königlich sächsischen Staatsregierung vom 20. October 1871 (Ges. u. Verordnungs-Blatt vom Jahre 1871, Bl. 237), der Vorzug pupillarischer Sicherheit eingeräumt worden ist, werden bis auf Weiteres zu dem Course von 100.75 für die 4 $\frac{1}{2}$  proc. und von 95.25 für die 4 proc. Serie bei der unterzeichneten Bank und bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt zu Leipzig, sowie bei deren Filialen in Altenburg und Dresden und bei Herrn G. E. Heydemann in Bautzen und Löbau angenommen.

Leipzig, den 9. December 1875.

## Communal-Bank des Königreichs Sachsen.

List. Schunck. Wachsmuth.

Berathig bei **Alfred Lorentz**, Buchhandlung, Neumarkt 20.  
**Lehrbuch der Chemie.**

Für den Unterricht auf Universitäten, technischen Lehranstalten und für das Selbststudium.

von **Dr. E. F. v. Gorup-Besanez**,

ordentlichem Professor der Chemie und Director des chemischen Laboratoriums an der Universität zu Erlangen.

Zweiter Band: **Organische Chemie.**

Stiftet, auf Grundlage der neu-ten Theorien vollständig umgearbeitete und verbesserte Auflage mit in der Text eingedruckten Holzstichen gr 8 geb Preis 15 Mark 60 Pf.  
(Verlag von Fr. Vieweg & Sohn, Braunschweig.)

Verlag von **Friedrich Vieweg & Sohn** in Braunschweig.

(Zu beziehen durch jede Buchhandlung)

**Campe, J. W., Robinson der Jüngere** 90. Auflage. **Prachtausgabe.** Mit 37 Illustrationen in Holzschnitt, nach Zeichnungen von Lud Richter gr 8 geb Preis 4 Mark 50 Pf.

Dasselbe. 88. Auflage. **Kleine illustrierte Ausgabe.** Mit 37 Illustrationen in Holzschnitt, nach Zeichnungen von Lud Richter 8. Cart. Pr 2 Mk

Dasselbe. 89. Auflage. **Wohlfelie Ausgabe.** 8. Cart. Preis 1 Mark

**Die Entdeckung von Amerika.** Nach den Anforderungen der Gegenwart umgearbeitet von Dr. Adam Pfaff. In drei Theilen. 22. Auflage. **Illustrirte Ausgabe.** Mit Illustrationen nach Zeichnungen von Ludwig Löfler, einem Planislob und 5 Karten 8. Cart. Preis 5 Mark 50 Pf.

Dasselbe. 24. Auflage. **Wohlfelie Ausgabe.** Mit einem Planislob, einer Tafel und 5 Karten. 8. Cart. Preis 4 Mark 50 Pf.

**Goethe, Hermann und Dorothea.** **Prachtausgabe.** 2. Aufl. Pr. 5 Mk  
Vorräthig in der **J. C. Hinrichs'schen** Buchhandlung in Leipzig, Grimma'sche Straße 16 (Mauricianum).

### In allen Kinderkrankheiten

fortschritts, schnelle und baldige Heilung durch **H. A. Meltzer**, Lehrer der Naturheilkunde, Sternwartenstraße Nr. 15, 1. Etage.



### Pendulen-Anverkauf.

Ich verkaufe den Rest meines **Pendulen-Lagers**, bestehend aus den schönsten Modellen in

**Porzellan, Marmor und Bronze,**

um gänzlich damit zu räumen zu bedeutend herabgesetzten Preisen und bitte zur bevorstehenden Weihnachtszeit diese Gelegenheit, billig zu kaufen, wohl zu beachten sein.

**Bernhard Mohrstedt,**  
Reichstraße 23.

(R. B. 194)

### praktischen Weihnachts-Artikel

bringe ich — um meinen werthen Kunden die Vortheile meines Engros-Geschäftes zu führen — eines Posten besonders billig abeschlossener

## Gardinen

in den Verkauf, den ich zu nachstehend billigen Detailspreisen empfehle, Stück zu 22 Meter,

1/4 gestreift Mull	Stück 2	1/4 Zwirngase	Stück 6
1/4 brochirt Mull	3 1/2	1/4 Zwirngase	7 1/2
1/4 brochirt Mull	5	1/4 u. 1/4 Vitragen.	

1/2-Stücke werden in gleicher Weise abgegeben.

**Englische Tüll-Gardinen** in den geschmackvollsten Dessins, das abgepasste Fenster von 2 1/2 ab

Nur gute waschbare Qualitäten.

**37. Grimm. J. Danziger Grimm. 37.**  
Strasse. Strasse.

(R. B. 143)

### Partie

leim. Herren- u. Damenkragen à 25 J,  
leim. Herren u. Damen-Manschetten à 50 J,  
Herren-Oberhemden à 3 J

**Th. Grawert, Katharinenstr. 27.**

**P. Buchold.**  
**Neuheiten in Wintermänteln à 6 bis 20 Thlr., in Costumes à 15 bis 25 Thlr., in Morgenröcken à 6 — 20 Thlr.**  
kommen täglich frisch aus Arbeit und empfehle solche zu den billigsten Fabrikpreisen.  
**Radmäntel in Doubles, in u. in Velours Montagnac, Sammet-Mäntel, Regenmäntel, Kindermäntel.**

**Ausverkauf**  
von  
**Damen-Filzhüten.**  
Preise bedeutend ermässigt  
**Filz- und Strohwaaermanufactur**  
**Carl Ahlemann,**  
**Thomasgässchen**  
**No. 6.**

50. 50.

En gros. En détail.

**C. F. Kirchner,**  
**Kürschner,**  
**Neuschönfeld, Carlstrasse 50,**  
empfiehlt einem geehrten Publikum  
**Leipzigs, Neuschönfelds und Umgegend sein**  
**reich assortirtes Lager von**  
**Pelzwaaren.**

Dasselbe ist für den bevorstehenden Winter mit allen Pelzwaaren von den geringeren Sorten an bis zu den elegantesten reichhaltig ausgestattet und bietet somit im Interesse des Publicums eine Auswahl, durch welche bei entsprechenden Preisen jedem Bedürfnis Rechnung getragen werden kann. Alle meine Pelzwaaren sind aufs Elegante angefertigt, dabei aber durchaus solid und dauerhaft gearbeitet.

**Das Verkauflocal ist auch Sonntags von 11 Uhr Vormittags an geöffnet.**

50. 50.

Kein willkürlicher Gewinn, wegen Aufgabe des Geschäftes — zu Selbstkostenpreisen bei C. Gnebler, Grimma'sche Straße Nr. 7, 1. Etage.



Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Der Reichszentralrat hat dem Reichstage einen Gesetzentwurf vorzulegen, betreffend die weitere Anordnung über Verwendung der zum Retablissemment des Heeres bestimmten 106,846,810 Thaler und die zu diesem Zweck ferner erforderlichen Geldmittel.

In München ist man wieder einmal mit Abschaffung des Helms beschäftigt. Die von dort berichtet wird, ist im bayerischen Kriegsministerium auf Bestellung eine Kiste mit Vorkleidungsgegenständen eingetroffen, welche Vorkleiden mit gelben und weißen Beschlägen darstellen.

Das nächste Consistorium im Vatican wird bestimmt zu Weihnachten abgehalten werden. Es sollen darin aber nur Bischöfe verhandelt werden. Das Cardinalconsistorium, welches ursprünglich mit dem erwähnten zusammenfallen sollte, ist verschoben worden.

Unter dem Titel: „Die Stellung der Bundesregierungen zur Revision des Strafrechts“ weist die „Provinzialcorrespondenz“ darauf hin, daß in Folge von Abmachungen der liberalen Parteien bezüglich ihres Verhaltens der Strafgesetzsache gegenüber, sich die Bundesregierungen gleich beim Beginn der ersten Versammlung einer durchaus bestimmten thatsächlichen Partheiung hinsetzen. Es wird beabsichtigt, mit diesen Beschlüssen sofort in der Art vorzugehen, daß die Kosten nach 1876 zur Verrechnung gelangen.

Als eine möglichst vollständigen Vertretung Deutschlands bei der Bräselei Ausstellung hervorzuführen und Alles, was deutsche Vereine, Industrie und Private Neues und Nützliches unter dem rothen Kreuze zur Ausstellung zu bringen haben, in übersichtlicher Weise zusammenzufassen, hat das Centralcomité der deutschen Vereine zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger beschlossen, einen Ausstellungsraum dafür auf seine Kosten zu übernehmen und über denselben zu Gunsten der deutschen Aussteller zu verfügen.

Der Ausschuss selbst zu übernehmen, eine den Umständen entsprechende Beihilfe angeboten werden. Selbstverständlich muß bei diesem Anerbieten mit Rücksicht darauf, daß das Maß des von den Ausstellern in Anspruch zu nehmenden Raumes sich nicht übersehen läßt, das Centralcomité sich vorbehalten, nach Eingang der Meldungen sich eventuell über vorzunehmende Reductionen mit den betreffenden Ausstellern in Verbindung zu setzen.

Das Abgeordnetehaus setzte in seiner gestrigen Nachmittags Sitzung die Budgetdebatte fort. Der Finanzminister wandte sich gegen die von anderer Seite erhobenen Einwendungen und wies auf das Finanzergöß hin, dessen bestrittene Zahlenangaben er ausreicht erhält. Der Minister verwahrte sich sodann gegen die Absicht, durch eine Personal-einkommensteuer neue Zusätze auf die bestehenden Steuern zu legen.

Der „Differenzator romano“ das offizielle Organ des Vatican, macht die Hauptbestimmungen des Testaments des Herzogs von Modena bekannt. Er hinterläßt demnach 13 Millionen Gulden. Das Blatt giebt damit deutlich zu verstehen, daß das Gerücht, der Herzog habe dem heiligen Stuhle sein Herzogthum vermacht, eine Erfindung ist.

Die italienische Regierung läßt bereits bei den Handelskammern und in sonstigen hervorragenden gewerblichen, kommerziellen und industriellen Kreisen Erhebungen über die Beziehungen des Königreichs mit dem deutschen Reich anstellen. Die selben sollen als Grundlage für den demnächst zu erneuernden Handelsvertrag zwischen Deutschland und Italien dienen.

Die Reclortreden zur Eröffnung des neuen Studienjahres der Hochschule Leipzig. Neue Kräfte wurden der Hochschule zugeführt in reichem Maße. Hier ordentliche Professoren wurden berufen: Karl Victor Fricker aus Tübingen (Staatswissenschaften), Adolf Bach aus Bonn (Civil-

und Criminalproceßrecht), Wilhelm Bunt aus Blich (Philosophie), Max Heinze aus Königsberg, früher schon hier habilitirt (Philosophie). Zwölf Habilitationen fanden statt; 11 wurden perfect, der zwölfte Docent erhielt während seiner Habilitation selbst einen Ruf als Professor nach auswärts, den er natürlich annahm.

Die Juristen nahmen als Docenten auf den rechtlichen Vertreter des „Barquetts“ bei diesem Reichsoberhandelsgericht Appellationsrath Dr. jar. Dreyer. Die Herren Dr. med. Thierfelder und Dr. Schildbach habilitirten sich in der medicinischen Facultät, der Eine für pathologische Anatomie, für Orthopädie der Andere. Die philosophische Facultät nahm die übrigen neuen Docenten in ihren Lehrkörper auf: Karl Theodor Öring und Hermann Wolff (Philosophie im engeren Sinne), Ernst Sigismund Christian v. Meyer und Edward Drechsel (Chemie), Heinrich Hübschmann (arische Sprachen und Literaturen), Gotwin Freiherr v. der Ropp (Geschichte des Mittelalters) und Wilhelm Ferdinand Krudt (dasselbe Fach und außerdem historische Hilfswissenschaften), endlich Hermann D'Hooff (vergleichende Grammatik der indogermanischen Sprachen).

Ordentliche Honorarprofessoren wurden die bisherigen außerordentlichen Professoren Kobbé, Dindorf, Warbach, würdlicher ordentlicher Professor (der Ägyptologie) der „extraordinarius“ Ebers. Aus Docenten wurden außerordentliche Professoren die Herren Otto Dellich (Geographie) Johannes Dellich (Theologie) und Kroneder (Physiologie). Ruhe nach auswärts erhielt Docent und Bibliothekscustos Licent. Dr. phil. Bernhard W. Stabe (als ordentlicher Professor der alttestamentlichen Exegese nach Gießen), Docent Dr. jur. Adolf Gustav Ferdinand Kretschmar (als ordentlicher Professor des römischen Rechts nach Rostock), Dr. E. W. Adalbert Ruhn und Dr. W. Hirscherlmann. Ersterer ging nach Heidelberg, letzterer nach Dorpat. Die drei Erhobenen wurden „ordinarii“.

Die Studierenden erwarteten sich höhere akademische Grade in folgenden Ziffern: Es wurden 139 Doctoren creirt, 1 in der theologischen, 26 in der juristischen, 54 in der medicinischen, die diesen Titel gar nicht mehr nöthig hat zur praktischen Ausübung der Heilkunst, 58 in der vierten Facultät. Natürlich sind unter diesen Promovirten auch viele Auswärtige und Nichtstudirende. Die Frequenz im Winter auf 1875 betrug 2947 Studierende, 925 Sachsen, 2022 Nichtsachsen. Das Sommerhalbjahr zählte man 2785 Studierende. Das jetzige Wintersemester wird die vorjährige Winterziffer mindestens erreichen. Rector Magalians Baur inscribirt allein 1793 Studirende im Laufe seines Amtjahres, ein Viertelhundert mehr als sein Vorgänger Brodhaus.

Den zweiten Theil des Programms bildet die Rede des neuen Rectors Dr. phil. Johannes Overbeck, Professors der classischen Archäologie. Es bleibt uns leider kein Raum, ausführlich darüber zu sein. Thema sind die Grundlagen des idealen griechischen Götterbildes. Redner legt dar, daß außer dem Vorbild in der Poesie die

Religion und der Cultus, das Muster anderer Kunstwerke, die Eigenart der Künstler und der verschiedenen Perioden zusammengewirkt haben, um das ideale griechische Götterbild darzustellen. Letzteres wußte im Grunde des religiösen Glaubens so gut, wie der nationalen Poesie, ist eine plastische Offenbarung des Göttlichen (Die Chrysothoma), ein Weg zum Göttlichen durch die Kunst (Winkelmann) und wurde nicht bloß mit ästhetischem Genuß, sondern auch mit wahrhaft religiöser Stimmung bewundert (Welder).

Verschiedenes.

Literarische Funde. Professor Dünzer berichtet in der „Allg. Ztg.“: „Nach einer Mittheilung über die erste Sitzung der philologisch-historischen Gesellschaft in Würzburg machte Hofrath Prof. Dr. Ulrich in derselben Mittheilung über einen anziehenden Fund, den er im Schiller-Archiv zu Weimar ob Bonland gemacht. Es ist das Bruchstück eines Tagebuchs (?) des unglücklichen Dichters Reinhold Lenz, das dieser 1775 für Goethe geschrieben. Es hat sich zufällig in Schillers Papieren erhalten, dem Goethe es 1797 mitgetheilt hatte. Daß es der Charakteristik von Lenz in „Dichtung und Wahrheit“ zu Grunde liege, kann nur sehr ungenügend wahr sein, da diese 15 Jahre nach Schillers Tode geschrieben wurden, aus dessen Händen es seit 1797 nicht mehr kam. Ein anderer wichtiger Fund, den Dr. W. Volmer in Stuttgart gemacht, besteht in einer großen Anzahl von Briefen Goethe's an Cotta.“

In der Nacht vom 2. zum 3. Decemb. r Klingelte ein Unbekannter an der Hausthür des Kreisgerichtsgebäudes in Schleiz und fragte nach dem Kreisgerichtswachtmeister Scliepp. Zu dessen Dienstwohnung gewiesen, begab er sich nicht sogleich dahin, sondern in die Niklas'sche Restauration, wo er einige Glas Bier trank und nach 12 Uhr fortging. Er wurde am Hofthor des Kreisgerichts, wo er nunmehr klingelte, durch den Amtsdienere Petermann eingelasen und gab sich diesem zu erkennen. Es war der frühere Steuerrentant und Berwalter der Lodensteiner Filialsparcasse zu Hirschberg, Steudel, der im Mai des vorigen Jahres nach Unterschlagung mehrerer Tausend Thaler Sparcassengelder — man sprach von 7000 Thalern — und Hülfszahl und Verrechnung verschiedener Urkunden das Weite gesucht hatte. Neunzehn Groschen und einige Pfennige waren Alles, was er aus Amerika, wohin er glücklich entkommen war, jetzt bei seiner freiwilligen Stellung, zu welcher ihn die Stimme des Gewissens, die Sehnsucht nach Weib und Kind und der gänzliche Mangel aller Subsistenzmittel und der Gelegenheit zum Fortkommen getrieben haben will, mit zurückbrachte!

Ein Maulheld hat auch einmal wieder seine verdiente Strafe erhalten. Der Wauerer-gesell Friedr. Gustav Hagendorf, ein blutjunges Herrchen, das noch nicht lange den großen Schritt vom Lehrbuben zum Gesellen gethan, stülzte sich am 6. September in einer Versammlung des Allgemeinen deutschen Wauerervereins in Berlin verurtheilt, zum Wohle seiner Mitbürger das Apathem gegen die Volkssünder und gegen die Soldateska zugleich zu schleudern. Er erzählte seinen Höhrern, es würden die damals in Berlin anwesenden Mannschaften des vierten Garde-Grenadier-Regiments commandirt, in der Volkssünder der Alten Jakobstraße zu essen und durch den Unterofficier du jour dorthin geführt, ganz gleichgültig, ob ihnen das Essen dort schmecke oder nicht. Natürlich macht der Hauptmann dabei seinen Profit, stülzte Herr Hagendorf unter lebhafter Zustimmung der Versammlung hinzu, denn der Verpflegungssatz für den Soldaten beträgt 2 1/4 Sgr., das Essen in der Volkssünder kostet aber nur 1 1/2 Sgr., der Hauptmann stredt die übrigen 9 Pfennige in die Tasche, und da er oder einer seiner Verwandten doch wahrscheinlich noch Actionair der Volkssünder ist, kriegt er außer diesem Profit noch eine größere Dividende. Durch Vermittelung des Polizeipräsidenten erhielt das Regimentecommando zu Spandau Mittheilung von dem Vorfalle, und letzteres beantragte die Bestrafung des kühnen Redners. Hagendorf stand deshalb am Donnerstag vor der IV. Criminaldeputation des Stadtgerichts, und da er zur Begründung seines schweren Vorwurfs nichts weiter anzuführen wußte, als die Möglichkeit, daß es doch vielleicht so sein könnte, wie er gesagt, verurtheilte ihn der Gerichtshof in Anbetracht der Erblichkeit der öffentlichen Verleumdung zu drei Monaten Gefängnis.

Aus San Marino kommt die folgende sehr dankenswerthe Warnung, die wir uns beileben, zur Oeffentlichkeit zu bringen. „Nachdem von dem unterzeichneten Consulate in Erfahrung gebracht worden ist, daß von Privatpersonen in Rom ausgediente Agenten sich bemühen wollen, Landwirthe zur Pachtung von Gütern in den Souvernementen Riom, Wolynien, Podolien zu bewegen, erachte ich es für meine Schulpflicht, vor allen derartigen Pachtungen und wenn dieselben für dortige Verhältnisse noch so verlockend und gewinnbringend sich darstellen sollten, im Allgemeinen zu warnen und zur größten Vorsicht zu mahnen. Ueber die Gründe wird das Consulat auf Verlangen einem jeden Interessirten nähere Aufklärung ertheilen. Villa St. Marino bei Ghotin in Bessarabien, den 30/18. Novbr. 1875. Der Kaiserl. Deutsche Consul Rigler.“

blüffe... ermer... schen... vzug... proc... ent... bei... bis... hlr... nac... 50... 50... 50...



Eine grosse Partie **ausrangirter**

**Teppiche und Deckenzeuge,  
Tischdecken,  
Möbelcattune,  
Cretonnes,  
Damaste,  
Möbel- und Portièren-Stoffe,**

sollen zu **bedeutend herabgesetzten Preisen** verkauft werden.

**F. A. Schütz,**

Markt No. 11, 1. Etage.

Markt No. 11, 1. Etage.

**Dr. med. Tritschler,**  
homöopathischer Arzt,  
Geburts-, Frauen- und Kinderarzt,  
Brühl 65/66, Treppe A, 2. Etage.  
Sprechstunde:  
Für Frauenkrankheiten: 4-5 Uhr.  
Für alle andern Krankheiten: früh bis  
10 Uhr und Nachmittags von 1-2 Uhr.

**Zahnarzt Dr. Lohk,**  
Hainstrasse 30, II.  
Röntgen'sche Zähne, Plombirungen,  
Zahn- und Mundoperationen.

**Lombard- und Vorfuß-Geschäft**  
Klostergasse 11, 1 Treppe links,  
empfiehlt sich zur Einlösung der bei  
**C. Nützel**

verpfändeten Gegenstände und verlegt die dazu  
erforderlichen Gelder.

**Bismarck-Correspondenz** empfiehlt sich ein  
tüchtiger Mann Burgstrasse 2, 4. Etage.

Muster jeder Art zeichnet **Rudolph Moser,**  
Kl. Fleischergasse 27, I. (Ecke vom Baisfahberg.)

**Zöpfe** v. 7 1/2 an, Chignons, Uhr- u. Arm-  
händer gefertigt. Colonnadenstr. 2, I  
**Zöpfe** von 1 an werden daselbst verkauft.

**Zöpfe** von 1 an, Chignons, Uhrketten  
Armbänder etc. eleg. gef. h. Ernst  
**Schütze,** Friseur, Theat.-Pass

**Haar-** Haararmbänder, Ringe etc. **Sold-**  
**ketten** w. schnell, sauber u. billig **Beschlag**  
mit u. ohne  
gefertigt bei **J. Wolff.**

**Goldarbeiter, Barfußgässchen 1.**  
Daselbst Ein- u. Verkauf v. Juwelen, Gold u.

**Haararbeit** billigt, Zöpfe von 7 1/2 an  
werden gefertigt Markt 16 (Café national), III

**Haararbeiten** schön u. billig fertigt Fr. Bechtel, Kl  
Windmg 2. Auch Annahme Gr. Windmtr. 3, III

**Haararbeit** billigt: Zöpfe von 7 1/2 an  
werden eleg. gef. bei **Mario Stratmann,** Schröter-  
gässchen 11. Zöpfe von 1 an das. verkauft.

Ein junges Mädchen, im Friseur geübt, empfi-  
cht sich geübten Damen. Universitätsstr. 10, III, I

**Dächer und Kinnen** werden condensiert und  
der Schnee behutsam entfernt durch Dachdecker  
**K. Hofmann,** Köpferstrasse 9, 4. Etage.

**Reparaturen**

für Nähmaschinen und alle in sein Fach ein-  
schlagenden Arbeiten fertigt billig  
**Rich. Schmidt,** Mechaniker,  
Nicolaistrasse 18, Brühl 38

Kleider repariert, reinigt und  
wäscht **K. Böhm,**  
Neumarkt 36, III.

**Herren** Eine tüchtige **Schneiderin** empfiehlt sich  
Böhrer Strasse 15b, 4 Tr. rechts.

**Haararbeiten** jeder Art werden in u. außer  
dem Hause billig besorgt, auch Ballkleider gar-  
nirt Sidonienstrasse 50, Quergebäude 1 Treppe.

**Hut- und Damenkleider,** einfach und elegant,  
werden aufstehend gefertigt, fertige Kleider stets  
zur Ansicht. **P. Gollo,** Reifstrasse 12, IV.

**Hut** wird schnell gef., Ausverkauf noch schöner  
echter Sammet- u. Filzhüte Dainstrasse 21, II

**Wäsche** wird nach angensommen zum Waschen  
und zum Glätten. Adressen bittet man nieder-  
zulegen Weststrasse beim Seilerstr. Penndorf.

Als **Krankenkärter** in Privat empfiehlt sich  
Finger, Kanstädter Steinweg 70, Hof 2 Tr.

**En gros Schweizer Gardinen & détail**  
in **Couture-Rideaux, Rideaux mit Couture-Borduren, gestickte Muss-Rideaux, Vitrages, Stores, Lambrequins,**  
**Englische und franz. Tüll-Gardinen,**  
**Sächsische Zwirn- und andere brochirte Gardinen**  
in dem Neuesten der Saison zu Original-Fabrikpreisen.  
**Pauline Gruner, Reichsstrasse Nr. 52.**

**Gut assortirtes Lager fertiger Oberhemden**

eigener Fabrikation in allen Weiten, sowie alle übrigen Herren-Wäsche-Artikel.  
**Neuheiten in besten engl. Kragen und Manschetten in allen Weiten.**  
**Pauline Gruner, Reichsstrasse Nr. 52.**

**Wegen Ausverkaufs**

meiner bunten Kleiderstoffe, bestehend in einfarbigen, carrirten, gestrieten und halbbedeuten  
Stoffen, verlaufe ich von heute ab

**„einzelne Roben“**  
zu **Fabrikpreisen.**

Sich mache ein verehrtes Publicum für Weihnachtseinkäufe ganz besonders darauf aufmerksam.  
**Heinrich Sachs, Reichsstrasse 26.**

**D. H. Wagner & Sohn,**

Grimma'sche Strasse Nr. 3,

empfehlen ihre reichhaltige

**Spielwaaren-Ausstellung**

parterre und 1. Etage.

(R. B. 176)

**Weihnachtstisch**

empfehle eine reichhaltige Auswahl von  
**Gummi-Schmuck** in feinsten Ausführung,  
**Gummi-Spielwaaren** der verschiedensten Art,  
**Gummi-Regenröcken** für Erwachsene und Knaben,  
**Gummi-Schürzen** für Frauen und Kinder,  
**Gummi-Schuhen** und -Pelustiefeln,  
**Gummi-Hosenträger** und Strumpfbänder,  
**Gummi-Reise- und Toilette-Gegenstände,**  
**Gummi-Matten, -Teppichen** und -Läufer,  
sowie von sämtlichen übrigen sich zu Geschenken  
eignenden Gummi-Waaren

**Arnold Reinshagen,**

19 Bahnhofstrasse — **Tschermann's Haus** — Ecke am Blücherplatz.

**Leipziger Spiegelmanufactur**

**Koecher & Co.**

Ross-Strasse No. 13.

Magazin eleganter Salon- und Zimmer-Spiegel,  
Lager von Krystallspiegelgläsern u. Rohgläsern  
für Bedachungen.

rheinländischen und halbweissen Tafelgläsern etc.  
Einrahmung von Bildern und Stickereien jeder Grösse.  
Photographierahmen, Gold- und Politur-Leisten.

Billige Preise, gute Bedienung.

Lager feiner Krystall-Gläser  
Ross-Strasse No. 13.

Lager feiner Krystall-Gläser  
Ross-Strasse No. 13.

**Firmen-schreiberei, Glaschilder,**

**F. Schwegler, Neukirchhof 10.**  
Kartagen und Coppen werden in u. außer  
dem Hause angefertigt. Tapeten à Rolle 3 u  
tapeziert. Weihnachtsarbeiten Blumenasse 2, 5 u

**Einrahmung**

von  
**Photographien** und Bildern jeder Art,  
**Brantfränge** u. werden  
sauber u. pünktlich ausgeführt  
**Gold-Barock-Rahmen**  
schon und voreilig in den neuesten Mustern.

**Solgalanteriewaaren**  
in großer Auswahl bei **F. A. Wedel,**  
Petersonstr. 41, Hôtel de Russie vis à vis.

Kinderpielzeug wird repariert u. sauber an-  
geputzt Köpferstrasse 18b von **F. Schreiner.**

**Zum bevorstehenden Christmarkt**  
werden noch Karten von Kunden der Baden u.  
Paul angenommen bei **J. G. Krauer, Frög-  
strasse 3 od. h. Frn. Koch, unter dem Rathhaus.**  
Ofen werden gut g. h. h. Humboldtstr. 14, IV.

**Dr. med. Hermsdorf, Spezialist**  
für Darm- u.  
Geschlechtskrankheiten Nicolaistrasse 6, 2. Etage.

**Dr. med. Gleichner, Spezialist**  
für Darm- u.  
Geschlechtskrankheiten. Gr. Fleischergasse 8 u. 9.

**Specialarzt Dr. med. Meyer,**  
Berlin, Leipziger Str. 91, heilt brieflich **Schwell-  
Geschlechts- u. Hautkrankheiten,** sowie **Schwach-  
zustände** selbst in den hartnäckigsten Fällen, u. i  
helt sicherem Erfolge.

**Geschlechts- und Hautkrank-**  
heiten bei mir selbst in den verzweifeltsten  
Fällen gründliche Heilung; auch brieflich.  
Leipzig, Kleine Fleischergasse 18, 1 Tr.  
**F. Werner.**

**Gegen Flechten**  
jeglicher Art, selbst in veralteten Fällen, ertheilt  
Rath und heilt gründlich  
**Dittmann, Roschwinz,**  
Provinz Posen.

Zur Behandlung kranker Haustiere hält ich  
geübten Herrschaften unter Aufsicherung gewissen-  
haftester und billigster Bedienung bestens em-  
pfehlen  
**W. Hubert,**  
An der Pleiße Nr. 8, parterre,  
neben dem Alten Amtshof.

Zur Vertilgung aller schädlichen Haustiere emp-  
fiehlt **L. Graf, conc. Kammerjäger, Promenadenstr. 6b IV.**

**Stiefelschmiederei** ff. Qualität empfiehlt die  
**Wagfabrik Schützenstrasse Nr. 4 im Hofe.**  
Kuch werden **Wickelkäse** gekauft.

No  
Bericht  
über  
In der  
(folgt die  
1) ein  
platz  
2) dab  
Dre  
mit  
zu  
3) eine  
an  
a)  
b)  
4) den  
das  
Hut  
für  
5) den  
lung  
frei  
31.  
sich  
der  
lieb  
für  
Diese  
maß vor  
den erf  
Lorenz  
die Bed  
Waagepl  
mit  
und  
deln  
Mit W  
der eben  
Ausfüh  
Punct 4  
nachmal  
Dere  
Bereit  
verlänger  
Mitteln  
träge der  
sich in  
Planck f  
wenn  
somohl u  
gemäß  
des Bau  
Kammer  
wache e  
Den I  
seinen  
mittel d  
geübte  
währen  
schritte  
bedingung  
begleitet  
hat der  
Mitteln  
der Stat  
die  
fein  
geb  
über  
berhand  
Nis se  
die Bes  
zu betru  
April d  
ungst  
der Kauf  
Kauf  
Berichte  
unter d  
nen d  
ben der  
den Her  
schöner  
schäftlich  
berleben  
Kunder  
gen Tode  
weh  
nahme  
Theil an  
ihre Hei  
sich (so  
geheim  
wurde.  
Bei G  
an den  
lich aus  
berse, b  
gern zeig  
higen r  
Wingung  
schmete



Bericht des Handelskammer-Ausschusses für den Börsenbau über den gegenwärtigen Stand der Börsenbau-Frage.

- In der Plenarsitzung vom 23. März d. J. beschloß die Handelskammer, 1) ein neues Börsengebäude auf dem Waageplatz zu erbauen; 2) dabei den von Herrn Professor Giese in Dresden gefertigten Plan im Allgemeinen und mit Vorbehalt zu vereinbarenden Aenderungen zu Grunde zu legen; 3) einen Ausschuss von fünf Mitgliedern zu beauftragen, daß er

- a) die Ausführung des Bancapitals mittelst Ausgabe von Antzeileinen und vierprocentigen Obligationen vorbereite; b) mit dem genannten Architekten wegen Ausführung des Baues verhandle und die darauf bezüglichen Verträge bis auf definitive Genehmigung der Kammer abschließe; 4) den erwähnten Ausschuss zu ermächtigen, daß er sich durch Cooptation geeigneter Persönlichkeiten aus der Mitte der Zeichner der Antzeileine bis auf neun Mitglieder vergrößere; 5) den Rath der Stadt Leipzig unter Mittheilung dieser Beschlüsse zu ersuchen, daß er die Frist für den Beginn des Baues bis zum 31. December 1875 erstrecke, gleichzeitig aber sich demselben gegenüber zur Vereinbarung der näheren Bedingungen des Vertrags wegen Ueberlassung des Waageplatzes bereit zu erklären.

Diese Beschlüsse wurden in Gemäßheit der damals vorliegenden Ausschussanträge gefaßt. Außerdem erhielt, zufolge eines Antrags des Herrn Lorenz, der erwähnte Ausschuss mit Bezug auf die Bedingungen, an welche die Ueberlassung des Waageplatzes geknüpft war, den Auftrag, mit dem Rathe wegen Erlasses der Platzmiethe und des Einbaues der Feuerwache zu verhandeln.

Mit Weiterführung der Angelegenheit auf Grund der eben erwähnten Beschlüsse wurde der frühere Ausschuss betraut. In Gemäßheit der ihm nach Punkt 4 erteilten Ermächtigung hat derselbe sich nachmalig durch folgende Mitglieder verstärkt: Herrn D. Fritzsche sen.

- Hausdirector Clemens Henschel, Bankdirector Bernhard Richter, Stadtrath August Simon.

Bereits in dem vom 25. März datirten Fristverlängerungsbescheide an den Rath wurde der Mittheilung der dem Ausschusse erteilten Aufträge der Hinweis beigefügt, daß die Ausschüsse für das wirkliche Zustandekommen des Baues sich wesentlich günstiger gestalten würden, wenn — der ursprünglichen Absicht des Rathes sowohl wie der Mehrheit der Stadtverordneten gemäß — von einer Miethe für Ueberlassung des Waageplatzes abgesehen und wenn ferner der Kammer die Bedingung der Aufnahme der Feuerwache erlassen werden könnte.

Den letzteren Punkt bezeichnete der Rath in seinem Antwortschreiben vom 1. April d. J., mittelst dessen er die nachgeforderte Fristverlängerung gewährte, als einen solchen, über welchen es unwahrscheinlich sei, so schnell wie möglich eine definitive Vereinbarung herbeizuführen. Die Verhandlungen sind denn auch von günstigem Erfolge begleitet gewesen: unter dem 28. September d. J. hat der Rath dem Ausschusse die dankenswerthe Mittheilung gemacht, daß er mit Zustimmung der Stadtverordneten beschloßen habe, die geforderte Bedingung der Aufnahme einer Feuerwache in das neu zu erbauende Börsengebäude fallen zu lassen.

Über den Erlass des Mietzinses weiter zu verhandeln, bleibt noch vorbehalten. Als seine wichtigste Aufgabe hatte der Ausschuss die Beschaffung des Bancapitals (zu 3a) zu betrachten. Zu diesem Zwecke wurde im April d. J. die Ergänzung des früheren Zeichnungsplans sowohl durch persönliche Bemühungen der Ausschussmitglieder als durch einen öffentlichen Anruf angestrebt, auch die Mitwirkung des Börsenverbandes dazu in Anspruch genommen. Unter den in Folge dieser Schritte neu geschickten Beträgen sind hervorzuheben: 30,000 A von der Rhodische Stiftung, 12,000 A von den Herren Bismantel & Schmidt in Großschöcher und 10,000 A vom Erbländischen Ritterchaftlichen Creditverein. Im Ganzen erreichten dieselben die Höhe von 68,500.

Andererseits zogen aber — abgesehen von einigen Todesfällen und ähnlichen Erbschaftsgründen — mehrere der früheren Zeichner unter Bezugnahme auf die ungenügenden Zeitergebnisse, zum Theil auch ohne Angabe irgend eines Grundes, ihre Zeichnungen zurück, so daß der obige, an sich schon ungenügende Zuwachs zu der früher geschätzten Summe nicht unerheblich geschmälert wurde.

Bei Gelegenheit der erwähnten Besuche war an den Ausschuss von mehreren Seiten, namentlich aus den Kreisen der Besucher der Fondsbörse, die Aenderung herangeführt, daß man sich zeichnen, bezw. die gegebene Zeichnung erlösen würde, wenn statt der früheren Bedingungen eine feste Verzinsung der ganzen geschätzten Beträge mit 4 Proc. geboten würde.

Bei dem Gewicht der Stimmen, welche eine derartige Aenderung des ursprünglichen Finanzplanes empfahlen, glaubte der Ausschuss sich für seinen Theil der Ansicht, daß dieser Weg zur Anbringung des Capitals den Vorzug verdiene, anschließen zu müssen. Unter den obwaltenden Verhältnissen erachtet er jedoch die Zeit noch nicht für gekommen, um die Ausführung eines neuen Finanzplanes zu versuchen, und ebenso wenig vermag er der Kammer anzurathen, sich über einen Plan, welcher erst später zur Ausführung gelangen kann, jetzt schon schließig zu machen, weil sie damit der Berücksichtigung der möglicherweise veränderlichen Umstände ohne Noth vorgehen würde.

Dagegen erschien dem Ausschusse vor einer endgültigen Beschlußfassung über den Finanzplan die Beschaffung eines detaillirten und möglichst zuverlässigen Kostenaufschlags notwendig. Einen solchen hat nun Herr Bauvermeister Pausch nach eingehender Berechnung mit Herrn Professor Giese und unter Inziehung von speciellen Sachverständigen für die Eisenconstruction, für die Glas- und Tischlerarbeiten u. s. w. gefertigt, und zwar hat er diese umfangreiche Arbeit unter der Voraussetzung, daß er 1. J. zu der Concurrenz für die Ausführung des Baues mit zugezogen werde, unentgeltlich übernommen. Nach diesem speciellen Aufschlage beläuft sich die Bausumme auf 1,046,352.

Es ergibt sich also gegen den ursprünglichen summarischen Aufschlag ein Mehrerforderung von ca. 148,000 A; dasselbe ist jedoch hauptsächlich durch Einrechnung der Kosten der Luft- und Wasserheizungsanlagen, ferner der Decoration der Fassade entstanden, welche bei der Summe von 897,950 A nicht mitbegriffen waren. Hervorzuheben ist dabei, daß das kupferförmige Dach — welches allerdings, wie der Ausschuss sich überzeugt hat, unentbehrlich ist, von besten perspectivischer Wirkung übrigens die gegenwärtige Vorderansicht keine richtige Vorstellung giebt — wesentlich niedriger zu stehen kommen wird, als es zuerst veranschlagt war.

Ein weiterer Punkt, welcher jedenfalls vor Beginn des Baues erledigt werden muß, ist die baupolizeiliche Genehmigung des Situationsplanes. Zu diesem Behufe hat der Ausschuss bereits unter dem 7. Juni d. J. den vorläufigen — und unter dem 17. August d. J. einen von Herrn Professor Giese genauer präcificirten Situationsplan beim Rathe eingereicht, es ist jedoch — dem Vernehmen nach wegen Geschäftsüberhäufung des Baumeisters — bis jetzt eine Entscheidung darüber nicht gefaßt. Schon aus diesem formellen Grunde macht sich eine Verlängerung der für den Beginn des Baues nachgelassenen Frist nothwendig, und darf auf deren Gewährung jedenfalls gerechnet werden. Aus demselben Grunde ist es aber auch nicht möglich, die Dauer der neuen Frist schon jetzt zu bestimmen.

Außer den im Eingange erwähnten Aufgaben ist dem Ausschusse durch Plenarbeschluss vom 22. April d. J. noch der Auftrag erteilt worden, die in Betreff des jetzigen Börsengebäudes bestehenden Rechtsverhältnisse zu prüfen.

Als Quellen waren theils die beim Rathe, theils die bei der Kammererhebung ergangenen Acten zu betrachten. Die letzteren wurden von Herrn Kammermeister Kreuzer bereitwillig zur Verfügung gestellt, sie enthalten jedoch, wie der Secretär sich überzeugt hat, über die vorliegende Frage nicht das geringste Material. Die Rathsocten konnten, als der Secretär zuerst danach fragte, aus dem Grunde nicht vorgelegt werden, weil der jeweilige Referent ihrer bedarfe. Auf sein wiederholtes Ansuchen wurde dem Ersteren unter dem 10. Juni d. J. eröffnet, daß „die Section des Rathes ablehnende Entscheidung gefaßt habe.“ Was man über die moralische Verantwortlichkeit dieser Weigerung urtheilen wie man will, so giebt es doch nach Ansicht des Ausschusses keine Mittel, um den Rath zur Mittheilung der fraglichen Acten zu zwingen, und es ist somit der Antrag, wie er hiermit zur Anzeige bringt, seiner Auffassung nach gegenstandslos geworden.

Schließlich ist noch zu erwähnen, daß unter dem 10. Mai d. J. durch Vermittelung des Herrn Edmund Beder jun. und des Börsenverbandes dem Ausschusse ein Schreiben des ersten Vorsitzers des hiesigen Kaufmannischen Vereins zugesandt worden ist, worin dieser Ramens der Vereinsorgane, jedoch unter Vorbehalt der Genehmigung der Generalversammlung, einen großen Saal und zwei Zimmer in der 1. Etage des zu erbauenden Vereinsthauses für die Dauer der regelmäßigen Börsenversammlungen an den Wochentagen, bezw. von 11 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags gegen einen jährlichen in Vierteljahresraten voraus zahlbaren Mietzins von A 10000 während eines Zeitraums von nicht über 10 und nicht unter 5 Jahren zur Verfügung stellt. Der Ausschuss hat sich jedoch durch dieses Anerbieten, welches die Productenbörse gänzlich unberücksichtigt läßt und dessen Annahme wiederum nur einen provisorischen Zustand schaffen würde, nicht veranlaßt finden können, der Kammer eine Hinausschiebung des eigenen Bauplanes zu empfehlen, er hat auch dem Vorstande des Kaufmannischen Vereins in diesem Sinne geantwortet und ersucht die Kammer,

diesen Schritt nachträglich zu genehmigen.

Im Uebrigen hat der Ausschuss nach dem Gesagten für jetzt einen weiteren Antrag nicht zu stellen, als, daß ihm die Ermächtigung erteilt werde, noch vor Jahreschluss mit dem Rathe wegen einer Verlängerung der Frist für den Beginn des Baues in Vernehmen zu treten.

Leipzig, im November 1875. Der Ausschuss für den Börsenbau. Hugo Scharf, Vors. u. Ref. Franz Wagner, stellv. Vors. E. Sumpel. E. Limburger. E. Röber. Dr. Senzel, S.

Städtischer Verein.

Leipzig, 9. December. Herr Director Vender führte in seinem Vortrag über die Reinigung großer Städte, mit besonderer Beziehung auf Leipzig, folgendes aus. Die Städtereinigung zerfällt in zwei Haupttheile, in die Entfernung des Abfallwassers und in die Entfernung der sogenannten Fäkalstoffe oder der menschlichen Excremente. Während Gebirgsstädte es in der Entfernung der Abfallwässer außerordentlich leicht hätten, da sie nur einfache Rinnen die Bergabhänge hinab zu leiten brauchen, sei diese Operation für Städte in der Ebene mit außerordentlich großen Schwierigkeiten verknüpft. Ganz verschiedenartig seien auch die Bedingungen der Reinigung in Industriestädten und in Orten mit Oekonomie- und Viehwirtschaft. So schaffe z. B. Zwicken sein mit Kohlenstaub gemischtes Abfallwasser einfach in die Müde, deren Wasser davon noch nach 3-5 Stunden Entfernung gefaßt sei. In kleineren Städten ist man in Bezug auf die Reinigung nicht so sehr empfindlich wie in den großen Städten mit ihrer dichten Bevölkerung, welche Ansprüche an einen gewissen Comfort erhebt.

Der Redner schilderte, nachdem er der historischen Entwicklung der städtischen Reinigungsanstalten eine kurze Betrachtung gewidmet, die verschiedenen dormalen in Leipzig bestehenden Systeme. Das System, wonach die Schmutzstoffe bez. die menschlichen Excremente direct in die Schläuche abgeführt werden, wird glücklicherweise bald ganz beseitigt sein. Auch das nächtliche Fortschaffen der Stoffe wird nicht mehr lange Bestand haben können. Für alle diejenigen, welche das Glück genießen, in einer solchen Straße zu wohnen, durch die sich alle Röhre die Colonnen der Abfuhrwagen mit ihrem donnernden Gepolter bewegen, wird sicher bald die Stunde der Erlösung von dieser den Nachtschlaf fast zur Unmöglichkeit machenden Pein schlagen. Die dritte Art der Reinigung ist das sogenannte Tonnen-System, welches auch große Mängel hat. Die mit diesen Tonnen gefüllten Wagen verbreiten bekanntlich einen abscheulichen Geruch. Das sogenannte Hartmann'sche System mit seinen Klärbassins x ist allerdings mit großen Annehmlichkeiten verknüpft, aber so kostspielig, daß es sich zur allgemeinen Anwendung entscheiden nicht eignet. Als letzte System, das Sibirien'sche, welches im hiesigen Kranienhospitale und in der neuen Anatomie angewendet wird, ermöglicht allerdings eine geruchlose Reinigung, aber es ist deshalb absolut zu verwerfen, weil die Abfallstoffe in keiner Weise mehr wirtschaftlich zu benutzen sind.

Die Stadt Leipzig hat ein Schläuchensystem sehr unzulänglicher Art, zunächst kommen die Hauptschläuche und die Vorfluttschläuche in Betracht. Von einschneidender Bedeutung ist namentlich in neuester Zeit die südliche Vorfluttschleuse geworden, welche in der Gegend der Connewitzer Chaussee beginnt, durch die Brandvorwerkstraße nach der Westvorstadt bez. dem Sebastian-Bach-Quartier läuft, von hier sich nach den sogenannten Fleischerwiesen erstreckt, unter der Lindenauer Chaussee weg die Richtung nach dem Leutcher Holz nimmt und hier endigt. Diese Schleuse birgt dethalb ziemliche Gefahren in sich, weil sie so gut wie eben ist. Sie hat durchschnittlich ein Gefälle von 1:1100, an manchen Stellen sogar von 1:3000. Genaue Untersuchungen haben ergeben, daß z. B. in der Sebastian-Bachstraße das Schmutzwasser in der gedachten Schleuse 1 Elle hoch steht. Um Abhilfe zu schaffen, hat man Spülvorrichtungen eingerichtet, von denen zwei in der Dorotheenstraße und in der Sebastian-Bachstraße bestehen. Diese Vorrichtungen sind derart beschaffen, daß man einzelne Theile der Schleuse mit Schieber absperrt, die Schleuse ganz mit Wasser füllt, die Schieber hierauf wieder zieht, wodurch nun von dem mächtig einströmenden Wasser in den angrenzenden Schläuchtheilen alle Schmutzstoffe mit weggeschwemmt werden sollen.

Auf der Südstraße existiren Schläuche, die theilweise gar keinen Abfluss haben, und man kann nur mit Trauen an die Zustände denken, die in Folge dessen entstehen müssen. Das beschriebene Bauregularitäts bedarf deshalb dringend einer Revision. Zur Entlastung der südlichen Vorfluttschleuse ist eine Parallelschleuse projectirt, von der jedoch großer Nutzen kaum zu hoffen ist. Angesichts solcher Verhältnisse drängt sich die Frage auf: Sollen wir in Leipzig das bisherige System der Entfernung der Abfallwässer und das dormalige Schläuchensystem bei-

behalten? Der Redner antwortete darauf mit entschiedenem Nein. Sei Hochfluth, so könnten wir die Abfallwässer nicht entfernen, denn die Schläuche sind in der Regel bis oben gefüllt. Dann werden aber auch bei dem jetzigen System die Flüsse in einer entsetzlichen Weise verunreinigt, und es sei sehr die Frage, ob sich Das die Anwohner noch lange gefallen lassen würden. Das System ist auch insofern ganz unwirtschaftlich, als der Fischreichthum unserer Flüsse bereits ganz vernichtet worden.

Die Stadt Leipzig wird daher der Frage einer Aenderung ihres Reinigungssystems bald näher treten müssen und es wird ihr die Aufregung nicht erspart bleiben, welche in dieser Beziehung in anderen Städten bereits überstanden ist. Die Schmutzstoffe hinauszuschleppen, dazu ist die Mehrzahl unserer Schläuche nicht geeignet. Gleichwohl wird nicht Anders übrig bleiben, als zur Verlesung bez. Canalisation zu verschreiten. Das Verbrennungssystem des Dr. Petri eignet sich nicht für große Städte.

Nachdem der Redner noch in eingehender Weise die Verlesungs- und Canalisations-Einrichtungen in der Stadt Danzig geschildert, durch welche es ermöglicht worden, daß aus der früher so ungesunden Stadt das Gegenheil entstanden ist, empfahl er schließlich, die Aufmerksamkeit auf die großartigen Versuche zu richten, die gegenwärtig in Berlin mit diesem System unternommen werden, und sagte den Inhalt seines Vortrages in folgende Sätze zusammen:

- 1) das jetzige Entwässerungs- und Hinausführungssystem ist, zumal bei dem erfahrungsgemäß immer niedriger werdenden Wasserstande der Flüsse, unmöglich beizubehalten, da es auch von der Höhe der Fluth abhängig ist. 2) Es ist daher von weitemem Ausbaue des Systems, insbesondere der sog. Vorfluter, abzusehen. 3) Die Reinigung der Stadt in der bisherigen Weise ist systemlos und daß bereit zu erfolgen, daß die Flüsse ferner nicht verunreinigt und daß die überaus betrübenden Stoffe der wirtschaftlichen Ausübung nicht entgegen werden.

An den Vortrag knüpfte sich eine lange Debatte. Herr Dr. Lannert erklärte, überrascht von dem Gehörten zu sein. Zum ersten Mal habe er eine wirkliche Kritik über die Beschaffenheit und Wirkungen unseres Schläuchensystems erhalten. Nach den competenten Darlegungen des Herrn Advocaten Vender haben wir energisch dahin zu wirken, das jetzige Schläuchensystem zu verlassen. In Danzig sei, nachdem die Stadt zum Canalisations- oder Schmutzsystem übergegangen, die Cholera, die früher stehender Halt dort war, verschwunden. Auch Professor Birkow sei energischer Vorkämpfer dieses Systems. Eine Frage freilich, ob Leipzig genug Wasser haben werde, wage er nicht zu entscheiden.

Herr Director Vender glaubte die letzte Frage entschieden bejahen zu können. Herr Advocat Schmidt bemerkte, es sei dringende Pflicht der großen Städte, den in ihrer Nähe gelegenen Grund und Boden nicht dadurch gänzlich auszufaugen, daß sie von ihm ungeheure Mengen Nahrungsmittel entnehmen, ihm aber keine Nahrung- oder Düngstoffe zuführen. Im Gegentheil, sie möchten möglichst viel wieder hinausschicken. Herr Advocat Zink-eisen schilderte den traurigen Einbruch, welchen auf ihn das Abfuhrsystem in der Stadt Glasgow in Schottland gemacht. Dort werde aller Schmutz, aller Abfall in den an der Stadt vorbeifließenden Fluß Clyde geworfen und dieser habe in Folge dessen nicht nur eine ganz schwarze Farbe angenommen, sondern verbreite einen solchen penetranten Geruch, daß man nur unter der fortwährenden Gefahr, auf dem Schiff zu erkranken, den Fluß befahren könne. Ganz ähnliche Beobachtungen könnten wir schon in der Nähe von Leipzig mit unseren Flüssen machen. Es sei dringend nöthig, mit dem gegenwärtigen System zu brechen. Die Kosten werde die Stadt Leipzig schon erschwingen können.

Damit war die Debatte beendet und es wurde zum nächsten Gegenstand übergegangen, worüber bereits in der letzten Kammer Bericht erstattet ist.

Schreiberverein der Westvorstadt.

Leipzig, 8. Decbr. Die letzte Sitzung des Schreibervereins der Westvorstadt wurde vom Vorsitzenden Franz Schneider mit Begrüßung der Anwesenden und mit der Mittheilung eröffnet, daß der Ausschuss beschloßen habe, in diesem Jahre keine Schriftbesprechung abzuhalten. Hierauf hielt Lorenz Clasen seinen zweiten Vortrag, welcher das Leben und Vertheilen des Schönen zum Gegenstand hat. Nach einem Rückblick auf seinen ersten Vortrag wendete er sich zur Betrachtung der ornamentalen Schönheit, der Schönheit im Kunstgewerbe, und zu den Mitteln, welche der Künstler anwendet, um diese Schönheit hervorzubringen. Hierbei wies er besonders die Bedeutung des Contrastes nach, die darin liegt, daß jedes Ding erst als das erscheint, was es ist, wenn man ihm gegenübersteht, was es nicht ist; ebenso machte er darauf aufmerksam, daß die Lösung der Contraste zur Harmonie führe. Die Frage: Welche Mittel hat man anzuwenden, um das Schöne zu verstehen? beantwortet er mit einem Hinweis auf das vergleichende Sehen, welches besonders durch das Zeichnenlernen sich bilde. An den Zeichenunterricht stellte er folgende Forderungen: Er soll den Schüler nicht bloß das



Vergleichen und Messen lehren, sondern auch den Sinn für das Schöne dadurch bilden, daß er die Schüler die Kunstsprache kennen, und die Gesetze des Rhythmus verstehen lehrt. Der Schüler soll ein für den Klang der Sinnen bekommen und die Sprache der Formen verstehen lernen. Dadurch werde ein neuer Sinn, eine neue Sprache bei ihm gefördert, worin er wahre Lebenslust und Lebensglück finden könne. Den Menschen dazu zu führen, sei aber nicht bloß die Aufgabe des Lehrers, sondern die jeder Kunst. Großer Beifall lobte dem Redner, dem der Vorsitzende den wärmsten Dank ausdrückte. Gerichtsrath Dr. Hagen eröffnet die Debatte über den Vortrag mit einem Hinblick auf die Fürsorge der deutschen Regierung für den Schutz des geistigen Eigentums, und auf die Schädigung, welche das Kunstgewerbe durch den Mangel jenes Schutzes erfahren habe. Lehrer Wesell betonte, wie notwendig es für Jedermann sei, im Sinne des geltenden Vortrages stehen, wie überhaupt auch hören und sprechen zu lernen und schließlich daran eine Betrachtung der Macht des Schönen auf das Volk. Nachdem die Frage aufgeworfen worden war, wie es komme, daß Deutschland weniger Werth auf starke Farben lege als andere Länder, zeigt der Vortragende, daß die Vorliebe für starke Farben besonders den Nationen eigen sei, die vorwiegend ein frisches, sinnliches Leben führen, glaubt aber, daß man hoffen könne, Deutschland werde auch zu frischeren, lebendigeren Farben übergehen. Weiter knüpft er daran noch Erläuterungen über die Wirkungen der kontrastirenden Farben, über die Perspective, über die Aufgabe des Schönen etc.

**Verchiedenes.**

Der Strassberg'sche Concurſ. Die „Recht. Zig.“ vom 2. d. bringt genauere Nachrichten über die Schranken gegen Dr. Strassberg verhängten Sicherungs-Nachregeln. Das Blatt schreibt: „Am 17. November wurde Dr. Strassberg vor den Untersuchungsrichter in das Gebäude der Commerzlehre citirt, wo ihm, nachdem er in der Eigenschaft eines Beschuldigten verhört worden, die Verfügung des Untersuchungsrichters eröffnet wurde, laut welcher er auf Grund der Art. 419 und 421 der Criminalproceß-Ordnung wegen der gegen ihn erhobenen Beschuldigung der in den Artikeln 1198, 1165 (Vollmachtsmißbrauch, leichtfertiger Vandalismus), 116 (Verschuldung, die mit einem selbständigen Verbrechen verknüpft ist) und 13. Bet. 3 (Verleitung zu einem Verbrechen mittelst Verleumdung, Verbeugung von Vortheilen etc.) vorgesehene Verbrechen in Gefängnißhaft zu setzen sei. Der Beschuldigte wird bis auf fernere Verfügung während der Untersuchung in Gefängniß Einzelhaft gehalten werden. Dr. Strassberg war trotz seiner Fassung durch die ihm eröffnete Verfügung sichtlich niedergeschlagen, verließ sich und fing an, mit sich selbst zu reden. Bald sagte er sich aber wieder und fragte, ob er in seinem neuen Detentionslocal denselben unbedeutenden Comforts genießen dürfe, der ihm in der Schuldhaft gestattet worden. Ihm wurde bemerkt, daß sein Wunsch berücksichtigt werden solle, so weit es nach den gesetzlichen Regeln über die Gefangenen zulässig sei. Aus dem Hauptgebäude wurde Dr. Strassberg direct durch Polizeiofficier in den Postmans-Strahlthor geleitet, wo ihm die beste der im dortigen Polizeigebäude vorhandenen Einzelzellen eingeräumt wurde. Die Zelle ist recht groß, trocken und warm. Die Thüre ist mit einem kleinen Fenster versehen, hinter welchem beständig eine Schildwache auf- und abgeht. Dem Inhaftirten ist der Comfort, den seine Mittel ihm ermöglichen, erlaubt, aber unter der unumgänglichen Bedingung, daß Alles, was ihm gebracht wird, zuerst von einem Polizeibeamten untersucht wird. Die Personen, welche Strassberg im Schuldthor frei und unbehindert empfangen, darf er jetzt nur mit speciell ertheilter Erlaubniß der Justizbehörde und in Gegenwart der Procuratur bei sich sehen. An Wählern darf er nur lesen, was ihm die Justizbehörde gestattet. Eins der Motive zur Verurteilung Strassberg's soll die Nothwendigkeit gewesen sein, seine Beziehung zu den Personen zu unterbrechen, deren Aussagen von wesentlicher Bedeutung in der Sache sein können.“ Nach dem Strafgesetzbuch ergibt es sich, daß die in den oben citirten Artikeln verhängten Strafen im schlimmsten Falle auf Entziehung aller Standesrechte und Verweisung nach Sibirien lauten. Der leichtfertige Vandalismus wird auf Verlangen und nach Ermessen der Oberrichter mit Gefängniß von 3 Monaten bis zu 1 Jahr 4 Monat bestraft.

Im Schuß und Stiefel vorn Knien zu wärmen, besonders wenn sie aus kalter Kammer herbeigebracht worden, stellt man sie oft auf den Ofen und bestreift sie in vielen Fällen durch Verbrennen oder trocknet doch das Leder über Gekühle aus. Wir erinnern deshalb an ein früher schon erwähntes Mittel, welches die Fußbedeckung rascher und besser erwärmt. Man legt ein Paar weisse Strümpfe oder Lappen auf den Ofen, erwärmt diese und stopft sie dann rasch in den Schuh, wiederholt dies auch, wenn nötig. Auf diese Weise wird das Leder nicht verderben und der Schuh wird da erwärmt, wo er es werden soll: im Innern, während bei jener ersten Manier oft die Sohle außen überhitzt und der Schuh im Innern doch noch kalt ist.

Hagen: Ah, Herr Sicherheitswächter, san's a da, grüß' ihon Gott, es lieber, guter Götter, es jaderlicher... Richter: unterbrechend: Wollen Sie sich anständig benehmen, Frau Keller? — Angel: Aber natürlich, Herr Doctor, das was ich eh, daß 's mei' Pflicht is. Fragen's amal 's ganze Einundachtzigstens in der Neustiftgasse, was i für a stille Frau bin (lachend) — a rein's Kampeel, da, Herr Sicherheitswächter? — Richter: Wegen die paarmal, Herr Doctor, wegen dem bleiben mit uns doch noch gute Freund mit anand'. (Zum Hagen Hagen): Aber natürlich, Herr Sicherheitswächter, Jünger Frau is der reine Biederndel, das is was a Wiener Trankel... Richter: (streng) Frau Keller, vergessen Sie nicht, daß Sie vor Gericht stehen... Angel: Aber, Herr Doctor, wann i a vergesselt, so erinnern mi schon dran. Geb's mit epper heut' wieder a paar Läg? (Zum Hagen): Ihnen was's es recht, Herr Sicherheitswächter, ha? Und Ihre liebe, guate Frau Gemahlin, Ihre „Gottin“, die Golde, was macht's denn allenei, die „gud' Frau“? Hagen: Herr Sicherheitswächter, i mach' nur wessen, was es — die „gud' Frau“ hab' i sagen wollen — was es für an Artikel hat, wo es Ihnen so d'rein vergesselt haben, aber a so vergesselt, es is rein wie mit'n Kommiss and der Julia, was i mit mein Mann in der Oper ang'hört hab' am Biergartenplatz. Is recht a liebe, guate Frau, Jünger Frau, wann man's von Weiten sieht, so grüß't's Ein'. Dieser einem Sturzbad gleichende Redefluss erregt sich zu schnell, als daß der Richter demselben Einhalt thun kann. Die junge Frau Keller hört sich gerne reden und läßt sich im Gerichts-saale recht betaglich; sie bemerkt die Hände in die Hüften, wiegt sich selbstgefällig und sprudelt das hochgeliebte Vöckeln nach allen Seiten... Richter: Sie sind gestogt... Angel: (unterbrechend): Is mit 's erste-mal, Herr Doctor, 's systemal a nit, gelens, Herr Sicherheitswächter? Was macht denn's Richter, Jünger liebe, guate Frau Gemahlin, wann's nur mit gar so unabsicht dahergängelt... (zum Richter, der sie unterbrechtend miß): Is recht a liebe, guate Frau, b' Frau Sicherheitswächterin. Mir für unguat, Herr Doctor, wir kennen uns ja, wegen dem bleiben wir ja doch gute Freund, wann's mi gel' einmah' auf a paar Läg... Richter: Sie sollen die Frau Hagen beschimpft haben, insbesondere, daß sie mit einem Intendantenverhältnissen Beziehungen unterhalte... Angel: (lachend): D' Frau Sicherheitswächterin schimpfen! So a Engel, so a Kampeel, is es ja so still, wann's schloß, Herr Doctor; natürlich haben sie's unehrlich wollen und i b'it' ihr d'ß Vergessen so gern vergesselt... Kennen Sie's, Herr Doctor? Mit 's Schabl! — Der Hand-meister des Hauses Nr. 81 in der Neustiftgasse wird als Zeuge vernommen und gibt an, daß Frau Keller und Frau Hagen sich oft mit einander herumtölgeln... Richter: Wer is denn die Unverträglichkeit? — Zeuge: (nach einigem Besinnen): Euer Gnaden, wann ich beschwören soll', so getrauet ich mir's nit zu sagen... Richter: Wollen Sie nur die Wahrheit sagen... Zeuge: Is kann aber nit... Richter: Warum denn nicht? — Zeuge: Ja, Euer Gnaden, wie kann i denn das sagen, wer die Unverträglichkeit is? Es is Ane so lieb wie die Ander... Angel: Des loß mich an Locher... Die Hausmeisterin hat ebenfalls den Streit zwischen den Weibern angehört... Richter: Wer is denn die Unverträglichkeit? — Zeugin: Die Ane is freitrichlicher als die Andere; wann ich aber sagen soll', Euer Gnaden, wer die Ane oder wer die Andere is — das kann ich nit... Eine dritte Zeugin anschließt sich endlich, ein Gutachten dahin abzugeben, daß Frau Hagen die Schlimmere sei... Richter: Und Frau Keller? — Zeugin: Ah ja, bei d'rer kommt a schon öfters was vor... Richter: (zur Angel): Sie werden zu drei Tagen Arrest verurtheilt. Nehmen Sie die Strafe an? — Angel: (lachend zum Hagen Hagen): San's 's freiden, Herr Sicherheitswächter? Oder wollen's ender Ihre Frau Gottin fragen? — Richter: Sie müssen sich erlösen, Frau Keller... Angel: Wissen's was, Herr Doctor? Ihnen sag' ich's. So kennen mich ja, Herr Doctor, wegen a paar Läg' liegt mir ja nit dran, gefest' hab' ich ja schon; aber d'ßmal will i d'ß best' larniefest' und zwiefeln, daß nur a so... Herr Doctor, d'ßmal nicht an Recurs, der sich g'machen dat... Richter: Sie fällen sich also nicht schuldig? — Angel: Ah ja, Herr Doctor, mit unanand' bleiben die Aiten, aber der Herr Sicherheitswächter und seine Frau Gottin wein' jetzt sag'... Herr Doctor, ich recurri'! — Richter: Gut! Amen! — Angel: Ah! d' Hand, Herr Doctor! (Zum Hagen Hagen, dem sie beim Hinweggehen den Vortritt läßt): Späterem's nur vorant, Herr Sicherheitswächter, allen Respect! Es habes' Widder! Ad' an' sch'n' Handlung an d' Frau Gottin! Es heig's Bröder! Es!

**(Eingelant.)**

Als ich vor etwa einem Jahre mich hier niederließ, war ich erstaunt über die wunderbare Sprache der hier verfertigten amtlichen Erlasse. Einfachheit, Kürze, Bestimmtheit des Ausdrucks ist anderwärts für Beschriebene das feste Ziel; hier bleibt das Mißverständliche, Verschämte, Schwerverständliche in allgemeiner Uebung; anderwärts strebt man nach geschickter Schreibart, hier hält man sich von diesem Streben jähren zurück; anderwärts sucht man entbehrliche Fremdwörter zu meiden, hier gefällt man sich darin, sie ohne Noth zu kaufen und sogar längst veraltete zu beleben.

Daß dem so ist, fällt dem Sachsen weniger auf; man ist die Wohlverträglichkeit dieser Sprache eben gewohnt und dagegen abgestumpft. Aber für die große Zahl Decker, die nicht hier aufgewachsen sind und sich doch um jene Erlasse kümmern müssen, bildet diese Sprache immer von Neuem den Gegenstand mißbilligenden Erklärungs. Es ist nicht nötig, eine Reihe von Beispielen vorzuführen; für Jenen, der zu sehen im Stande und gewillt ist, bieten die ersten Seiten des „Tageblatts“ reichliche Beschäftigung. Es sollen auch nicht, um Heiterkeit zu erregen, Proben von den sprachlichen Ungehörlichkeiten der Todtenliste mitgeteilt werden. Nur zwei Beispiele in Betreff des ungehörigen Gebrauchs der Fremdwörter wollen wir, durch einen heiligen Erlaß veranlaßt, hervorheben.

Im frühjahr regelmäßig macht der Stadtrath bekannt, daß die Steuerveranlagungen herbeizubringen und die Steuern zu bestimmten Terminen zu zahlen sind. Dabei verweist er die Steuerpflichtigen regelmäßig auf die ihnen zugehenden „Intimationen.“ Was soll dieser Ausdruck?

Ist seine Bedeutung allbekannt oder auch nur den Gebildeten geläufig? Ist er notwendig und nicht durch ein treffendes deutsches Wort ersetzbar? Soll eine Steuerbehörde den Pflichtigen nicht auf gut Deutsch sagen, woran sie sich zu halten haben, nämlich an den Steuerzettel?

Soeben wird die Erhöhung der Hundsteuer für das nächste Jahr verhandelt und zugleich bekannt gemacht, daß Histen umgeben werden, in welche die am 10. Januar l. J. vorhandenen Hunde einzutragen sind. Dann wird von einem „Consignations-Termin“ und von „consignirten Hunden“ gesprochen, auch eine Strafe auf die Nichtersteuerung „consignirter Hunde“ gesetzt. Was ist unter consignirten Hunden zu verstehen? Gibt es ein durchschnittliches Maß von Bildung oder gesundem Verstande, das zu diesem Verstandniß verpflichtet? Man kann wohl errathen, was unter der Consignation gemeint ist, aber sicher ist man nicht; denn die gewöhnliche Bedeutung des Wortes „Consignation“ trifft offenbar hier nicht zu. Jedenfalls wäre es wünschenswerth, daß eine zweite Bekanntmachung den Sinn der ersten erläuterte; noch wünschenswerther, daß deutliche, bestimmte, deutsche Sprache in den obigen Erlässen das Bedürfnis solcher Erläuterungen verhinderte.

**(Eingelant.)**

Mit Bezugnahme auf Ihren Bericht über die beim Stiftungsfeste des Akademischen Philosophischen Vereins am 4. d. M. gehaltenen Feste des Herrn Oberlehrer Dr. Bernelle (nicht Bernette, wie es dort hieß) gestatten Sie mir wohl eine kleine Berichtigung. Ihr Berichtstatter wiederholt nämlich mit ausdrücklicher Nennung Talleyrands das demselben gemöhnlich zugeschriebene „geschlügelte Wort“, daß die Sprache dem Menschen gegeben sei, um seine Gedanken zu verbergen, nicht, sie auszubreiten, was der Herr Festredner nach einem Citat aus Carlyle allerdings gelegentlich anführte. Nach einer schwungvollen Rede des Herrn Prof. Friede jedoch, in welcher er ebenfalls auf jenen cynischen Ausspruch des französischen Bischofs zurückkam, nahm Hr. Dr. D. A. H. B. Gelegenheit, mit Hinweis auf „The Life and Times of Oliver Goldsmith von John Forster (Tausendth Edition)“, die allgemeine Annahme dahin zu berichtigen, daß der beregte Ausspruch sich bereits bei Goldsmith (1728—1774 in einem seiner Essays) befindet, dieser aber ihm wahrscheinlich seinem Vorgänger, dem berühmten Kanzler Robert South (1633—1716) entlehnt habe, bei dem man ihm zuerst in etwas anderer Weise begegne. Aus den „Notes and Queries“ theilt Forster außerdem mit, daß Voltaire in seinem satyrischen Dialog Le Chapon et la Poularde seinen Kaputtan den Ausspruch nach Goldsmith wiederholen läßt und daß Talleyrand ihn jedenfalls Voltaire entlehnt habe.

Ein Teilnehmer am Feste.

**Literatur.**

A-B-C für Haus und Welt von Hubert Hebrin, b. Binde. (Görlitz, Haude und Spener.) Von diesem Werke, das wir bei seinem Erscheinen mit verdorbener Anerkennung besprochen haben, ist eine zweite vermehrte Auflage erschienen. Man kann die neue grüßliche Schrift nicht anfechten, ohne eine feine, sinnige Bemerkung über das bunte Menschenleben anzuführen. So sei unser Blick zuerst auf Seite 161 und land dort u. a. „Vornehmheit: — die wüthende siebt Sicherheit, darum ist sie tödlich; der schlafende schilt Sicherheit, darum bedt sie das Manlo der Grotte.“ „Vorstellen: — eine vernünftige Sitte, meist unvernünftig gehandhabt. Wer zwei Menschen bekannt macht, der gebe mit dem Namen auch Beschäftigung zur Fundierung des Unterhaltungscapitals — noch besser, er etablirt selbst die Unterhaltung. Dann eist hat der Mode seine Schuldigkeit gethan und kann gehen.“

**Ernennungen, Versetzungen etc. im öffentlichen Dienste.**

**Departement des Cultus und öffentl. Unterrichts.**

Angestellt wurden an Gymnasien und Realschulen: H. E. Fleischer, professorischer Oberlehrer an der Realschule in Böhlen, als händiger Dozent an dieser Anstalt; G. H. Sonnenstein, Lehrer der französischen und englischen Sprache an der Kreuzschule in Dresden, als händiger Oberlehrer an gedachter Anstalt; Dr. phil. A. W. Daniel Hagemann, professorischer Oberlehrer an der in der Entwidlung begriffenen Realschule in Ehrenhain als händiger Oberlehrer an dieser Anstalt; Dr. J. M. Schräder, erster Hilfslehrer an der Realschule l. Ordnung in Leipzig und R. F. Ed. Wille, zweiter Hilfslehrer an dieser Anstalt, als händiger Dozent an derselben.

Erledigt die zweite Lehrstelle zu Dornowig. Colator: das l. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen 1110 A Gehalt, 72 A Holzgeld und freie Wohnung. Gesuche sind zum 20. December l. J. an den l. Bezirks-Schulinspector für Dresden (Rand) Schulrath Dr. Hahn einzureichen; — die dritte händige Lehrstelle in Wittgenbrunn bei Chemnitz. Colator: das l. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen 1050 A und angenehme, freundliche Anwesenheit. Der Schulvorstand wird bei seiner Wahl in erster Linie solche Bewerber berücksichtigen, welche vornehmend Jungs den Kantor im Kirchendienste betretten können. Gesuche sind bis zum 23. December s. e. an den l. Bezirks-Schulinspector Sande in Chemnitz einzureichen; — die 2. händige Lehrstelle in Hauswalde bei Großschönau. Colator: die obere Schulbehörde. Die Stelle gewährt ein Einkommen von 840 A, welches durch von der Gemeinde gewährte persönliche Zulage auf 1200 A erhöht werden ist. Gesuche sind bis zum 15. December bei dem l. Bezirks-Schulinspector Hilde in Komersdorf einzureichen; — die Schulstelle zu Hedenstanne bei Weidenbach. Colator: die obere Schulbehörde. Gegenwärtiges Jahres-einkommen 1050 A, außer einer jährlichen Rente von 45 A 74 s Holzgeld und für Wohnung 90 A für Fortbildungsschule 72 A und einer freundlichen Wohnung mit Garten; zugesichert ist ferner bei Hilde

und Treue nach zwei Jahren eine Zulage von 50 A und nach wieder 3 Jahren abermals 50 A. Gesuche sind bis zum 1. Januar 1876 an den l. Bezirks-Schulinspector Baumgarten in Weiden einzureichen; die Nebenstellen zu Schmiltz bei Schandau. Colator: das l. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen außer steter Wohnung 840 A Gehalt, 72 A für die Fortbildungsschule und 60 A für die Beheizung der Schulhube. Gesuche sind bis zum 20. December s. e. an den l. Bezirks-Schulinspector E. G. Lehmann in Wina einzureichen; — die Nebenstellen zu Köblich bei Zwenkau. Colator: das l. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen incl. Entschädigung für Heizung der Schulhube und für den Unterricht in weiblichen Arbeiten, freundliche Wohnung mit Garten. Gesuche sind bis zum 24. December l. J. an den l. Bezirks-Schulinspector i. v. Dr. Müller in Leipzig einzureichen. Zu besetzen: an der Staatschule zu Recrana eine händige Lehrstelle mit einem Schreib- und Zeichenlehrer. Einmalgehalt incl. Holzgeld 1350 A; Nebenlohn jedoch, welche bereits 5, bei 10 Jahre händig gewesen sind, wird ein Gehalt von 1500 A resp. 1700 A gewährt, und es steigt derselbe nach dem Dienstalter von 5 zu 5 Jahren bis zu 2200 A. Gesuche sind bis zum 15. December 1875 an den Stadtrath zu Recrana zu richten; — die neubegründete 2. händige Schulstelle zu Schönan. Colator: die obere Schulbehörde. Die Stelle gewährt neben huter Wohnung und Gartenzulage 1300 A festen Gehalt. Gesuche sind bis zum 10. December 1875 an den l. Bezirks-Schulinspector Gräßlich in Zöben einzureichen.

**Zu Weihnachts-Einkäufen**  
eignet sich besonders mein Lager durch seine grosse Auswahl von **Pariser Galanterie- u. Kurzwaren, Hüte, Stöcke, Schirme, Handschuhe, Hosenträger etc.** Besonders zum Geschenk für Damen und Herren sind empfehlenswerth: **Elegante Necessaires, Tabakasten, Bonbonnières, Arbeitskörbchen und Schatullen, mit und ohne Musik, Franz. Fächer, Porzellanvasen, Blumentöpfe u. Bisttenkartenschalen mit Bronceverzierung, Rauchtablets u. Utensilien, Portemonnaies u. Cigarren-Etuis** von Schildpatt, Elfenbein Email u. s. w.  
**Wiener Lederwaren** jeder Art,  
**Nippischgegenstände, Taschenflacons und geschliffene Odeurfiaschen zum Aufstellen, Odeurschattellen in feinem Holz gearbeitet, Schmuckgegenstände für Damen, Orientalischer Schmuck, Riechkissen, Mappen, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Musikwerke, Bonbonnières, Bonquet-Halter, Bonquet-Necessaires, Ball-, Theater- und Concert-Fächer, in Holz, Seide mit Maierel, Elfenbein, Schildkrot etc.**  
**Neuheiten jeder Art, Meerchaum-Cigarrenspitzen, Uhrhalter, Fischgäcker,**  
**echte Eau de Cologne** von Joh. Maria Farina, gegenüber dem Jülichplatze und der Klosterfrau Clementine Martin in Köln a. Rh., in Originalkisten von 1/2 Dtd. ganzen Flaschen zu 2/4 A.  
**Grösste Auswahl allerliebster Kleinigkeiten zur Ausschmückung des Weihnachtstisches. Billige, reelle, feste Preise.**  
**H. Backhaus, Grimm'sche Str. 14.**  
**Silber-Pulver, englisches, Prima Qualität, Thomasgödden Nr. 1 im Hausland.**







# 5. Petersstrasse 5. Gummi-Regenröcke, 5. Petersstrasse 5.

**schwarz und weiss,**  
empfiehlt

## Gummi-Waaren-Bazar

5. Petersstrasse 5.

**Gustav Krieg.**

5. Petersstrasse 5.

Weihnachts-Ausverkauf. Eine grosse Partie **ausrangirter** Teppiche, Bett-, Pult- und Pianovorlagen, Decken- und Läuferzeuge werden zu **bedeutend herabgesetzten Preisen** ausverkauft.

**Gehr. Türck, Teppich-Fabrik, Grimma'sche Strasse No. 31, 1. Etage.**

Englische Reisedecken, Angorafelle, Cocos-Artikel offeriren zu Original-Preisen.

# Gustav Fricke, Tapissier-Manufactur,

**1. Etage, Grimma'sche Strasse No. 31, 1. Etage.**

Die Ausstellung der billigen angefangenen und garnirten Neuheiten hat begonnen.

### Für 25 Pfennige 200 Gramm vorzüglichen Kaffee.

Die grösste Ersparnis bietet unser „**Gottschalk'scher Feinster Berliner Familienkaffee**“, welcher — ohne auch nur die geringste weitere Beimischung von Kaffee — ein äusserst gesundes, wohlschmeckendes und kräftiges Getränk liefert, ja sogar die nicht ganz feinen Sorten Kaffees durch seinen feinen Geschmack übertrifft.

**M. Gottschalk Söhne, Berlin N.-O., Friedensstrasse 34/35.**

## Lederwaaren-Fabrik A. L. Edelmann.

Lager und Detailverkauf:  
Hainstrasse 17, Ecke am Brühl.

Fabrik: Klosterstrasse No. 12.  
Reiche Auswahl in:

- Portemonnaies,
- Cigarrentaschen,
- Brieftaschen,
- Büstenkartentäschchen,
- Schreibmappen,
- Photographiealbum,
- Damentaschen,
- Schreibalbum u. c.

Bestellungen jeder Art sowie Einlagen von Sticken werden aufs Beste ausgeführt.

### Für Wiederverkäufer.

Stauspielsachen für Puppenstuben, Puppen und Puppenköpfe, sowie sonstige Weihnachtartikel verkauft, um damit zu räumen, gegen Cassa unter Kostenpreis **Abraham-Kämpfer**, Petersstrasse 26/27, I

**Feine Stauspielsachen**, fein lackirte Blechmehls, sowie sonstige neue Gegenstände zum Ausschmücken der Puppenstuben und Puppenhäuser, Services und Zinnfiguren in Schachteln u. s. w. empfiehlt in grosser Auswahl billigst **F. W. Sturm**, Grimma'sche Strasse Nr. 31.

### Für Geiger

offerirt feinsten Qualität **römische Saiten** (rein und haltbar) **A. Zulger**, Königsplatz Nr. 16.

**Ausverkauf** von Damen-Kleidern, Paletots, Jaquets und Jacken bei **H. Rumlör**, Nicolaistrasse Nr. 11.

### Ausverkauf.

Glas, Porzellan, Steingut, passend zu Weihnachtsgeschenken, empfiehlt nur noch kurze Zeit **Th. Kropf**, Raschmarkt Nr. 28.

## Emil Grünebaum.

Markt 8. Grösstes Lager Markt 8. versilberter Tafelgeräte und Porzellangegenstände. Solide Verfilberung. Weiße Unterlage. Garantie für langjährige Haltbarkeit. Umtausch nicht consentirender Gegenstände. Verkauf zu festen Original-Fabrikpreisen.

Beim Verkauf unseres älteren Lagers empfehlen besonders größere Partien von **Seldenen Kleiderstoffen, Jaquet-Sammeten, Gardinen aller Art, Batisttaschentücher, Röcke und Schürzen, Bänder und Schärpen, Kragen, Krausen, Manchetten, Cravattes, Flechus, Point Garnituren, Gestickte Streifen.**

Der Verkauf dauert bis Weihnachten und bleiben alle Artikel bestens sortirt. **Local 1. Etage. Lömpe & Rost.**

## Salesler Salon- u. Böhmisches Patent-Kohle I. Sorte

liefere in jedem Quantum bis zu 25 Centner herab franco Haus inclusive Abtragen unter Garantie für richtiges Gewicht. Bestellungen werden prompt ausgeführt und Preise auf Anfrage sofort mitgeteilt.

**Julius Meissner, Leipzig,**  
Eisenbahnstrasse Nr. 5.

Unter dem bedruckten Verkaufspreise verkaufe die beliebtesten Sorten Cigaretten und türkischen Tabak. **A. Rothschild, Reichstrasse 8/D.**

## Geschäfts-Eröffnung.

Vor einigen Tagen eröffnete ich **Blagwitzer Strasse Nr. 22b.** ein **Materialwaaren-, Delicatessen- und Destillations-Geschäft** und werde daselbst gleichzeitig, da mit dem Bau einer Kohlen-Niederlage seit gestern zu Ende, ein Lager **Zwickauer Steinkohlen, Böhm. u. Meuselwitzer Braunkohlen, Coaks, Briquettes**, sowie **Brennholz** unterhalten. Indem ich bei nur besten Qualitäten die billigsten Preise zusichere, halte mich zur geneigten Abnahme bestens empfohlen. **J. G. Schreiber.**

**Détail-Verkauf** der Wiener Kunst-Dampfmühle Neuschönfeld von **Moritz Kramer, Leipzig,**

Querstrasse 12, Ecke der Selterstrasse, Prof. Frege's Haus, empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste die anerkannt feinsten Mehle gen. Mühle, sowie alle möglichen Backartikel in bester Qualität. Bei prompter Bedienung die billigsten Preise.

Glacé- u. Waschleder-Handschuhe  
Hosenträger **A. MÜLLER** Strumpfwaren  
Krausen, Wäsche 5 Salzgässchen 5

**A. Müller.**  
Eine große Auswahl 2-föpfiger **Damen-Handschuhe** von 12 1/2 an.

Alle Arten woll. u. baumw. Strumpfwaren zu den billigsten Preisen Schillerstrasse 1-2, Verkaufshalle 4

**P. Pergamenter** empfiehlt eine große Auswahl **Wollwaaren**, bestehend aus **Strickjacks, Gesundheitsjacks, Unterbeinheldern, Oberbrunden, Vorhemden, Socken, Strümpfen, Shawls, Shawltüchern, Tüll- und Kopftüchern** aller Größen. **Handschuhe, Guldwärmer, Unterröcke, Kinderkleid., Zäcken, Samaschen, Leibbinden, Basseliks** und alle Farben **Strickwolle** wie überhaupt noch vielerlei andere Artikel zu den billigsten Preisen. **4 Nürnberger Straße 4** nahe am Grimma'schen Steinweg.

**Corset-Fabrik C. L. Georgi**, Markt 3, Kochs Hof, empfiehlt **Corsets** für Damen à Stück 10, 14, 20 Ngr. bis zu den feinsten Sorten in grosser Auswahl. **Bestellungen** nach **Manns** sowie **Waschen** und **Reparaturen**.

**Puppenleiber** von **Leber** und **Seinwand**, **Puppenköpfe** von **Porzellan**, **Biscuit** und natürlich **frisiertes Haar**, **Puppen** mit **Porzellan-Gliedern**, sowie **Arme** und **Beine**, **keine Spielersachen**, **Ripptischsachen** aller Arten, **Tänzlinge** mit **Bannern**, **Schwimmapparate** mit und ohne **Höpfe** empfiehlt **en gros** **en détail** zu den billigsten Preisen **das Porzellan-Geschäft** von **E. Ilgner Nachf.**, Raschmarkt, Bürgersgasse.

**Schaukelpferde** in Auswahl empfiehlt **S. Köpcke**, Köpplag 13. **Stapelkisten** zum Selbstüberziehen empfiehlt **W. Barthel**, Schulgasse 2.







Billigste Hamburger Kaffeehandlung in Leipzig...

Dassoldorfer Punsch-Essenzen von Jos. Meiner...

G. H. Werner, Al. Fleischergasse 29.

Anzeige. Eine an einer Bahnstation gelegene Dampfbränerei...

Milch. Gute reine Milch in jeder beliebigen Quantität...

Alle Backwaaren empfiehlt gut und billig...

Christbaum-Confect, franz. Fondants u. in großer geschmackvoller Auswahl...

Rürnberger Lebkuchen in Packeten, braun und weiß, sowie in eleganten Schachteln...

Leopold Lyssow, Stadner-Passage Nr. 24.

Rürnberger Lebkuchen in bester Qualität empfiehlt...

Recht Rürnberger Lebkuchen, Mandel-, Macaronen- und Ellisonkuchen...

Haselnüsse, Prima-Qualität, in 50 und 100 Kilo Originalsäcken...

Neue Messin. Citronen, schöne große Frucht, billig bei...

Tafel-Obst, von dem geringsten bis zum feinsten, empfiehlt...

Aepfel, wovon ein großer Lager von allen Sorten verkauft...

Aepfel-Vorkauf, um die Niederlage zu räumen werden beste...

Kartoffel-Vorkauf, schöne große weiße Speisefartoffeln...

Kartoffeln, beste Sorte weiße Grüne Salzböhen...

Reine bayerische Schmelzbutter empfiehlt auch dieses Jahr...

G. H. Werner, Al. Fleischergasse 29.

Dresdner Gänse, heute Freitag schöne, frische, fette Waare...

Stollenmehl.

I. Sorte à Metze gemessen 1 Mt. 20 Pf. II. Sorte à Metze gemessen 1 Mt.,

W. Göhre, Preußergäßchen Nr. 5.

Solid gebaute Zinshäuser deren Ertrag bei zeitgemäßen billigen Mieten...

Speck pr. 50 Ko. 75 Pf. Flaumschmalz pr. 50 Ko. 75 Pf. Wurstschmalz pr. 50 Ko. 45 Pf.

Carl Witte, Wils. Seinede Nachf., Braunschweig.

Für eine Käseerei, 2 Stunden von Leipzig entfernt, die wöchentlich 50-60 Kannen Butter liefert...

Feste böhmische Fasanen sehr billig, 9 K à Paar bei Theodor Schwennicke.

Fette Dresdner Gänse sind zu haben Pärmanns Hof 22 Gaisstr. 22.

Achtung!!! Fette Dresdn. Gänse u. Hasen!

Fette Dresdner Gänse verkauft alle Wochen freitags von früh 3 Uhr an...

Hirsch u. Wildschwein, Rehwild und Hasen erzieht getrennt eine frische Senbung...

reichtgespickte Hasen, Rehwild, Rebhühner empfiehlt die Wiltbandlung von J. Weissborn.

Caviar, Neuen Astrachanischen Caviar in vorzüglicher Qualität...

Oscar Jessnitz, Grimma'scher Steinweg 61, der Post gegenüber.

Frischer Lachs, à 1 K 50 J, Karpfen, à 70 J.

Hecht u. Schellfisch, Rebhühner, à Paar 2 K 50 J.

Ernst Klöppel, Hainstrasse 3 - Zeitzer Strasse 15b.

Verkäufe, Die drei zum Sehe'schen Hause Lancher Straße 1 früher gehörigen...

zu verkaufen beantragt Advocat Heinrich Müller, Katharinenstraße 8, I.

Avls für Bäcker, Restaurateure etc.

In verdienstreicher Lage der östlichen Vorstadt habe ein solides Haus mit 1200 M Ertrag...

Verkauf einer Brauerei eines Guts mit Ziegelei,

nehe Leipzig und 1/2 Stunde von Schkatation entfernt. Obige Objecte, zu deren Entäußerung sich der Besitzer nur aus Alter, Gesundheits- u. Familien-Rücksichten entschlossen hat...

Restaurant-Verkauf.

Ein in einer Residenz- und Garnisonsstadt Thüringens befindliches Restaurant mit Garten und neuerbautem Ball- und Concertsaal...

Hoher sicherer Gewinn

bietet sich für Jemand, der ein disponibles Capital von 800-1000 M hat, um sich an mein ein Waaren-Lombard-Geschäft still zu betheiligen...

Pianos

neuester, soliderer Construction, in einfacher, sowie eleganter Ausstattung, empfiehlt unter Garantie zu Fabrikpreisen Alfred Merhaut, Turnerstr. 10.

Violine

Eine echte italienische Violine, eine Stradivario für 1200 M zu verkaufen bei J. F. A. Wiedemann...

Spottbillig zu verkaufen

1 goldene Damenuhr mit goldener Kette, 1 gold. Umband, 1 gold. Remontoiruhr (Savonet), 1 Regulator, Cigarren per 100 Stück 20 Mgr., verschiedene Lederwaaren...

Lederwaaren

vassend zu Weihnachtsgeschenken, von Portemonnaies, Cigarettenetuis, Brieftaschen, Damentaschen, Handschuhschalen, Reitböden, Brusttaschen, Schreibzeuge, Briefbeschwerer, eine große Auswahl eleganter Holzschneidereien...

Zu verkaufen ein wenig gebrauchter Bar-Schuppenpelz mit Pelz-Stiefeln; ein fast neuer russischer Reis-Kasten mit breitem Kragen...

Goldene Ohrringe

neuester Form, mit Diamantensteinen v. 10 bis 200 M. Ringe mit Diamanten von 5 bis 500 M...

Zu verkaufen ein Diamant, Näheres bei N. Krause, Ritterplatz Nr. 14 im Gemüde.

Billig zu verkaufen ein schwarzer Seppel mit Astrachan-Kragen...

Zu verkaufen ist ein sehr gut erhaltenes Reise-Schuppenpelz...

1 fast neuer Biberpelz

soll billig verkauft werden. Näheres Burgensteins Garten 56, 2 Treppen rechts in den Vormittagsstunden.

Zu verkaufen ist noch ein fast neuer solider Pelz Neumarkt Nr. 24, b. Antiquar.

Ein gr. Posten von Pelz-Garnituren

für Kinder und Erwachsene soll und muß zu einem unteren Kostenpreis in einigen Tagen ausverkauft werden; Pelz und Boa von 1 M 15 Pf an bei J. Blum, Nordstraße Nr. 2, vis à vis der Sparcasse.

Winter-Ueberzieher

neu u. getr., Röcke, Hosen, Fracks, Wäsche, Socken u. a. w. Verk. Barfußgässchen 5, II. Etage.

Deutsche und englische Kleiderstoffe

sowie Tischdecken werden zu den billigsten Preisen verkauft Querkstraße 17, II. links.

Im Ausverkauf Katharinenstr. 6 portiere

(Europäische Bürstenballe) sind noch 1 Stück schwerer Seidenrippe zu Mänteln, mehrere Stück guter Taillenstoff, seidener Besatz, Seidewort sowie eine Partie moderner Wollwaaren...

Neue Tischgedecke

Zu verkaufen einige Gedede preiswerth Johannisgasse Nr. 32, I. Etage links.

Hemdennessel

Rattun, echt weiß, 2 Ellen breit, aus erster Hand bezogen, ist preiswerth zu verkaufen Rindwig, Katharinenstraße 8 portiere rechts.

20 Dbd. elegante Gesichtsmasken

auch im Einzelnen zu verkaufen Reichstraße Nr. 50, 2. Etage im Vorkaufgeschäft.

Federbetten

alle Sorten neue Bettfedern, billigt Nicolaisstr. 31 (Blauer Hof) bei Eike.

Neue Betten und Federn

1 Bett 10 1/2 M an, Schließfed. 16 M an, feste Säuwasserschließfed. 1 1/2 M Gr. Windmühlent. 15. 1 Bett Bettchen zu verk. Humboldtstr. 14, IV. Mehrere Geb. Bettchen zu verk. Bischofstr. 20, IV.

Zu verkaufen 1 Gebett Betten, 1 Schließfedert. 7 M, 1 Kommode u. versch. bill. Spiel-sachen, div. Glaszeug Ritterstraße 42, 3 Tr.

Billige Familienbetten zu verk. Reinfischhof 7, I. 1 Gebett gut erh. Familienbetten u. mehrere Stück gebt. sind preisw. zu verk. Reinfisch. 23, I.

Weihnachtsgeschenk

passend Al. Fleischergasse 15. J. Barth. Eine 2 Uhr. Mahag. Kleiderhakenreiter ist billig zu verkaufen Eisenstr. 3, beim Thier. 1 gut br. Seppel, 1 Rückenstuhl billig zu verkaufen Sophienstraße Nr. 8, part.

Billig zu verkaufen Commodes, Kleidersecret, Kleiderbügel, Kuchenschrank u. dgl. m. Promenadenstraße 14, Hinterhaus. Spottbillig 1 franz. Dimmeltisch, 1 Canape, 1 kleines Sopha, Matrassen Bekleidungsstücke halber zu verk. Weststraße 64. W. Schmidt, Tapezierer.



**Polstermöbel aus erster Hand**  
und nur die vortheilhafteste Einrichtung verschafft  
den Sachen die noch nicht dagewesenen niederen  
Preise. Jetzt erst neu erfunden im Hofe Lange  
Straße Nr. 40 rechts.

**Billeg Schreib-, Kleider- und Wäsche-secrétaires,**  
ovale, viereck. und lange Tische, Sophas,  
Commoden, Waschtische, Bettstellen, Matrassen,  
Kleider- und Rückenstühle, Bücherregale u. and.  
Möbel. Verkauf Gerberstraße 6, Hof parterre.

**Eine Kinderbettstelle**  
ist zu verkaufen Sophienstraße 20 b, p. rechts.  
Ein paar feine **Wahagonbetten** sind zu  
verkaufen beim Hausmann Eberhardstraße 1.

# Möbel-Ausverkauf

**26 Katharinenstraße 26.**  
Wegen vollständiger Aufgabe des Geschäfts  
werden alle noch auf Lager befindlichen Möbel,  
Spiegel und Polsterwaren bedeutend unter dem  
Listpreis abverkauft.

**Wassende Weihnachtsgeschenke.**  
Sophas, Sprungfeder-Matrassen mit Bettst.  
Kissen, Kissen, Comptoir- u. Elabierstisch,  
Stuhl mit Nachstuhlrichtung, Fußbänke, Kissen-  
stühle zum Selbstbeziehen, hohe Kinderstühle, Kinder-  
stühle empfiehlt bei solcher Arbeit und billigem  
Preis. Stuhlerien werden accurat u. sauber garn.  
**H. Dammann,** Moritzstraße 15, hohes Gart.

Ein franz. Sopha nebst 2 Kissen, br. Ripst.,  
sind billig zu verk. Nicolaisstr. 5, 2 Tr. b. Tapes.  
Ich beabsichtige untenstehende Artikel  
nicht weiterzuführen und deshalb zu bedeutend  
herabgesetzten Preisen im Ganzen oder Einzel-  
nen auszuverkaufen:

- 8 Stück Schirmständer,
- 10 - - - - - Rantschischen,
- 3 - - - - - Cigarrenschränkchen,
- 4 - - - - - Consols mit Thierköpfen,
- 5 Paar Blumenständer,
- 5 Stück Ofenschirme,
- 2 - - - - - Stiefelständer,
- 3 - - - - - Blumentische,
- 1 - - - - - Notenständer,
- 3 - - - - - Toiletten,

Diverse Zeitschriften, Garderobehalter, Hand-  
tuchhalter, Kalender. Die Sachen sind sämt-  
lich geschmeist u. äußerst solid und geschmack-  
voll gearbeitet.

**Heinrich Barthel,**  
Quarantäne 12, Ecke Gellertstraße.

**Canfense,** fast neu, billig zu verkaufen  
An der Pleiße Nr. 5 D, 1 Treppe.

**Ein neuer Spielstisch**  
von Kirschbaumholz, sehr gut gearbeitet, ist zu  
verkaufen Lange Straße 4, Hof links parterre.

Unzugl. billig Bettstelle mit Matr. noch  
nicht gebraucht Rorbstraße 21, 4 Tr.

Alle Art Möbel-Verk. u. Einl. Sternstr. 12a.  
Geschäftsveränderung halber sind nur noch bis  
zum 10. d. Mts. Kleider- und Wäsche-  
Schränke spottbillig zu verkaufen in der  
Tischerei von **A. Albrecht,** Floss-  
weg Nr. 28.

Möbel-Verk. dgl. Einl. Kl. Windmg. 11, Wilsch.

**Cassaschränke** | Comptoir-  
Schreibtische | Schreibstühle  
Sedentische, Copirpressen, Cessel, alles  
in Auswahl. Verk. J. Baris, Kl. Fleischerg. 15.  
H. Weidner, Reimanns G. zu verk. Schiffmann.

**Selbstbrant** Verk. Kl. Fleischergasse 18.  
**Cassaschränke** | Grimm'sche Straße 31 par.  
"Verkauf" | S. Wittmann, Eigarrenbilg.  
Ein **Cassaschränk,** Verk. oder Tausch Kan-  
thaler Steinweg Nr. 18, Gefengeschäft.

**Selbstbrant** zu verk. Thomastischhof. P. Helm.  
verschied. Größen,  
Privatgeschäftschränke,  
eif. Cassen, eif. Cal-  
letten, eif. Copirpressen, Doppelpulte, eif. Pulve-  
zer, d. Comptoir, Bureau, Geschäftsintensi-  
lenkung Reichstraße 15, C. F. Gabriel.

**Geldschränke**  
1 **Cassaschränk** verk. Thomastischhof 1,  
in der Eigarrenhandlg.

Ein **Schrank** 120 Cmt. hoch, 94 Cmt.  
weit, 24 Cmt. tief, 1 Doppeltür, Waschtisch,  
bunt polirt mit Wärmor-Kassag, sowie neu  
polirte Commoden und 1 Bett- od. Wäschkasten  
85 Cmt. hoch, 92 Cmt. lang, 72 Cmt. tief  
Hospitalstraße 14 im Garten beim Tischler.

**Für Handwerker passend**  
sind eine Nähmaschine billig zu verkaufen  
Sohlis, Stadt Rannburg.

Zu verkaufen eine starke Nähmaschine Wilsch-  
mühlstraße 48, Hof l. 1 Tr. rechts. Wilsdorf.  
2 **Wheeler-Wilsons-Nähmaschinen,** sehr gut  
arbeitend, hat billig zu verk. Fr. Eske, Nicolaisstr. 31.

**Fräcker u. Hoffmann's Nähmaschinen,**  
Wheeler-Wilsons, gute Singer habe ich fortwährend  
zu Fabrikpreisen unter mehrjähr. Garantie zu  
verkaufen. **G. Zihang,** Wilsch Nr. 73, II.

Wheeler neue Nähmaschinen, Wheeler &  
Wilson-System, sind sehr billig zu verkaufen  
Halle'sche Straße 1, I. im Vorhanggeschäft.

Eine kleine Drehbank, vorzögl. Konstruktion,  
mit Kreisfuge, vollst. Vorrichtung, bezgl. zum  
Verkauf u. zu verkaufen Pleiße Str. 24 d. I.  
Ein **schöner Kronleuchter** mit 18 Lichtern  
ist billig zu verkaufen Eidenstraße 5.

**Ein zweiarziger Gableuchter**  
mit Flaschenzug und 2 Fenster neue Landbreuquins  
sind billig zu verkaufen Rorbstraße 1, 1. Etage.

**Kinderschlitten und Blumentische,**  
beides aus Schmiedeeisen, in eleganten  
Formen, billig und erster Hand auch für Wieder-  
verkäufer zu haben bei  
**E. Glanzel,** Windmühlstraße 48.

Zu verkaufen ist ein einziger eleganter  
amerikanischer **Kinderschlitten** Inselstraße 19  
parterre im Gartengebäude

**4 Stück Winterfenster**  
sind zu verkaufen beim Hausmann  
Boulevardstraße Nr. 14.

**Christbäume**  
sind zu verkaufen im Schoß Fregestraße Nr. 13,  
parterre. Zu melden von 10-12 Uhr.

7 **Öfter Brennholz,** sowie die größeren  
Posten weiche und harte Hölzer aller Gattungen  
sind unter civilen Preisen und Bedingungen zu  
verkaufen. **Roh bei D. M. Pohl,** Königspl. 14, I.

# Hafer-Lieferung.

Ein leistungsfähiges bayerisches Haus wünscht  
mit großen Fuhrwerksspannen u. bezüglich direkter  
Lieferung von prima **Weißhafer** in Verbin-  
dung zu treten. Anfragen mit Kopfennummer be-  
ziehen beizubehalten die Annoncen-Expedition von  
**Eugen Fort** in Leipzig.

Ein vierziger **Schlittenford** ist billig zu  
verkaufen. Zu erfragen beim Schmiedemeister  
**Ludwig Böhmig,** Georgenstraße Nr. 9.

Ein noch gutes **Kutschgeschirr** ist billig zu  
verkaufen Eidenstraße 12/13 beim Hausmann.

Ein **Neuntiersfell,** zur Schlittenbede pass.,  
zu verkaufen Waldstraße 2 par. von 11 Uhr an.

Zu verkaufen stehen 2 **Tafel-Schlitten,** 1  
**Landauer,** 1 **Korb-Schlitten** u. **Geschirre**  
Leßingstraße Nr. 11.

Ein vierziger **Tafelschlitten**  
mit 2 Pferden, **Geschirr** ist sofort zu verkaufen.  
**Näheres Fürstenther in Altenburg.**

**Schlitten,** sehr eleg. ein- u. zweisp., sind  
preisw. zu verkaufen u. zu ver-  
mlethen Vor dem Windmühlenthor No. 4.

**Zwei Schlitten,**  
ein zweispänniger und ein einspänniger, ein ras-  
ches Kutschgeschirr stehen zum Verkauf.  
**Reichert,** Ulrichsstraße Nr. 4.

Freitag d. 10. Dec.  
kriest ein Transport  
Dessauer neuweilch.  
**Rübe mit Käbern**  
zum Verkauf hier ein. **Albert Hertling,** Vieh-  
händler, Gerberstraße 30, **Schwarzes Hof.**

Freitag den 10. Dec.  
kriest ein Transport  
Dessauer neuweilch.  
**Rübe mit Käbern**  
hier zum Verkauf ein.  
**Hospitalstraße Nr. 33, Rannenberg's Gut.**  
**Fr. Hoyn,** Viehhändler.

**300 Stück fette Hammel,**  
**10 Stück fette Kühe**  
sind auf Rittergut Laugendorf, 1/4 Stunde  
von Weizensfeld entfernt, zum Verkauf.  
**Bartels.**

**Fette Schweine**  
sind zu verkaufen in der  
**Mühle zu Wahren.**  
Mehrere schön schlagende **Canarienvögel**  
sind zu verkaufen Plauen'scher Hof, Nr. C III. I.

**Billeg** zu verkaufen **Canarienvögel,**  
Höherer mit Nachtigalltönen. Zu  
erfragen Plauen'sche Str., Gew. 11.

**Echte Darger Canarienvögel** in gr. Auswahl,  
à Stück 2 u. zu verkaufen Reichstr. 5, 2 Tr.

**26 St. Canarienvögel,** beste Schläger, nächsten  
Sonabend zu verkaufen Schloßgasse 2, 4 Et.

# Kaufgesuche.

Ein solides Geschäft in Leipzig wird mit  
30,000 u. zu kaufen gesucht. Eisen, Getreide-  
und Restaurationsgeschäfte nicht gewünscht, Ma-  
terial- oder feines Delicatessengeschäft  
bevorzugt. Gest. Adressen unter R. F. 76 in die  
Annoncen-Expedition von **Bernh. Freyer,**  
Rennast 39, I. erbeten.

Mit einem Capitale bis zu 100,000 u. wünscht  
ein junger Kaufmann in ein nachweislich rentab-  
bles Wohnwarenfabrikations-Geschäft als thätiger  
Theilhaber einzutreten. Offerten unter B. L. 683  
an **Hannstein & Vogler,** Leipzig.

**Gekauft** werden zu hohen Preisen  
getr. Herren- u. Damen-  
kleider, Betten, Wäsche, Uhr., Leibhaush. u. dgl.  
erb. **Dr. Fleischerg.** 19, Hof l. I. **H. Kromer.**

**Ein- und Verkauf**  
von Antiquitäten und Wägen u. bei  
**Zachlescho & Köder,**  
Königsstraße Nr. 25.

**Gotrag.** Herren- u. Damenkleider, Boten-  
Wäsche kaufe zu höchst. Preis  
Adressen erbeten **E. Reimhardt,**  
Reichstrasse No. 3, 3. Etage. (R. B. 120)

**Winter-Ueberzieher,**  
alle Garderobe, Betten, Wäsche etc. kaufe zu höchst.  
Preis. Adr. erb. Barfässgässch. 5, II. Ködow.

**Basen-Felle**  
kauft zum höchsten Preis  
**G. S. Zelsching,** Gerberstraße 40.

**Möbel** u. zu kaufen gesucht treib  
meines jert. „fortirten Lagers“  
**gebrauchter und neuer Möbel**  
sind mir doch hin und wieder diese und jene  
Gegenstände, als

1 **Pianino,** 1 **Buffet** } mit  
1 **Patent-Consulentisch,** 1 **Klappstisch,**  
1 **mah. u. 1 russ. Schreibstisch,**

worauf ich „Anträge habe“ u. suche solche zu  
kaufen, bitte deshalb um Adr. „wer solche od.  
auch andere“ Möbel u. Contor-Möbel,  
**Cassaschr., Pulte** u. dgl. nicht. **J. Barth,**  
Kl. Fleischergasse 15. **P. S. Zable** an-  
ständige Preise wie bekannt. Ob.

Gesucht werden ein gut erhaltener halbrunder  
**Ofenschirm** von starkem Eisenblech und eine  
**kleinere Waschwanne.** Offerten mit Preis  
erbeten Leßingstraße Nr. 6, 1 Treppe links.

Gesucht zu kaufen ein gebrauchtes größeres  
**Schankgeschirr.** Adressen unter C. St. 10,  
Katharinenstraße 22 in der Restauration erbeten.

Eine **Feldschmiede** wird zu kaufen gesucht  
Reuditz, Ruchengartenstraße 7 in der Restauration.

Eine **Partie ganze und halbe Rothwein-**  
**flaschen** wird zu kaufen gesucht.  
Offerten mit Preisangabe **Raschmarkt Nr. 3,**  
2. Etage erbeten.

Wo bekommt man neue **Cigarren-Ristchen?**  
Adr. niederyl. bei **E. Heintz,** Rosenthalgasse 3.

**Sunde jeder Race** werden gekauft  
 **Lindenstraße Nr. 8, Hintergebäude 2. Thüre.**

**12,000 Mark**  
werden gegen **doppelte vorzügliche**  
**Bürgschaft** zur Verzinsung eines schon  
sehr gut angebrachten Geschäftes auf 2 bis  
3 Jahre gegen 10 % Zinsen gesucht. Gest.  
Adr. erb. unter K. L. 65 in d. Exp. d. Bl.

Gesucht werden zur ersten Stelle auf ein  
neu gebautes Haus in nächster Nähe Leipzigs  
6000 u. Brandcaffe 10,000 u. Steuerereinheiten  
6,30. Gebräute Darlehen werden gebeten, ihre  
werthen Adressen unter No. 6000. in der Expe-  
dition dieses Blattes niederzulegen.

**8000 Thlr. gesucht**  
gegen vorzügliche mündelmäßige Hypothek —  
Belastung 13 1/2 u. pro Steuerereinheit — 1/2, des  
alten Brandcaffenwerths (1866) auf ein Leipziger  
Wirthshaus bis spätestens 25. December.  
**Adv. Dr. Lannert,** Rastberg, 7, Leipzig.

Auf ein in nächster Nähe Leipzigs ge-  
leg. Grundstück werden pr. 1. Jan. u. J.  
**9000 Mark**  
gegen sichere Hypothek, unter d. Brand-  
caffe, auf einige Jahre anzunehmen  
gesucht und nimmt gefäll. Offerten die  
Expedition d. Blattes unter A. S. 793  
entgegen.

Ein Geschäftsmann sucht gegen gute Sicherheit  
2-300 u. nebst guten Zinsen nach Uebereinkunft.  
Adr. erb. unter E. A. II 2 in der Exp. d. Bl.

Ein Geschäftsmann sucht 100 u. gegen gute  
Bürgschaft. Adressen W. 4 Expedition d. Bl.

**150,000 Mark**  
in Posten nicht unter 6000 u. liegen zur Aus-  
leihe auf Leipziger Häuser bereit.  
Gesuche sub „150,000 u.“ gelangen durch die  
Expedition dieses Blattes an den Ausleiher.

**Größere Posten Stiftungsgelder**  
und Ründelgelder, von 10,000 u. an habe ich  
jeder Zeit gegen mündelmäßige Hypotheken aus-  
zuleihen. **Adv. H. Simon,** Ritterstraße 14.

**Reuditz-Leipziger Ruchengartenstr. 18**  
**Gabe der Leipziger Straße Geld** gegen  
dikige Zinsen auf Gold und Silber, Uhren,  
Betten, Wäsche, Leihhauscheine u. u. unter  
strengster Verschwiegenheit. **Abzahlungen ge-  
rattet.**

wird Geld geliehen. Adressen sub  
**B. V. 27.** postlagernd.

**Geld**  
auf Wäsche, Betten, Kleidungs-  
stücke, Uhren, Gold u. u. Zinsen  
billigst **Ortmann,** Str. 24, Hof II.

**Geld**  
auf alle Werthgegenstände mit Rückf., Zinsen  
billig, **Nicolaistraße Nr. 38, 3. Etage.**

**Geld**  
auf alle Werthgegenstände sehr billig  
**Kleine Windmühlengasse Nr. 12, II.**

**Geld** am billigsten auf Wäsche, Betten,  
Leihhauscheine, Möbel, Eigarren, Wein u.  
**Burgstraße Nr. 11, 1. Etage.**

**Reelles Heirathsgesuch.**  
Ein junger anständiger Geschäftsmann (Resta-  
rateur und Fleischer), aus sehr guter Familie,  
sucht, da es ihm in Wahrheit an Damenkennt-  
schaft fehlt, auf diesem Wege eine Lebensgefährtin,  
die zu seinem Geschäft geeignet, 19 bis 24 Jahre  
alt und wenn thunlich einiges Vermögen hat,  
letzteres ist nicht unbedingt notwendig. Strengste  
Discretion selbstverständlich. Photographiein-  
sendung erwünscht. Die beste Auskunft von den  
besten Gewährsmännern steht zu Diensten. Nicht  
anonyme Anfragen beizubehalten unter B. J. 681  
die Herren **Hannstein & Vogler**  
in Leipzig. (H. 36489.)

Gesucht wird ein **Ziehkind,** welches gleich  
mit gesüht werden kann  
**Krauschäfersfeld, Ruchwegstraße Nr. 175.**

Eine anst. Frau wünscht ein Kind in Pflege zu  
nehmen **Gerberstraße Nr. 39, Hof 2. Et. links.**

Eine stillende Mutter sucht von anständigen  
Leuten ein Kind an die Brust rels zur Er-  
ziehung. Näheres zu erfahren Lange Straße 13b,  
4 Treppen.

Eine **Zieh Mutter** wird gesucht für ein Kind  
von 3 Wochen. Adressen bittet man niederzulegen  
**Friedrichstraße Nr. 42.**

# Offene Stellen

Gesucht wird für **Obern 1876 ein**  
**Docent**  
der **Staatswissenschaft.**

Behalt **7200 Mark** pro Jahr.  
Die reflectirenden Herren belieben ihre Offe-  
ren mit Angabe bester Referenzen einzusenden  
unter Chiffre H. 42948. an **Hannstein & Vogler**  
in Leipzig. Annoncen-Expedition in Köln.

Eine leistungsfähige **Leimfabrik** (Tafelleim)  
sucht für Leipzig einen thätigen **Agenten.**  
Offerten unter H. L. No. 2 beizubehalten die  
Expedition dieses Blattes.

# Platz-Agent

für 1 in jedem Gesch. verwendb. Artikel gesucht.  
Eignet sich besond. für moment. unbeschäft. j.  
Kauff. Hohe Provision! Gest. Off. sub E. K. 40.  
durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht werden mehrere **Acquisiteure** für  
eine alte bestrenommirte Lebens-Verf.-Ges. Off.  
erbeten unter A. R. 668. durch Herren **Han-  
nstein & Vogler** hier, Halle'sche Str.  
Nr. 11, 1. Etage. (H. 36436.)

Gest. 1 **Vogelst.** 3 **Commiss.** 4 **Berwalter,** 2 **Kellner,**  
3 **Kellnerb.** 1 **Markh.** 5 **Burschen,** 6 **Knechte**  
**E. Friedrich,** Große Fleischergasse 3, I.

3 **Comptoir,** 1 **Receptist,** 2 **Platzverl.,** 2 **Markh.,**  
2 **Buffet.** mit 100 u. Cont., 4 **Kellner,** 1 **Bier-  
verleg.,** 3 **Boten,** 1 **Schreiber,** **Kassier,** 8 **Knechte**  
sucht Neunewill, Ruyfberggässchen 11, 4. Gewölbe.

Für das **Comptoir** eines hiesigen be-  
deutenderen Fabrik-Engrosgeschäftes  
eines der **Manufacturenwaarenbranche**  
zugehörigen Artikels wird in nächster  
Zeit eine Stelle frei. Der **Posten** ist  
ein verantwortlicher und wird nur auf  
solche Herren reflectirt, welche die besten  
Zeugnisse hinsichtlich ihrer Leistungen  
und Moralität beizubringen vermögen,  
über 30 Jahre und möglichst verheir-  
athet sind.

Die **Stellung** würde **convenirenden**  
**Falles** eine dauernde und pecuniär nicht  
ungünstige werden.  
Antritt kann nach **Belieben** er-  
folgen.

Offerten erbeten durch die Expedition  
dieses Blattes an  
**H. H. II 25**

**Stellungs-Gesuch!**  
Ein bewitt. u. zuverläss. Mann, welcher im  
Stande ist, ein Hand- resp. Vorhanggeschäft  
selbst zu leiten, wird sofort gesucht. Adressen  
mit Angabe des baaren Vermögens u. der hies.  
Thätigkeit unter E. L. II 1000 Exp. d. Bl. erb.

**Thätige Commis**  
für **Comptoir, Lager, Reise u. Detail**  
erhalten gutes und dauerndes Engagement unter  
conl. Bedingungen. **C. Wellner,**  
Rannstädter Steinweg 72, II.

Ein hiesiges **Dragnen-Farbengeschäft** sucht  
zum baldigen Antritt einen gewandten Reisenden.  
Adressen unter M. J. 20 postlagernd Leipzig.

Ein sehr erfahrener Reisender der **Manufactur-  
waaren-Branche** wird von einem Leipziger Hause  
unter günstigen Bedingungen per 1. April oder  
früher gesucht. Offerten sub B. C. 675 beizubehalten  
**Hannstein & Vogler** in Leipzig.

# Reisender-Gesuch.

Für eine **Leipziger Kinderwagenfabrik** wird  
ein thätiger, in jeder Beziehung gut empfindlicher  
Reisender zum baldigen Antritt zu engagiren  
gesucht. Offerten erbeten unter B. K. 692 an  
Herren **Hannstein & Vogler** in  
Leipzig. (H. 36490.)

**Einen Schreiber**  
sucht zum sofortigen Antritt  
**G. S. Zelsching,** Gerberstraße Nr. 40.







Ein hübsches Garçonlogis, in der Nähe der...

Ein Herr sucht sofort eine meublirte Stube mit...

Eine anständige Wittwe sucht 1. Januar Stube oder kleines Logis...

Ein Kaufmann sucht per 1. Jan. 1 kleines...

Ein Concert für einen Conservatoristen...

Ein Zimmer mit voller Pension für eine...

Pension-Gesuch.

Ein 2 Schwestern von 17 u. 16 Jahren wird...

Vermiethungen.

Flügel verm. Alfred Merhaut, 10 Turnerstraße 10 part.

Zu verpachten.

Ein Hausgrundstück Nähe der Bahnhöfe und...

Zu vermieten.

Ein schönes Gewölbe ist billig zu vermieten...

Zu vermieten ist für den 1. Januar 1. S....

Ein mittleres Gewölbe mit Schreibstube ist...

Ein feines kleine Fleischergasse Nr. 6 durch...

Die Hälfte eines großen Ladens in der...

Logis-Vermiethung.

Ein freundliches Parterrelogis in der Marien...

Ein feines kleine Wohnung, 3 Biecen, Doppelf...

Ein feines kleine Wohnung ist an 1 oder...

Ein feines kleine Wohnung ist an 1 oder...

Ein feines kleine Wohnung ist an 1 oder...

Ein feines kleine Wohnung ist an 1 oder...

Ein feines kleine Wohnung ist an 1 oder...

Ein feines kleine Wohnung ist an 1 oder...

Ein feines kleine Wohnung ist an 1 oder...

Ein feines kleine Wohnung ist an 1 oder...

Ein feines kleine Wohnung ist an 1 oder...

Ein feines kleine Wohnung ist an 1 oder...

Ein feines kleine Wohnung ist an 1 oder...

Ein feines kleine Wohnung ist an 1 oder...

Ein feines kleine Wohnung ist an 1 oder...

Ein feines kleine Wohnung ist an 1 oder...

Ein feines kleine Wohnung ist an 1 oder...

Innere Ostvorstadt ist zu Neujahr od. später...

Zu vermieten Körnerstraße 1 am Zeiger...

Zu vermieten 1. April 1876 ein schönes...

Zu verm. Neujahr 2 Logis innere Stadt, 3...

Eine 3. Etage, 4 Stuben, Kammer, Küche...

Bayer. Str. 21 dem Bahnhofs gegenüber...

Zu vermieten ist für den 1. Januar die 4. Etage...

Neuj. Bayer. Vorst. 4. Et. 150 M., 1 Stube...

Zu vermieten ein Logis in Neudöb. Preis...

Zu vermieten ein kleines Logis, 1 Stube...

Zu verm. wegen Abreise für 1. Jan. oder sp...

Neudöb., Kohlgrabenstraße Nr. 35, ist Ofen...

Röhlplatz 14 ist eine eleg. Et. per Oct. 76...

Zu vermieten ein Logis in Neudöb. Preis...

In Göhlis, Röhrenstraße Nr. 30 sind...

Südstraße Nr. 13 und 14 sind per Weich...

Ein feines kleine Wohnung, 3 Biecen, Doppelf...

Ein feines kleine Wohnung ist an 1 oder...

Ein feines kleine Wohnung ist an 1 oder...

Ein feines kleine Wohnung ist an 1 oder...

Ein feines kleine Wohnung ist an 1 oder...

Ein feines kleine Wohnung ist an 1 oder...

Ein feines kleine Wohnung ist an 1 oder...

Ein feines kleine Wohnung ist an 1 oder...

Ein feines kleine Wohnung ist an 1 oder...

Ein feines kleine Wohnung ist an 1 oder...

Ein feines kleine Wohnung ist an 1 oder...

Ein feines kleine Wohnung ist an 1 oder...

Ein feines kleine Wohnung ist an 1 oder...

Ein feines kleine Wohnung ist an 1 oder...

Ein feines kleine Wohnung ist an 1 oder...

Ein feines kleine Wohnung ist an 1 oder...

Ein feines kleine Wohnung ist an 1 oder...

Ein feines kleine Wohnung ist an 1 oder...

Ein feines kleine Wohnung ist an 1 oder...

Ein feines kleine Wohnung ist an 1 oder...

1 große, schöne Stube, unmeubl., mit Kochofen...

Eine freundl. meubl. Stube mit oder ohne...

Eine freundlich meubl. Stube u. Schlafkammer...

Ein fein meublirtes Zimmer mit Cabinet ist...

Zu verm. 1 unmeubl. Stube sofort oder zum...

Zu vermieten ist sof. eine fein meublirte...

Zu vermieten sofort oder 15. dieses mehr...

Zu vermieten eine meubl. Stube f. 14 M...

Zu vermieten ist eine gut heizbare Stube...

Zu vermieten ist eine gr. gut meubl. Stube...

Zu vermieten ein freundl. meublirtes...

Ein gut meubl. Zimmer ist sofort oder später...

Eine freundlich meubl. Stube vornh. mit S...

Ein meubl. Zimmer, vornheraus, ist per...

Ein fein meubl. Zimmer ist sofort zu verm...

Zu beziehen ist sofort oder später ein ge...

Peterssteinweg 56, II. links stehen...

2 meubl. St. u. 15 M. Wägenstraße 21, Milch...

Zu vermieten eine heizb. Stube zu zwei...

Ein ordentl. Mädchen findet in einem heizbar...

Offen 2 Schlafst. Sternwartenstr. 37, S. O. II. r.

Offen 1 heizb. Schlafst. f. S. Erdmannstr. 5, III. r.

Offen 1 heizb. Schlafst. f. S. Erdmannstr. 5, III. r.

Offen 1 heizb. Schlafst. f. S. Erdmannstr. 5, III. r.

Offen 1 heizb. Schlafst. f. S. Erdmannstr. 5, III. r.

Offen 1 heizb. Schlafst. f. S. Erdmannstr. 5, III. r.

Offen 1 heizb. Schlafst. f. S. Erdmannstr. 5, III. r.

Offen 1 heizb. Schlafst. f. S. Erdmannstr. 5, III. r.

Offen 1 heizb. Schlafst. f. S. Erdmannstr. 5, III. r.

Offen 1 heizb. Schlafst. f. S. Erdmannstr. 5, III. r.

Offen 1 heizb. Schlafst. f. S. Erdmannstr. 5, III. r.

Offen 1 heizb. Schlafst. f. S. Erdmannstr. 5, III. r.

Offen 1 heizb. Schlafst. f. S. Erdmannstr. 5, III. r.

Offen 1 heizb. Schlafst. f. S. Erdmannstr. 5, III. r.

Offen 1 heizb. Schlafst. f. S. Erdmannstr. 5, III. r.

Offen 1 heizb. Schlafst. f. S. Erdmannstr. 5, III. r.

Theatre varieté zur Corso-Halle, 17. Magazinsgasse 17. Heute Freitag den 10. December 1875.

Hôtel de Pologne, Bier-tunnel. Jeden Abend Concert und Vorkellung.

Concert-Halle Ronnger's Restaurant. 1-2. Waageplatz 1-2. Heute Freitag den 10. December.

Berliner Weissbierstube Nr. 2 Kl. Windmühlengasse Nr. 2.

Kästner's Restauration, 18 Königsplatz 18. Concert und Vorkellung.

Brenner's Restaurant, 34. Köhnenweg 34. Heute Freitag große brillante Extra-Vorkellung.

Restauration von R. Gerber, früher Windisch, Eingang Grimmaische Straße 5.

Cacao ff. Schokolade sowie feinsten Obst-taschen empf. L. Thobols, Dainstr. 25.

Kleine Fankenburg, Sonntag 12. December. Sr. Prämien-Regeln.

Arnold's Restaurant, Kleins Fleischergasse 11. Heute Schlachtfest Riebeck'sches Bier ff.

Kegelbahn noch einige Nachmittage frei bei Julius Windisch, Uferstrasse 4.

Schwanenteich. Die Eisbahn ist prachtvoll und bis Abends 10 Uhr zu benutzen.

L. Werner. Heute Abend 8 Uhr. Burgkeller. Heute von Abends 8 Uhr an Sextett-Concert.

Reil's Restaurant zur Gartenlaube empfiehlt für heute Abend von 6 Uhr an Allerlei.

Booker's Restaurant. Windmühlengasse 46. Heute musikal. Abendunterhaltung.



**Insel Buen Retiro,**  
 Fließplatz Nr. 29,  
**Eisbahn** ist gut und sicher zu befahren.  
**Von 2 Uhr an Concert.**  
 Dabei empfehle Kaffee und Stolle sowie verschiedene Biere ff. **R. Nabelsh.**

**Notiz für Billard-Spieler.**  
 Den geehrten Herren Billard-Spielern empfehle meine neu restaurierten, mit neuem  
 Gummi und Lack versehenen  
**Carambolage-Billard**  
 zur höchsten Benutzung.  
 ff Lager und Bayerisch vom Hof.  
 Hochachtungsvoll **Gustav Richter,**  
 Theaterpassage — „Café Richter“ — Ritterstraße 4, I.

Zu meinem nächsten Sonntag den 12. December, stattfindenden  
**Schweinskegeln**  
 auf meinem neuen Carambolage-Billard lade ergebenst ein  
**A. Heisezahl, Restaurant am Schletterplatz.**

**Italienischer Garten. Schlachtfest.**  
 Heute  
 Bier vorzüglich  
**G. Hohmann.**

**Schlachtfest** empf. heute **W. Bremme, Universitätsstraße 3.**

**Brühl 83, Schwarzes Rad, Brühl 83,**  
 empfiehlt heute **Schlachtfest**, von 9 Uhr an **Wellfleisch,**  
**Bier hochfein.**

**Schlachtfest** empfiehlt heute **Carl Gerhardt, Parkstraße 4.**

**Aug. Löwe, Burgkeller.**  
 empfiehlt heute **Schlachtfest**, früh **Wellfleisch,** danach **Wurstsuppe, feische Wurst** und  
**Bratwurst, Sauerkraut oder Erbbsuppe.**

**Restaurant**  
**zur goldenen Kugel.**

**Parkstraße Nr. 1b. — Ad. Forkel — Gasse'sche Straße Nr. 8.**  
 Heute **Schweinsknochen**, morgen **Mockturtle-Suppe.** — Vereins-  
 lagerbier, echt Bayerisch von **Kurz** in Nürnberg.  
**Neueste telegraphische Depeschen und Cours.**  
**Berichte liegen aus.**

Heute **Schweinsknochen mit Klößen** empfiehlt bestens **H. Müller,**  
 Thomasgäßchen Nr. 10.

**Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut**  
 empfiehlt heute Abend **Tharandt, Peterstraße 22.**

**Restaurant Thon, Klostersgasse 7.**  
 Heute Abend **Schweinsknochen.** Galmbacher Bier vorzüglich. Morgen Abend **Erbbsuppe.**

**Gambrinus-Halle,**  
 8 Nicolaistraße 6.  
**Mittagstisch** im Abonnement 1/2, Portionen mit Suppe 80 J. **Stammfrühstück**  
 und **Stammabendbrot** à 30 J. ausgezeichnetes Bayerisch und Lagerbier empfiehlt  
**Fr. Tröster.**

**HB. Heute Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig u. Sauerkraut.**  
 Heute **Schweinsknochen** bei **Ernst Scholze (Klapka) Klostersgasse Nr. 3.**  
**Restaurant von J. G. Kühn, Leubner's Haus, vis à vis der Hof**  
 empfiehlt für heute **Schweinsknochen.** Bayer. u. Lagerbier ff.

Heute Abend **Schweinsknochen**  
 Nr. 3 **Blauenher Weg Nr. 3.** empfiehlt bestens **J. Feigmann.**

**Schweinsknochen mit Klößen** empfiehlt heute Abend  
**Restaurant Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhaus.**

**Schiller-Schlösschen Gohlis.**  
 Heute Freitag  
**Schweinsknochen.**  
 Vorzügliche Gese. Feine Biere.  
 Täglich Guter  
 frisch Kaffee.  
**Pfannkuchen.**

**Gosen-Schlösschen Schweinsknochen. Heutige.**

**Erbbsuppe mit Schweinsohren,**  
 gedämpftes Schöpfscarré und gefüllte Zwiebeln empfiehlt heute Abend  
**Restaurant Stadt London. A. Neumeier, Nicolaistr. 9.**

**Kitzing & Holbig. Karpfen polnisch u. blau.**  
 Heute Abend

**Restaurant zum „Goldenen Herz“.**  
**Mittagstisch** im Abonnement 60 Pf. Heute Abend **Schweinsknochen,**  
 Bayerisch u. Lagerbier vorzügl.  
 Außerdem reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit empfiehlt **L. Trentler.**

**Stadt Gotha. Roastbeef englisch.**  
**Eutritzsch, zum Helm.**  
 Heute saurem Rinderbraten mit Klößen. Gese famos. Stierba.

**Zills Tunnel.**  
 Heute früh **Speckfisch,** Abend **Schweinsknochen,** Bier ff **H. Strässer.**  
**Kaffegarten Connowitz.**  
 Bei jegiger Jahres **Schlitten-**  
**bahn** empfehle gut gewählte Local-  
 itäten, feine Biere, vorzügl. Kaffee  
 und Stolle, sowie andere Getränke  
 ergebst **F. A. Kiesel.**

**Neuschönfeld, Georgstraße 59.**  
 Heute **Schlachtfest.**  
 Lager- u. Zerbfier Bier ff.  
**W. Schmieder**  
 gen. **Soemann.**



**Julius Windisch**  
 4 Uferstr. Restaurant. Uferstr. 4  
 Heute mit  
 Abend **Schweinsknochen** Klößen.

**Drei Lilien in Reudnitz.**  
 Heute empfiehlt **Schweinsknochen** mit  
 Klößen und ff. **Bernsdorfer W. Hahn.**

**Radeberger Bierhalle.**  
 Hohe Straße 12, Hohe Straße 12.  
 empfiehlt stets einen guten kräftigen **Mittagstisch**  
 à 60 J. Sonnabend **Schweinsknochen.**

Heute **Schöpfscarré**  
 mit gef. Zwiebeln. **H. Stenger, Katharinenstr. 10.**

**Sauere Rindsfaldaunen**  
 mit **Solkartoffeln** heute **Mittag** und **Abend.**  
 Jeden Morgen **Bouillon, Paquet** und **Zerbfier**  
 Bitterbier ff empfiehlt **H. Ritter, Burg-**  
 straße Nr. 26

**Böttchergäßchen 3 Mittagstisch à Portion**  
 30 J. Heute **Kartoffelmas** mit **Bratwurst.**

**Speise-Halle**  
 Katharinenstr. 20 empf. tägl. **Mitt-**  
**tagstisch** in und auferm **Haus**  
**Vegetarischer**  
**Mittagstisch** (ohne alle geistigen Getränke) von  
 12-2 Uhr **Klostersgasse Nr. 6, 2. Etage.**

**Verloren 1 Kranz** geg. F. S. 11. Juli  
 1899 Gegen **Belohn. Taxa. Str. 9, III. r. abzug.**

Ein **goldener Ohrring** ist am **Dienstag** **Abend**  
 von der **Reichstraße** bis zur **Leffingstraße** ver-  
 loren gegangen. Gegen **Dank u. Belohnung** ab-  
 zugeben **Reichstraße 3, Pflanzener Keller.**

**Verloren** wurde von einem **Rinderkälber** 1  
**Sauerkorb**, enth 1 **lupf. Würstchen**, 1 **mess**  
**Wärfel** mit **Keule** und 1 **mittlergroße Spielbox**  
 auf dem **Wege** von der **Pfaffenstraße** Straße d.  
 die **Humboldt-, Reil- und Nordstraße.**  
 Gegen **Dank** und **gute Belohnung** abzugeben  
**Pfaffenstraße Str. 21 parterre links**

**Verloren** wurde am **Mittwoch** **Bormittag** in  
 der **innern Stadt** ein **neues perlengeschliffenes Hund-**  
**halsband** Geg. **Bel. abzug. Reudnitz. 26, II.**

Am 8 d. M. ein **Paquet** liegen gelassen **Quain-**  
**straße 32, Geschäfts-Bücher-Fabrik.**  
 Montag früh wurde eine **Schlittenpeitsche** ge-  
 funden. **Abzuholen** **Wiesenstraße 18, 3 Tr. 118.**  
 Auch ist das. ein **feines Hund** billig zu verkaufen.

**Christmarkt.**  
 Die **gehörten** **Runden** des **Beyer'schen** **Huden-**  
**geschäfts** bitte ich, ihre **gelosten** **Karten** bei **Hrn.**  
**Koch** unter dem **Rathhaus** abzugeben.  
**Kramer.**

**15 Mark Belohnung.**  
 Sollte irgend Jemand mir diejenige **Person,**  
 welche mir **vorgestern** in **gehässiger** **Absicht** meinen  
**Keller**, durch **Eingießen** von **Spülwasser** u. s. w.  
 in das **Kellerloch**, **verunreinigt** hat, **nachweisen**  
 können, daß ich **dieselbe** **ger. bestrafen** **lassen** kann,  
 erhält von mir **obige** **Belohnung** **ausgezahlt.**  
**Branden, Nicolaistraße Nr. 41, II.**

Die **beiden** **wohlbekannten** **Personen,** welche in  
 der **Schloßstraße** **Nr. 7** die **Photographie** an sich  
 genommen haben, werden **gebeten,** **dieselbe** **unver-**  
**züglich** **zurückzubringen,** **sonst** **weitere** **Schritte.**  
**Ernst Kühne.**

**Vaudeville-Theater.**  
 Heute Abend  
**Strousberg.**

**Herr Alex. Bernh. Freitag**  
**Gierhändler,**  
 wird **erlaubt,** **seine** **Sachen** **abzuholen** und **die**  
**Schlüssel** **abzugeben** **Neuburg, Seifenstraße 4.**  
 Der „in **Cigarren** **machende**“ **Reisende**  
**H. Fillingner** aus **Schreibitzstein**  
 wird **hierdurch** **ausgefordert,** **ich** **Waldenstraße 5**  
 einzustellen.

**Zur Thierquälerei!**  
 Die **Fahrwege** **um** die **Promenade** **sowie** **die**  
**der** **weißen** **Strassen** **in** **den** **Vorstädten** **und** **an**  
**den** **Bahnhöfen** **sind** **noch** **immer** **nicht** **frei** **von**  
**Schnee.** **„Wein** **Reizig** **lob'** **ich** **mir!**

Wir **bitten** **den** **Tag** **für** **die** **nächste** **Ver-**  
**sammlung** **selbst** **zu** **bestimmen.** **Donner-**  
**tag, 15. December** **wäre** **passend.** **Dies-**  
**senden** **wir** **mit** **genauen** **Angaben** **baldu-**  
**möglichst** **ab.** **H. H.**

**Generalprobe.**  
**Georg:** Ich **erwarte** **läst.** **bestpr. Kadav.**  
**Spricht** **Du** **mit** **mir,** **mein** **Freund?** **so** **ich**  
**ich,** **rede** **mehr** **Wahrheit!** — **Ich** **h.** **gesche** **so**  
**nur.** — — — **Ich** **w.** **nur,** **d.** **Du** **f.** **m.** **f.** **ist**  
**ist.** —

Am **den** **acht.** **Debr.** **Abend** **im**  
**hen,** **ein** **Tr.** **Hz.** —

„**Johanna.**“  
 Es **liegt** **ein** **Brief** **auf** **Hauptpost.** **Erzort.**  
 Dich **Sonnabend** **am** **bezeichneten** **Orte.**

**Seinem dicken Carl**  
 zum **heutigen** **Tage** **ein** **1000faches** **Hoch,** **daß** **in**  
**Stollenbreiter** **auf** **dem** **Neumarkt** **jittern.**

Wir **gratulieren** **unserm** **Freund** **H. Schladt**  
 zu **seinem** **16.** **Burschenschaft** **mit** **einem** **9999** **den-**  
**nernden** **Hoch,** **daß** **die** **Biergläser** **auf** **den** **Sonn-**  
**tag** **Polka** **tanzten.** **W. Sch. — H. U.**

F. **Wer** **liefert** **Buchbinderarbeiten** **schnell** **u.** **billig?**  
**A. Sternwartstraße 37, d. Buchbinderei.**

**Spielwaren** **spottbillig** **Auctionslot.**  
**Rathmarkt, vis à vis d. Stockhaus.**  
**ff. Postwein, Pauschessenz** **Auctionslot**  
**Rathmarkt vis à vis dem Stockhaus.**

**Hört und staunt.**  
 Gasse'sche Straße Nr. 2 im **General-Katzenbau**  
**Berliner Knaben-Garderoben**  
 und **Schlafrocke**

verkauft man, **am** **schnell** **zu** **kaufen**  
 1 **Knaben-Schlafrock,** **passendes** **Weihnachts-**  
**schenk,** **für** **1** **à** **20** **pf.**  
 1 **Winter-Paletot** **für** **2** **pf.**  
 1 **eleganten** **Anzug** **für** **1** **à** **20** **pf.**  
**Der** **Abzugskauf** **dauert** **nur** **kurze** **Zeit**  
 2. **Gasse'sche** **Straße** **2.** **(H. 36417)**

**Wer**  
 noch **zu** **Spottpreisen** **Winterpaletots, Schlaf-**  
**rocke, Hosen, Westen** **u.** **kaufen** **will,** **besuch**  
 sich **Grimma'scher** **Steinweg 59.**  
**Da** **das** **Geschäft** **Ende** **December** **ge-**  
**aufgegeben** **werd,** **eine** **Jeder,** **der** **noch** **billig** **kaufen**  
**will** **Grimma'scher** **Steinweg 59**

**Liebe Freundin!**  
 Wollt **Du** **Deinem** **Mann** **ein** **schönes** **u.**  
**nützliches** **Weihnachtsgeschenk** **machen,** **denk**  
**kurze** **ein** **Schlafrock.** **Da** **findet** **Schlaf-**  
**rocke** **in** **großer** **Auswahl** **schon** **von** **3** **pf.** **an**  
**an** **bei** **(H. 36411)**  
**H. Kornblum, 16** **Brühl 16.**

**Berzen, Gähnerungen, Baken,**  
**harte** **Darstellungen,** **wildes** **Fleisch** **werden** **durch**  
**die** **richtigste** **bekanntes** **Acetdax** **durch** **bloß**  
**Ueberpinseln** **schmerzlos** **beseitigt** **(à** **fl. 1** **à**  
**durch** **d. Fräulein** **Nicolaistr. 52** **zu** **bestellen.**

**Der** **unterzeichnete** **Berein** **mach** **hierdurch**  
**seinen** **eingeladenen** **Gästen** **bekannt,** **daß** **die**  
**Weihnachtsfeier** **Sonnabend** **den** **11. Debr.**  
**Abends** **1/8** **Uhr** **im** **Saale** **des** **alten** **Schöpf-**  
**hauses** **stattfindet.**  
**Der** **akademische** **Gesangverein „Arion“.**  
**Max Donner, stud. phil.,**  
**Secretär.**

**A!**

**Der** **unterzeichnete** **Berein** **mach** **hierdurch**  
**seinen** **eingeladenen** **Gästen** **bekannt,** **daß** **die**  
**Weihnachtsfeier** **Sonnabend** **den** **11. Debr.**  
**Abends** **1/8** **Uhr** **im** **Saale** **des** **alten** **Schöpf-**  
**hauses** **stattfindet.**  
**Der** **akademische** **Gesangverein „Arion“.**  
**Max Donner, stud. phil.,**  
**Secretär.**

**Der** **unterzeichnete** **Berein** **mach** **hierdurch**  
**seinen** **eingeladenen** **Gästen** **bekannt,** **daß** **die**  
**Weihnachtsfeier** **Sonnabend** **den** **11. Debr.**  
**Abends** **1/8** **Uhr** **im** **Saale** **des** **alten** **Schöpf-**  
**hauses** **stattfindet.**  
**Der** **akademische** **Gesangverein „Arion“.**  
**Max Donner, stud. phil.,**  
**Secretär.**

**Der** **unterzeichnete** **Berein** **mach** **hierdurch**  
**seinen** **eingeladenen** **Gästen** **bekannt,** **daß** **die**  
**Weihnachtsfeier** **Sonnabend** **den** **11. Debr.**  
**Abends** **1/8** **Uhr** **im** **Saale** **des** **alten** **Schöpf-**  
**hauses** **stattfindet.**  
**Der** **akademische** **Gesangverein „Arion“.**  
**Max Donner, stud. phil.,**  
**Secretär.**

**Der** **unterzeichnete** **Berein** **mach** **hierdurch**  
**seinen** **eingeladenen** **Gästen** **bekannt,** **daß** **die**  
**Weihnachtsfeier** **Sonnabend** **den** **11. Debr.**  
**Abends** **1/8** **Uhr** **im** **Saale** **des** **alten** **Schöpf-**  
**hauses** **stattfindet.**  
**Der** **akademische** **Gesangverein „Arion“.**  
**Max Donner, stud. phil.,**  
**Secretär.**

**Der** **unterzeichnete** **Berein** **mach** **hierdurch**  
**seinen** **eingeladenen** **Gästen** **bekannt,** **daß** **die**  
**Weihnachtsfeier** **Sonnabend** **den** **11. Debr.**  
**Abends** **1/8** **Uhr** **im** **Saale** **des** **alten** **Schöpf-**  
**hauses** **stattfindet.**  
**Der** **akademische** **Gesangverein „Arion“.**  
**Max Donner, stud. phil.,**  
**Secretär.**

**Der** **unterzeichnete** **Berein** **mach** **hierdurch**  
**seinen** **eingeladenen** **Gästen** **bekannt,** **daß** **die**  
**Weihnachtsfeier** **Sonnabend** **den** **11. Debr.**  
**Abends** **1/8** **Uhr** **im** **Saale** **des** **alten** **Schöpf-**  
**hauses** **stattfindet.**  
**Der** **akademische** **Gesangverein „Arion“.**  
**Max Donner, stud. phil.,**  
**Secretär.**



**Liebespenden**

zur Weihnachtsgescheerung für die Kinder würdiger Armen

- Max Bachmann, Generalagent, Schützenstr. 15/16, 1 Tr.
August Mehe, Firma: Carl Forbrich, Grimma'sche Straße 34.
Carl Müller, Colonnadenstraße 24.
Rostock & Schiele, Weststraße 70.
Gustav Rna, Rauxianum.
Bruno Sparig, Firma: Richter & Sparig, Thomaskgässchen 7, 1 Tr.
Gebrüder Spillner, Bindmühlstr. 30.
H. Venediger, Halle'sche Straße 11.
Oswald Voigtländer, Schloßgasse 16.
O. Th. Winckler, Ritterstraße 41.
Expedition des Leipziger Tageblattes.

**Für den Maurer Grunde in Volkmarisdorf**

- Bei Herrn Lehrer Löser in Volkmarisdorf: Carl Reil 15 A., G. D. 3 A., B. Döbel 3 A., R. B. - A. 1 A. 50 J., Baumeister Klemm 3 A., Stammtisch bei Runge 9 A., Ungenannt 1 A. 50 J. Summa 36 A.
Bei der Expedition des Leipziger Tageblattes: F. Boigt 3 A., B. 1 A., E. junior 3 A., J. 3 A., G. P. 1 A., D. St. 1 A. 50 J., B. D. 1 A., G. P. 50 J., G. P. 4 A., H. Wyleben 3 A., G. R. - y 6 A., Th. Simon, Plagwitz, 3 A., D. D. 10 A., R. 3 A., 50 J., R. Roper 5 A., B. R. 50 J., R. 2 A., G. S. 3 A., E. Radelt 3 A., D. R. R. 3 A., R. H. 2 A., Frau von 3 A., Hartleben 6 A., Leopold 3 A., Gesammelt von der Gesellschaft "Hilfsliste" bei Cass. Schumann, Kl. Bindmühleng., 5 A., R. W., Grimma, 3 A., P. 3 A., Frau Clara Deligisch 2 A., F. 6 A. Summa 92 A.
Gesamtsamme 128 A.

Im Namen des Empfängers wird den gütigen Gebern der vorstehend bezeichneten Spenden der herzlichste Dank hierdurch ausgesprochen, zugleich aber die Bitte um weitere gütige Liebesgaben ausgesprochen.

**Grosser Bazar Central-Halle.**

**Ausstellung**

von folgenden Artikeln, als: Möbel, Spiegel, Volkswaren, Kindermöbel, f. Parfümerien, Cartonsagen und Seifenfiguren, Italienische Waaren, künstl. Blumen und Pflanzen, große Auswahl von ausländischen Vögeln und Aquarien, Gypsfiguren, Unterhaltungsspiele, Zauber-Apparate, alle Arten Sattler- u. Portefeuillewaaren, engl. Glaswaaren, Uhrwerk, und Stahlwaaren, Gewebe und alle Arten Jagd- Utensilien, Cigarren, feinste Christbaumverzierungen, ameril. Nähmaschinen. Ueberhaupt alle sich zu Weihnachtsgeschenken eignenden Gegenstände zu den billigsten Preisen.

**Wiener Würstchen-Halle,**

Schießstand, mechanische Regelbahn, politischer Vogel, Rauffahrt-Zeiffels-Robes, Schmetterling, und Käfersammlung von 10,500 Exemplaren nach Zeichnung, große Seidenraupenzucht, Kunstapparat.

Aufstehen der aus 10 Personen bestehenden Künstlergesellschaft mit reichhaltigem Programm.
Punct 9 Uhr Besteigung des Thurmsseils von Frä. Anna Haningo und Herrn Benno Haningo.
Anfang der Vorstellung 1/2 5 Uhr, des Concerts 1/2 7 Uhr.
Bayerisch Bier im großen Saale à Glas 25 J., Lagerbier auf den Galerien à Glas 15 J.
Kataloge gratis. Programm für die Vorstellungen à Stück 10 J.
Eröffnung früh 11 Uhr, von 11-3 Uhr à Person 20 J. Entrée, von 3-1/2 11 Uhr Entrée à Person 50 J., Kinder 20 J.
Der Vorstand des grossen Bazar.

**Kunstverein.**

Donntag den 12. December Vormittags 1/2 12 Uhr

**Vortrag**

des Herrn Professor Dr. Eborn über die klingenden Remonstrationsloste. Mitglieder und Inhaber von Familien-Abonnement- und Semest. Karten haben freien Eintritt.

Der Leipziger Zweigverein der evang. Gustav-Adolph-Stiftung wird, so Gott will, seine Winterversammlung Sonntag den 12. December Abends 6 Uhr im Vereinssaale - Köpferstraße 9 - abhalten.

**Tagesordnung:**

- 1) Eröffnung der Versammlung mit Gesang und Gebet, und im Anschlusse daran einige Mittheilungen aus dem Vereinsleben des vorigen Jahres; der Unterzeichnete;
2) Rechenschaftsbericht: Herr Oberlehrer Hoeker, Cassirer des Zweigvereins;
3) Ueber die Tüchtigkeit der katholischen Kirche (Vortrag): Herr Director P. Lehmann;
4) Wahl neuer Vorstandsmitglieder an Stelle der ausscheidenden, die jedoch wieder wählbar sind.
Die Mitglieder des Zweigvereins, sowie alle Freunde der Gustav-Adolph-Stiftung werden zum Besuche dieser Versammlung hierdurch ergebenst eingeladen.
Leipzig, den 7. December 1875.
Der Vorstand. P. Schmidt, Vorsitzender.

**Verein von Freunden der Erdkunde.**

Sitzung Mittwoch den 13. December Abends 7 Uhr im Kaisersaale der Centralhalle.
Geschäftsordnung: 1) Mittheilungen des Vorstandes. 2) Beschlaffung über Auflösung der anthropologischen Section. 3) Aufnahme neuer Mitglieder. 4) Wissenschaftliche Vorträge: Dr. Richard Andree über Bergbau bei den Naturvölkern; Dr. Paul Giffeldt Bericht über seine afrikanische Reise.
Der Vorstand.

Sämmtliche von den Herren J. Neuschotz & Co. in Jassy auf J. Bardach & Co. hier gezogenen Wechsel wolle man zur Zahlung resp. zum Accept bei uns vorweisen.
Leipzig, den 9. December 1875. Meyer & Co.

**Verein für Naturheilkunde.**

Heute Abend 8 Uhr Klosterstraße No. 6 2. Etage, Aeckerleins Hof, Versammlung. Vortrag - Fragen und deren Beantwortung. - Gäste gegen bel. Entrée. D. V.

**Verein für spirituelle Studien in Leipzig.**

Jeden Freitag Abend 8 Uhr Versammlung Stadt Berlin I. Heute praktische Belehrung.

**C. Nötzel's hier Concurs betr.**

Die Pfänder unter den Nummern 0746, 1498, 1887, 3337, 4136, 4251, 4888, 4977, 5257 und 5558 (weil Sparcassenbücher) sind von Nötzel weiter verpfändet worden, ohne daß der Concurs ihre Rückgewährung garantiren kann.
Es bleibt daher den Pfandinhabern anheimgegeben, ihre Schadensforderungen bis zum 10. d. Mts. bei der Concursbehörde anzumelden.
Leipzig, im December 1875.

**Der Gütervertreter,**

Rechtsanwalt Martini.

**Weihnachts-Ausstellung der Leipziger Volksbildungs-Vereine.**

In der Zeit vom 10. bis 24. December täglich früh von 10-1 und Nachmittags von 4 bis 8 Uhr unentgeltlicher Zutritt für Jedermann und Verkauf des Ausgestellten.

**Dilettanten-Orchester-Verein.**

Gente Abend 1/2 8 Uhr Probe.

**„Harmonie.“**

Gente Gesellschafts-Abend im Schützenhause.

Anfang präcis 8 Uhr.

Programm: Prolog, Vortrag auf dem Clavier-Cyphonium. Nicht suchen. Brief-Duett aus Rigaro's Hochzeit. Die Hochzeitsreise. Duett aus Campanie. Ball bis 2 Uhr.

Billets für Mitglieder und deren Gäste werden bei Th. Buch, Thomaskgässchen 3, herausgabt.

**Verein Leipziger Gastwirthe.**

Vereinsversammlung Freitag den 10. Dec. Nachmittags 3 Uhr in Stadt London.

**Tagesordnung:**

- 1. Einquartierungsfrage. 2. Feststellung der Tagesordnung für nächste Generalversammlung. 3. Vorläufiges Referat über das Stiftungsfest. 4. Geschäftliche Mittheilungen.
Der Vorstand.

**Militair-Verein Kameradschaft für Leipzig und Umgegend.**

Unser diesjähriges Stiftungsfest findet Sonnabend den 11. Dec. d. J. in den Räumen des Livoli durch Concert und Ball statt. Die Mitglieder, Freunde u. Gönner des Vereins werden zu recht zahlreicher Betheiligung eingeladen. Anfang 1/2 8 Uhr.
NB. Vereinszeichen sind anzulegen.

**Sämmtl. Kranken- u. Begräbnisscassen-Vorstände Leipzigs.**

Sonntag den 12. d. M. Abends 6 Uhr Versammlung bei Spröbe, Gewandgässchen Nr. 4. Tagesordnung: Beratung eines Protestes gegen das neue Reichthumssteuergesetz.
Fritz Mathias.

**Gente Freitag Abend 8 Uhr Theatralische Abendunterhaltung und Tanz im Saale des Pantheon.**

Der Ertrag ist zum Besten einer Christbescheerung armer Kinder bestimmt. Billets sind b. Frä. Julius Seifert, Kurwaarenbldg., Kuerbachs Hof sowie Abends an der Casse zu haben. D. V.

**Loreley.**

Gente Abend bei Schag, Ritterstr. 43. Besprechung über Bescherung und Theater.
Sonnabend den 11. December Besprechung über das Kränzchen der

**Schneeschipper**

zu Thonberg in der Restauration zum Rathhaus. Der Oberschipper.

Die Geburt eines maaßeren Jungen zeigen an den 8. December 1875.
B. Blaser und Frau, geb. Jähnerl.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse endete gestern Abend 1/2 11 Uhr das theure Leben unserer guten lieben Frau, sorgsamsten Mutter, Schwester, Schwiegertochter und Schwägerin,
Glara Heyser geb. Schmidt, im Alter von 30 Jahren.

Um stille Beileid bittet der trauernde Gatte
Eduard Heyser nebst Kindern, im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonntag 1/2 11 Uhr vom Trauerhause, Barßstraße 1, statt. (H. 36492.)

**Todes-Anzeige.**

Gestern Abend 8 Uhr verschied nach kurzen Leiden sanft und ruhig unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante, Frau
Auguste verw. Daberitz geb. Böschke,

früher in Zweinaundorf, im Alter von 64 Jahren 10 Monaten, was wir allen Verwandten und Bekannten tiefbetrübt anzeigen.
Plagwitz, den 9. December 1875.
Die Familie Leibig.

Gente Morgen 3 Uhr verschied sanft nach längerem Leiden unser guter Braut im 9. Lebensjahre. Tiefbetrübt widmet diese Trauernachricht mit der Bitte um stille Theilnahme Leipzig, den 8. December 1875.

Graf Riepling Emilie Riepling geb. Kränkel.

Für die vielen Beweise von herzlicher Theilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verlusse unseres guten, unversehrten Kindes Elisabeth sagen herzlichen Dank die tieftrauernden Eltern Carl Leschkowitz und Frau geb. Bergner.

Leipzig, den 9. December 1875.

**Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2 9-1/2 11**

Die St. Spiesanstalt I bleibt bis auf Weiteres geschlossen. Der Vorstand. Spiesanstalt II. Sonnabend: Milchbier mit Zucker und Zimmt. H. V. Dugert-Hoff. Töpfer.

Gestern entschlief nach dreiwöchentlichem Krankenlager sanft und ruhig mein guter Gatte, der pensionirte Kausläder der Kön. sächs. Staatsbahn

**Heinrich Törpel,**

im 65. Lebensjahre. Dies lieben Freunden und Bekannten zur schmerzlichen Nachricht, mit der Bitte um stille Beileid.
Kopfschmerz bei Jena, den 9. Decbr. 1875.

**Die trauernde Wittwe.**

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittags 2 Uhr statt.

Gente Morgen 4 Uhr entschlief plötzlich nach kaum 4tägigem Krankenlager, unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

**Louise Kirsten.**

Sie folgte im jugendlichen Alter von 16 Jahren zu unserm größten Schmerze zu früh ihren beiden in den letzten 11 Monaten heimgezogenen Schwestern in die Ewigkeit nach. Um stille Theilnahme bitten
Gohlis, 9. December 1875.
die Familien Kirsten.

Gente Morgen 9 1/2 Uhr verschied zu einem besseren Sein sanft und ruhig im 86. Lebensjahre unser lieber brader Gatte, Schwager und Onkel, der Bürger und Schneidermeister, Herr

**Friedrich Böttcher.**

Dies seinen lieben Freunden zur traurigen Nachricht.
Leipzig, den 9. December 1875.
Die trauernde Wittwe
Franziska Böttcher geb. Quentfeldt nebst Hinterlassenen.

Gente Nacht 11 Uhr starb nach langem Leiden unsere herzensgute Tochter, Schwester und Braut

**Marie Friedrich.**

Um herzlichste Beileid bitten
Leipzig, den 8. December 1875.
Eduard Friedrich und Frau, Albin Schreiter als Bräutigam.

**Familien-Nachrichten.**

Verlobt: Herr Kammerherr v. Dabberg in Dresden mit Frä. Marie Lindner u. Herr Ernst Häuser in Ubst mit Frä. Marie Emilie in Radeburg.

Verlobt: Herr Wilhelm Müller mit Frä. Luise Köhler in Remmendorf; Herr Richard Pisch mit Frä. Marie Goldberg in Berlin.

Geboren: Herrin Reichs-Rathen Köhler in Landeshut; Herrin Robert Kemper in Geyda; Tochter Gertrud. Frau von Schmidt in Remmich; Tochter Hildegard. Herr Rembaut Wolf in Leipzig. Herr Rudolf Christ. Friedr. Meyer in Dresden. Herr Rembald in Kleinopitz; Tochter Helene. Frau Emma Spindler geb. Willard in Dresden. Herr Carl Starck, Beamter bei der K.-M. Feuerwerk-Gesellschaft in Dresden. Frä. Anna Gerlicher in Blasewitz. Frä. Fried. von Belchmar's in Köditz bei Köditz Sohn Curtin.

Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 1-1/2 5. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2 9-1/2 11. Die St. Spiesanstalt I bleibt bis auf Weiteres geschlossen. Der Vorstand.



Carl-Theater.

L. Krippig, 7. December. Die oftmals wiederholte reizende Operette „Die Fledermaus“ von Johann Strauß, die durch ihre interessante Duetten- und durch die Fülle ihrer allerliebsten Melodien bei hohem Genuß nur gewinn, hatte auch heute trotz der kalten Kälte ein, wenn auch kleines, aber gewähltes Publikum in die nun besser durchwärmten Räume des Carl-Theaters gezogen.

Die Aufführung giebt uns zunächst Gelegenheit, die Besprechung des Herrn Hentschel als Regisseur nachzutragen. Genannter Herr kommt von allen hier gesehenen Trägern dieser Rolle dem ersten, musterhaftigen Frank des Herrn Hentschel am nächsten, wenn der Abstand auch immer noch groß bleibt. Die seine Komik der Rolle, der Aufwand der Erscheinung, die lange Scene des stummen Spiels im Champagnertrausch und zudem die gefällige Anforderung machen diese Partie zum Prickstein für die Komiker der Operette, und Herr Hentschel bestand in der Charakteristik des feinen Kaufmanns durch die Anpassung seiner Bewegungen an die Punkte der komischen Tonmalerei ein gutes Verständnis für diese Scene, die er sogar um einige glückliche Züge gegen die früheren Darsteller vermehrte. Freilich ist eine noch feinere Komik zu wünschen, und Einzelnes bedarf der Correctur, wie das Spiel mit seinem Bedienten, wenn er sich so ungünstig setzt oder wenigstens dreht, daß er den Froch unmöglich „hüpfen“ sehen kann.

Das Fräulein Martorel leider beifer war, veranlaßte Fräulein Syre in die Höhe zu springen, und so hatte man das seltene Vergnügen, die zwei ersten Sängerinnen, Fräulein Müller als Rosalinde und Fräulein Syre als ihr Stubenmädchen Nele nebeneinander zu hören. Es ist nicht leicht, sich nach Fräulein Martorel, deren bedeutendste Leistung als Nele am Carl-Theater zum Typus der Rolle wurde, frei zu halten von einem Vergleich und eine andere Auffassung gelten zu lassen.

Eine geringere Kraft als Fräulein Syre dürfte es nicht wagen, als Nele das mit Recht Fräulein Martorel als ausgezeichnete Darstellerin lobende Publikum für sich zu stimmen, und weniger das Spiel, als ihre vorzügliche Gesangsweise und ihre reichen Stimmkräfte erzielten den großen Applaus nach jeder ihrer Nummern und machten ihre äußerlich untergeordnete Rolle der der Rosalinde fast ebenbürtig.

Das Fräulein Syre ein treffliches Spiel hat, zeigte ihre Marie im „Carriool“, aber speciell das ihrer Adele war theilweise noch zu äußerlich, und wenigleich sie, wie wir hören, die Rolle von Amsterdam über Braunshweig zu uns brachte, verrathen manche sehr verbe „blauartige“ Nuancen, von denen sie ihr Spiel bei uns Barbaren zu ihren Gunsten führen würde, die Wiener Schale, der bekanntlich auch die „Bepi“ angehört. Bei ihrem Austritt in der angenehmen Erscheinung als Stubenmädchen prädirte sie ihre erste Nummer durch eine brillante Cadenz, am besten erschien sie als „Königin“ und als „Dame von Paris“ in der Talentprobe, mit der sie durch äußerst geschickte Vbrastung und durch eine wirkungsvolle Schlusscadenz einen ungewöhnlichen Beifall hervorrief; das Terzett mußte, Dank ihrem Gesang und dem des Fräulein Müller und des Herrn Forti, welche heute einen guten Tag hatten, da capo gesungen werden. Schade, daß Fräulein Müller den Gardas, die Perle der Operette wahrlich einverleibt wegen der anstrengenden Lage und andererseits wegen noch gebotener Schonung, weglassen mußte, und schade, daß Adele in falscher Bescheidenheit kein glänzendes Costüm aus der reichen Garderobe ihrer Herrin annectirt hatte.

Der Dampfer „Deutschland“.

\* Krippig, 9. December. Ueber die Benennung des dem Norddeutschen Lloyd gehörenden Dampfers „Deutschland“ sind heute folgende weitere Nachrichten eingegangen:

Der Dampfer „Deutschland“ ist im Jahre 1866 bei Laird u. Co. in Greenock gebaut. Die Größe betrug 2553 Tons Brutto und 2153 Netto, die Maschine hatte 600 Pferdekräfte. Der Aufschaffungskreis ist 1,539,322 £ und das Schiff stand beim letzten Rechnungsschluß 869,028 £ zu Buch. Capitain Brickenstein, der das Schiff commandirt, gehört zu den erfahrensten Officieren des Norddeutschen Lloyd.

Der Rentisch Knock ist eine Sandbank vor der Themsemündung, an deren Ostseite auf 51° 40' N. und 1° 40' O. ein Feuerschiff liegt. Der 16 Seemeilen weiter südlich hinastliegende Galloper und der Rentisch Knock sind für die Schifffahrt sehr gefährlich, aus Flugland bestehende Dämme, auf denen viele Schiffe (wir erwähnen von Bremer Schiffen den „Johannes“, „Ella“, „Albert“, „Johanna“, „Anna“ aus den letzten Jahren) zu Grunde gegangen sind.

Nach einer von Capitain Brickenstein selbst in Harwich, Dienstag 4 1/2 Uhr Nachmittags, ausgegebenen Depesche sind von 3 Passagieren erster Cajüte die Herren Wilh. L. Reid aus Cleveland und Carl Ed. Meyer jr. aus Bremen getretet, dagegen wird Julius Großmann aus Hamburg vermisst. Von den Passagieren der zweiten Cajüte sind folgende getretet: Anna Behold, Theodor Liedemann, Georg F. Sauer, Hermann Nathan, Ed. Stamm und Kind aus Newyork, Franz Hamm und Familie aus Lzas, Ad. Herrmann aus Cincinnati, Heinz Scheu aus Amerika, Alfred Buttig aus Jena. Dagegen werden vermisst: D. Vandgren aus Schweden, Bertha Frindling und Kind aus Newyork, Ad. Herrmann aus Württemberg, Marie Förster aus Fricklar, Emil Bed aus Baden-Baden, Procopi Badoleski aus

Die vorläufigen Resultate der Volkszählung vom 1. December 1875.

Table with 3 columns: Stadttheil, Brandent.-Nummern, Ortsanwesende Bevölkerung. Rows include Innere Stadt (I, II, III, IV, V, VI, VII, VIII, IX, X, XI), Summa der innern Stadt, Summa der äußeren Stadt, and total for 1871.

England, fünf Franziskaner-Schwester aus Saltotten, Barbara Hiltenschnitt, Genrica Fagbender, Norbata Reintober, Aurea Badjura und Brigitta Damborski.

Vielleicht ist die Hoffnung nicht ausgeschlossen, daß von den Vermissten noch einige getretet sind. Ueber die Namen der getreteten Zwischenbedspassagiere, deren sich im Ganzen 86 an Bord befanden, sowie die der Schiffbesatzung sind noch keine Nachrichten eingegangen.

Wie Capitain Brickenstein meldet, beabsichtigt er Versuche zur Hebung des Schiffes zu machen und wollte er sich auf einem Schleppdampfer zum Rentisch Knock begeben.

Nach einer Depesche aus Harwich von Mittwoch Morgen 9 Uhr wird für die getreteten Passagiere und Mannschaften der „Deutschland“ vom dortigen deutschen Consul, Hr. Williams, aus Beste gefort.

Capitain Brickenstein war mit dem in Harwich eingetroffenen Agenten des norddeutschen Lloyd, Hr. R. Wallis, in einem Dugstidampfer hinausgegangen, um sich über die gegenwärtige Lage der „Deutschland“ zu unterrichten, und es waren alle Vorbereitungen getroffen, um die nötige Hilfe zu beschaffen, wenn es eine Möglichkeit ist, das Schiff zu retten.

Weitere Einzelheiten über den Vorgang fehlen noch. In welcher Weise die Passagiere und Mannschaften sich getretet haben und wie der lebensdauerliche Verlust an Menschenleben herbeigeführt ist, ist noch nicht ausgeklärt. Ebenso ist es ungewiß, ob die Post geborgen ist.

Der Procurant des Nordd. Lloyd, Herr Capitain Hargheimer, hat sich Mittwoch Morgen nach der Unglücksstätte begeben.

Durch den deutschen Consul in Harwich werden eine Anzahl Namen Getreteter von der Mannschaft telegraphisch mitgeteilt. Er wird die Liste baldmöglichst vervollständigen. Es sind folgende:

- 1. Officier Aug. Lauenstein, 2. Officier Carl Thalenhorst, Arzt Franz Blum, 2. Bootsmann Job. Sellmg, 1. Maschinen Reinhold Schmidt, 2. Maschinenradolf Marx, 3. Maschinen Otto-Mar Michael, Strecker Heinrich Raab, erster Zimmermann Dietrich Stege, zweiter Zimmermann Renke Röschen, Segelmacher Job. Vebring, Assistent Herr. Lübbers und Paul Kluge, Heizer Heinz König, die Matrosen Edward Steffens, Hermann de Leur, Meinhard Weimerling, Friedr. Carl Schütte, Job. Stange, Heinz Bartels, Heinz Reilmann, August de Bries, J. Fr. Brinkmann, P. L. Claassen, Angelo Durante, Pogoria Guglielmo, Eilert Schiller, Fr. Dorstmann, der Schiffsjunge Radolph Stappat, Oberloch Georg Steinmeyer, Contitor Carl Hüllen, 2. Dampfloch Job. Fischer, Zwischenbedspeward Raas Heidorn, Lagermeister F. Rehrberg.

Ferner giebt er folgende Namen getreteter Zwischenbedspassagiere: Johann Goh aus Juchtingen, Georg Weids aus Forchheim, Burthard Schaffner, Williamsburg, A. Herzberg, H. Bremer, H. Bodler (die letzten drei Genannten sind in der Passagierliste des Nordd. Lloyd nicht aufgeführt).

Eine Depesche des „B. T. B.“ von Mittwoch Vormittag aus London lautet: Nach hier eingegangenen Nachrichten sind folgende Passagiere vom Dampfer „Deutschland“ getretet: Erste Cajüte: Wilhelm Reid, Carl Dietrich Meyer. Zweite Cajüte: Theodor Liedemann, Heinrich Schu, Sauer, Hermann Nathan, Franz Hamm, Auguste Hamm, Edward Stamm, Alfred Buttig, Adolph Herrmann, Anna Behold. Folgende Personen werden noch vermisst: Erste Cajüte: Julius Großmann. Zweite Cajüte: Ludwig Herrmann, Maria Förster, Emil Bed, Bertha Frindling, Theodor Frindling, Barbara Hiltenschnitt, Genrica Fagbender, Norbata Reintober, Andrea Badjura, Brigitta Damborski. Die Liste der Zwischenbedspassagiere und der Mannschaft ist noch nicht zu ermitteln gewesen.

Nachtrag.

\* Krippig, 9. December. In der letzten Sitzung der Petitions-Commission des Reichstages kam die große Anzahl von Petitionen aus Handwerkerkreisen zur Verhandlung, in welchen die Abänderung verschiedener Bestimmungen der Gewerbeordnung insbesondere der auf das Lehrlingswesen Bezug habenden, begehrt wird. Die Commission beschloß, mittelst schriftlichen Berichtes beim Reichstag Uebergang zur Tages-

ordnung zu beantragen, weil die Reichsregierung auf's Ertlichste mit den betreffenden sorgfältigen Erörterungen beschäftigt sei und die Petitionen kein neues Material enthalten. Vorfassung dieses Beschlusses hatte der Regierungskommissar Geh. Rath Niederding folgende Erklärung abgegeben: „Die Untersuchungen seien mit aller Energie nach drei Richtungen angeht, einmal mit Bezug auf die gemerklichen Schiedsgerichte, dann auf die Frauen- und Kinderarbeit, endlich auf das Lehrlingswesen; sie seien zum Abschluß gekommen mit Bezug auf den ersten Punkt und das Material lege bereits dem Bundesrathe vor; über die beiden anderen Gegenstände seien die sehr umfangreichen und schwierigen Ermittlungen noch nicht beendet. Was die Erquete über die Frauen- und Kinderarbeit betrifft, so hoffe man nach etwa 8 Wochen deren Resultat dem Bundesrathe vorlegen zu können; dagegen würde die Untersuchung über die Lehrlingsverhältnisse noch Monate in Anspruch nehmen und schließlich noch vor April die darauf bezügliche Zusammenstellung dem Bundesrathe unterbreitet werden können.“

Im Carl-Theater sollen jetzt, bei herannahender Weihnachtszeit, einige Vorstellungen für Kinder, bei halben Preisen, gegeben werden. Die erste dieser Vorstellungen soll nächsten Sonntag, Nachmittags 4 Uhr, stattfinden, an welchem Tage man das von Görner bearbeitete Märchen: „Die Prinzessin von Marzipan und der Schweinehirt von Zuckerland, oder Hochmuth kommt zu Fall“, aufführen wird. Da die Görner'schen Kinder-Komödien die Kleinen nicht nur belustigen, sondern wegen ihres moralischen Inhalts ebenso lehrreich, als bildend auf das Herz und Gemüth derselben einwirken, so glauben wir die Eltern, welche ihren Kindern eine Freude machen wollen, auf diese Vorstellungen aufmerksam machen zu müssen.

\* Krippig, 9. December. Heute Nachmittags 3 Uhr ist der große Weihnachts-Bazar in den Räumen der Centralhalle eröffnet worden. Den Eindruck, den der Beschaer gewinnt, ist ein sehr glänzender. Das Arrangement ist überall ein reichhaltiges und läßt die Artikel eines jeden Artikellers bequem überschauen; wohl an die vierzig Gewerbetreibende (ausgefäbrer Schöpfung) haben hier die Erzeugnisse der verschiedenen Geschäftszweige aufgestellt und sind für dieselben die Gallerien des großen Saales, als auch die Nebenräume benutzt worden, während der große Saal selbst gefällig decorirt und einladend für die aufreisenden Künstler und das Publicum hergerichtet ist. Öffentlich wird dem Bazar, auf dessen würdige Herstellung so viele Mühen verwandt worden sind, ein recht zahlreicher Zuspruch nicht fehlen.

\* Krippig, 9. December. Die Säumigkeit, welche trotz der eindringlichen Anordnung unserer Behörden in der Sicherstellung des Verkehrs während der herrschenden Glätte auf Trottoirs und Uebergängen herrscht, nimmt geradezu Wanden. Erst gestern haben wir von dem belagerten Wertchen Unfall eines unserer geachteten Mitbürger zu berichten gehabt und heute konnte es Jedermann an sich erleben, daß die Trottoirs an den meisten Grundstücken durch die Entfernung des Schnees viel gefährlicher zu begehren waren, als unter der Schneedecke. Geradezu Spiegelglatt waren einzelne Stellen und viele Leute zogen es vor, den Fahrweg zu wählen, um nicht Schaden zu nehmen, während doch — und wir sagen dies zum so und so vielen Male — ein nachhaltiges Bestreuen mit Sand oder Asche, also eine kaum nennenswerthe Mühe der Bediensteten, alle Gefahr für den Verkehr beseitigen würde.

\* Krippig, 9. December. Im alten Johannisstittel, jetzigem Marzfall, war gestern gegen Abend ein heftiger Zimmergele, Namens Friedrich Bruder damit beschäftigt, an einem nach dem Hausstär führenden Kellerfenster eine Reparatur vorzunehmen. Als er dabei mit seiner Laterne an das Kellerfenster leuchtete, entstand plötzlich eine gewaltige Explosion durch Entzündung von Gas, das aus einer schadhaften Röhre ausgetretet sich im Kellerraum angesammelt hatte. Durch die Gewalt der Explosion barst die Kellerwölbung auseinander, der Zimmergele Bruder wurde gegen die Wand geschleubert, brach den rechten Oberschenkel und erlitt außerdem erhebliche Brandwunden im Gesicht und am Kopfe, so daß er mittelst Sichelordes nach dem Krankenhaus gebracht werden mußte. Einige andere Personen, die sich in diesem Augenblicke ebenfalls in gefährlicher Nähe befanden, kamen ohne Verletzungen davon. Der Marzfallstector, welcher auf die jetzige Erschütterung hin aus seiner Wohnung

hinunter eilte, stürzte mit seiner ihm folgenden Gattin von der halb hinweggerissenen Treppe in den Keller zwischen die Schutt- und Steinmaße. In den Expeditionen waren die Hände und Füße zum Theil gebrochen und die Baite und Gerüstschäften durcheinandergeworfen; ein auf dem Johannsplatz vorbeifahrendes zweispänniges Geschirr war weithin zur Seite geschleudert worden. — Krippig, 9. December. Wie aus dem Weimarmitgetheil wird, hat vorgestern auf Bahnhofsplatz (Berrabahn) ein Zusammenstoß des von Eisenach gegen 10 Uhr Morgens abgegangenen Personenzuges mit einem in Marzfall stehenden Güterzuge stattgefunden. Die Maschine des Personenzuges wurde stark beschädigt, der Maschinenführer rettete sich durch rechtzeitigen Sprung von der Maschine. Von dem Güterzuge sind 5 Wagen zertrümmert. Menschenleben und größere Verletzungen sind nicht zu beklagen.

Am 3. December wurde im Gewerbehaus-Saal zu Dresden die Russel zum Faust von R. Schumann zur Aufführung gebracht. Ueber den an derselben in hervorragender Weise mitwirkenden Herrn Eugen Gura schreibt ein tüchtiger Kritiker: Herr Gura sang den „Faust“ und hat durch schmerzhaften Vortrag, herrliche Weichen und doch männlichen Stimmklang, sowie tiefes Verständnis der Partie bewiesen, daß er in solchen Aufgaben gegenwärtig kaum von einem Rivalen zu erreichen ist. Am Ueberwältigendsten trat die vollendete Künstlerschaft des Sängers in der geistvollen Behandlung des Koroloffs (rhythmische Recitativ) im 2. Theil zu Tage: „Des Lebens Pulse schlagen.“ Nie haben wir die wichtige Stelle: „So ist es also, wenn man sehend Hissen“ so schön gehört. Im 3. Theil ist die Baritonpartie lange nicht so schwierig, melodisch, aber weit beständiger. Auch hier hat Herr Gura (Doctor Marianne) mit wunderbarer Innigkeit und durchdringender Beherrschung des geistigen Gehaltes der Partie gelungen. Der in die mater gloriosa gerichtete Abschnitt: „Bilge, was des Mannes Braut, erst und hart bewegt, ferner die ergreifende Stelle mit Chor: „Du der Unberührbaren“ waren an Partitheit, gefangmeisterlicher Tonverschmelzung und seelenvoller Ausdrück das Höchste, was man erwarten darf. Hier reicht die gefangliche Reproduction an die poetische Production des Autors ebenbürtig hinaus. Ewig schade, wenn Leipzig diesen Sänger jährläht und wir ihn in Folge dessen seltener hören. Die anderen Soli reichten an diesen ungewöhnlichen Genus nicht heran.

Der bisherige erste geistliche Rath im katholischen geistlichen Consistorium, Superior und Pfarrer der katholischen Hofkirche zu Dresden, Canonicus Franz Stolle, bekannt durch sein Mitarbeiterthum an demmaligen „Katholischen Kirchenblatt“ u. s. w., ist zum Präses genannten Consistoriums ernannt worden.

\* Krippig, 9. December. Laut Statistiker jüngerer Volkszählung hat unter Fabrikort 88 bewohnte Häuser, 238 Haushaltungen und 1133 ortsanwesende Einwohner, die sich in 516 männliche und 617 weibliche theilen. Am 1. December 1871 betrug die Zahl der bewohnten Hausgrundstücke 63 und die der Einwohner 1004; es hat also eine Vermehrung der letzteren um 129 oder ziemlich 13 Proc. stattgefunden. Außerdem ist aber noch eine beträchtliche Zahl männlicher und weiblicher Arbeiter hier beschäftigt, die jeden Abend nach ihren heimathlichen Orten der Ungang wandern und deshalb nicht mit als ortsanwesende Einwohner figuriren.

\* Würzen, 9. December. Vor einigen Tagen ist hier ein Städtischer Verein begründet worden, welcher sich die Aufgabe gestellt, das Interesse der Bürgerschaft an den öffentlichen Angelegenheiten vermehren zu helfen. — Auch der neuesten Zählung hat unsere Stadt 817 Bewohner. Im Jahre 1871 betrug die Einwohnerzahl 7851, indessen die damalige Garnison.

\* Stauditz, 9. December. Am 6. December in der Mittagsstunde ist das von vier Familien bewohnte Haus des Butterhändlers Starke hier bis auf die Umfassungsmauern niedergebrennt. Ist auch die Entstehungsurache noch nicht festgestellt, so wird doch mit ziemlicher Bestimmtheit angenommen, daß das Feuer durch Fahrlässigkeit angebrochen ist.

\* Jurnhan, 9. Decbr. Vorgestern Nachmittags ist der Müllergele Leigner aus Gschütz dadurch verunglückt, daß er im Estermühlgraben zu Kleinbalzig, mit Vorschlagen von Eis an den Mühlrädern beschäftigt, aufgeschritten und in der Mithettheit gefallen und ertrunken ist. Leigner war 36 Jahre alt und unverheiratet.

Der „Magdeburgerischen“ Zeitung schreibt man aus Berlin vom 7. December: Sie hat von unterrichteter Seite mittheilt, daß gegen den Stadtgerichtsdirector Reich die Disciplinaruntersuchung eingeleitet worden. Das Verfahren leitet der Kammergerichtsrath Staberow; als Ankläger fungirt der Oberstaatsanwalt v. Lud, die Beschwerde gegen Herrn Reich ist ausgegangen vom Kammergerichtsrath Käst. Die Sache verhält sich im Wesentlichen so, wie sie von einzelnen Blättern bereits mitgetheilt wurde: Die Herren Käst, Reich und andere höhere Richter führten in dem Reframant Wagner (im sogenannten „Schweren Wagner“) ein Gespräch über die Affaire Armin, und dabei geriethen die beiden genannten Richter in Meinungsverschiedenheiten, die nicht ausgeglichen wurden, sondern die Herrn Käst Bezugsfahrgaben, Neuzerungen des Herrn Reich zur Anzeige zu bringen. Außerdem scheint letzterer darüber sich verantworten zu sollen, ob resp. inwieweit er über das Urtheil der ersten Instanz gegen Armin vor Publication desselben an irgend wen Mittheilungen habe gelangen lassen.

Fortsetzung in der nächsten Beilage



Dem „Ehren Tagebl.“ schreibt man aus... Dem „Ehren Tagebl.“ schreibt man aus... Dem „Ehren Tagebl.“ schreibt man aus...

thümlichen Beitrag zur Culturgeschichte des Wap... thümlichen Beitrag zur Culturgeschichte des Wap... thümlichen Beitrag zur Culturgeschichte des Wap...

wenigstens in Vergessenheit gerathen sind. — So... wenigstens in Vergessenheit gerathen sind. — So... wenigstens in Vergessenheit gerathen sind...

Telegraphische Depeschen. Detmold, 9. Decbr. Der Fürst von Lippe... Telegraphische Depeschen. Detmold, 9. Decbr. Der Fürst von Lippe...

Verstärkungen. Leipzig, 9. December. Dem Besonderen... Verstärkungen. Leipzig, 9. December. Dem Besonderen...

Leipziger Feuerlöschwesen. Dem geehrten Herrn Einleander erlaube ich... Leipziger Feuerlöschwesen. Dem geehrten Herrn Einleander erlaube ich...

Volkswirthschaftliches. 936,160 Hectoliter Kohlen (18,875 Hectoliter... Volkswirthschaftliches. 936,160 Hectoliter Kohlen (18,875 Hectoliter...

Oberhandelsgericht aus, die §§. 343, 345, Tit. 5, Zbl. 1, Allg. R.-R. durch unpassende Augen... Oberhandelsgericht aus, die §§. 343, 345, Tit. 5, Zbl. 1, Allg. R.-R. durch unpassende Augen...







Waren gingen an letzterem Tage 12,000 Ballen und  
 über 7000 Ballen an und schloß der Markt sehr  
 lebhaft. Waren sind aber etwas höher ohne Preis-  
 veränderung. Zucker weniger gefragt, ohne daß sich  
 eine Veränderung im Werthe derselben ergiebt hätte.  
 — Rio-Grande, 2. December. Weisung 6 1/2, d. Kaffee  
 Markt per Segelschiff nach Liverpool. — Calcutta,  
 29. November. Baumwolle ohne Veränderung; die  
 Preise für Ginta hängen an und ist noch hoch für  
 Baumwolle nach London zu notiren. — Rio. Die all-  
 gemeine Stimmung des Marktes ist unverändert; es  
 fand sehr kein Geschäft statt. loco 500 Sätze Bengal  
 11 1/2, Schwimmsend an der Küste 802 Tons Kan-  
 ton, 8 Continent. Geschäfter Reich ist gleichfalls ohne  
 Veränd.; die Notizen für Schwimmsend Waare bleiben  
 eben; die Notizen für neue Ginta können sie jetzt  
 nicht mehr genannt werden. Preise werden noch folgt  
 notirt: Rangon 8 1/2, 3 d., Balle 8 1/2, 3 d., Rio-  
 Grande 1 1/2, 4 1/2, 4, und Rouleau 8 1/2, 4 1/2, 3  
 1/2 mit offener Waare. — Salzwasser. Die Frage  
 nach in dieser Woche stückweise etwas weniger lebhaft,  
 noch bleiben die Preise fest; es wurden loco circa  
 2500 Sätze Bengal zu 19 1/2, 3 d. für 6 1/2, 4 1/2, 4 1/2  
 Refraction und 18 1/2, 4 d. für 7 1/2, 4 d. verkauft.  
 Schwimmsend 125 Tons besten; November-Januar  
 Bestimmung 19 1/2, 4 d., doch so weit man jetzt 6 1/2, 4  
 1/2, 4 d. — Ginta-Speicher. Die allgemeine Marktstimmung  
 wird unverändert sein in den letzten Wochen; loco  
 sind wässrige Umsätze zu 11 1/2, 4 d. a 11 1/2, 4 d.  
 gemacht und Schwimmsend circa 1800 Tons zu 11 1/2, 4  
 d. a 11 1/2, 4 d. Continent für nahe Ladungen,  
 12 1/2, 4 d. und 12 1/2, 4 d. Continent für entfernte Ladungen.  
 — Schwarzer Pfeffer zeigt keine Veränderung in  
 London und Preise bleiben ungefähr die vorwöchentlichen.  
 In Auction waren 1447 S. Singapore offerirt, fanden  
 jedoch keine Reflectanten und wurden deshalb zu 5 1/2, 4  
 1/2, d. eingekauft; dasselbe war der Fall mit 332 Sätzen  
 Tramp, die zu 5 d. eingekauft wurden. Von 413 Sätzen  
 Ginta wurden nur 40 zu 4 1/2, 4 d. a 4 1/2, 4 d. verkauft. Verkauf  
 fand hier und da einige Frage und gingen unter der Hand  
 an 2000 Sätze common zu 4 1/2, 4 d. a 4 1/2, 4 d. —  
 Pfeffer ohne alle Veränderung und Umsätze sind unbedeutend  
 zu 7 1/2, 4 d. a 8 1/2, 4 d. je nach Qualität, 129 Sätze in Auc-  
 tion wurden eingekauft. — Biment entschieden stiller  
 als vorige Woche und in Auction nur circa 100 Sätze  
 zu 1 1/2, 4 d. a 1 1/2, 4 d. genommen. — Rellen unverändert;  
 542 Sätze in Auction wurden theilweise zu 1 1/2, 4 d. a  
 1 1/2, 4 d. verkauft. — Gambier noch auch in tiefer  
 Woche nur mäßig begehrt und werden einige Umsätze  
 zu 26 1/2, 4 d. rapportirt. — Cocconussöl wird noch  
 auf vorwöchentlichen Preisen; Goshin feiner Qualität  
 41 1/2, 4 d. a 42 1/2, 4 d. mittel Qualität 39 1/2, 4 d. a 40 1/2, 4 d.  
 38 1/2, 4 d. Mannit 39 1/2, 4 d. — Palmöl ruhig, ohne  
 Veränderung; prima Lagos 39 1/2, 4 d. — Talg fest;  
 Y.C. alter 51 1/2, 4 d. In den getriggen Auctionen  
 wurden nur 453 Pfässer australischer offerirt, die  
 zu den höchsten Preisen der vorigen Woche feilgemacht  
 fanden, gut mittel Hammerlosg erzielte 49 1/2, 4 d. a 50 1/2, 4  
 d. a 51 1/2, 4 d. 47 1/2, 4 d. a 48 1/2, 4 d. In Nota Hammerlosg  
 auf Bestellung ist in Liverpool auf neue mit 46 1/2, 4  
 d. — Metalle. Kupfer. Der Markt steht fest  
 mit wenig Preisveränderung, bis auf Balparaiso-  
 Telegramm vom 1. December am 2. hier eintraf und  
 2600 Tons Charter für die zweite Hälfte November  
 meldet. Der Preis von Chili Kupfer war in unserer  
 Depesche unrichtig, scheint aber anderweitig in Paris  
 von ungefähr 79 Pfd. Kost und Fracht Liverpool  
 rapportirt zu sein. Dieser Preis für Chili Kupfer  
 geht schlichter nunmehr auf 80 Pfd. a 80 Pfd. 10 1/2,  
 alle Marken 81 Pfd. 10 1/2, a 82 Pfd. 10 1/2, Ballarun 90 Pfd.  
 a 90 Pfd. 10 1/2, Surra 90 Pfd. 10 1/2, englisches Tonag  
 87 Pfd. 10 1/2, best selected 88 Pfd. 10 1/2, russische Platten 94 Pfd.  
 a 95 Pfd. Die Statistiken für die ersten zehn Monate  
 werden vom Handelsminister am wie folgt angegeben:  
 1875. 1874. 1873.  
 Einuhr 67,609 61,551 58,983 Tons.  
 Ausuhr in rohem und  
 verarbeitetem Kupfer 41,049 49,525 45,569  
 — Borkölle in London, Liverpool, Swansea und Gante,  
 zugleich für laut dristlicher Nachrichten von Chili  
 kommen Quanten sind mit 29,797 Tons angegeben,  
 gegen 27,912 am 1. November d. J. und gegen 26,850  
 am 1. December 1874 und 25,181 Tons am 1. December  
 1873. Der Export von Chili während der ersten 9 Monate  
 belief sich auf 35,250 Tons gegen 34,900 voriges  
 Jahr und 30,900 in 1873. Die glückliche Veränderung in  
 den höchsten Statistiken hat also bis jetzt wenig Ein-  
 fluß auf den Markt ausgeübt. In der höchsten  
 Auction vom 30. November wurden 23,041  
 Sätze Banca zum Durchschnittspreis von 50 1/2, 4 d.  
 verkauft von ungefähr 56 Pfd. 10 1/2, 4 d. verkauft.  
 Der beste Markt hat nur mäßige Fluctuationen gehabt  
 und schloß sich auf 81 Pfd. 10 1/2, 4 d. für Straits,  
 81 Pfd. a 81 Pfd. 10 1/2, 4 d. für australisches, englisches  
 Stangenkupfer 86 Pfd. Das Durchschnitt der Monats-  
 Statistiken von Borkölle in Holland und England, zu-  
 nächst der als Schwimmsend bekannten Quantitäten, ist  
 sich unverändert, verglichen mit dem Anfang vorigen  
 Monats. Bink etwas fester, besonders für prempre Ab-  
 fertigung, gewöhnliche gute schließliche Markt 24 Pfd.  
 15 1/2, 4 d. 25 Pfd. 10 1/2, 4 d. 26 Pfd. 10 1/2, 4 d.  
 16 1/2, 4 d. Der Borkölle am 1. December in London  
 wird mit 91 Tons angegeben, gegen 66 Tons am  
 1. November, in Hull und Grimsby mit 1865 Tons,  
 alle zusammen mit 1656 Tons, gegen 1476 Tons in  
 1874 und 1200 Tons in 1873.  
 — Varnes-Auflage. 30. October. (Bericht von  
 Siders & Meyer.) Der Markt, der im An-  
 fang der letzten vierzehn Tage sehr lebhaft war, schloß  
 ruhig. Umsätze in trockenen Häuten sind eingestrichelt  
 worden, in Folge der unglücklichen Nachrichten von  
 westlichen Märkten. — Salzante ohne Production.  
 Der Markt ist sehr unregelmäßig gewesen und war  
 haken Schwankungen unterworfen. — Die Prochten  
 haben eine Steigerung erfahren. Walle. Die Ju-  
 lichen waren seit unserem letzten Bericht sehr be-  
 deutend und höher operiren mit lebhaftem Aufwande  
 der letzten vierzehn Tage. Seitdem zeigte der Markt  
 keine Tendenz und sind die beiden Eröffnungspreise  
 nach und nach gewichen. Der Rückgang in den Preisen  
 macht sich dempfindlich bei defecten Wollen geltend.  
 Uebrigens ist die Waare in Wirklichkeit weniger be-  
 deutend, als es den Anschein hat, weil der Aufschlag  
 von Gont und Frachten in Berücksichtigung kommt.  
 Wir notiren:  
 Einwand zum Verkauf  
 in Deutschland,  
 pr. Dampf, pr. 1/2, 1/2, 1/2  
 86 — 92 — 0.85 — 0.95  
 — in guter Condition, re-  
 gulirt bis gute Waare 75 — 80 — 0.79 — 0.87  
 — defecte u. geringe Waare 65 — 74 — 0.73 — 0.77  
 — Baumwolle  
 Total-Ankünfte der Saison 450,000 Arr.  
 Total-Verkäufe 390,000  
 Borkölle 160,000

— Trockene Häute. Für Deutschland: Der Markt  
 ist gänzlich paralytisch und unsere besten Preise sind  
 nommen. Preise der letzten vierzehn Tage 5000 St.  
 an folgenden Preisen: Rio-Grande 30 — 34 Pfd.,  
 Rio-Grande 52 — 51 Pfd., Borkölle 4000 St.; Lampo-  
 zu 41 — 48 Pfd. nach Qualität — Gefaltene Pfeffer-  
 häute ohne Veränd.; Borkölle 1000 St. — Ge-  
 faltene Ochsente. Salzwasser dieser Provinz ohne  
 Veränd. u. ohne Veränd. In den Häuten fanden  
 keine Umsätze statt.  
 Rotterdam, 7. December. Kaffee. Die Frage  
 hielt an, nach in den letzten Tagen sogar zu.  
 besonders kümmten die grünen und grünen Sorten  
 nach und war man geneigt, keine anzulegen; viele  
 Waare dürfte selbst zu 50 Pfd. plus Courtage nur  
 mäßig am anstehenden sein. Verschiedene Nummern  
 letzter Auction haben an keine. Auch die blauen und  
 gelben Sorten hielten sich wieder mehr in London  
 kommen, da darin nach Bedarf zu bed. an und namentlich  
 der Rothen nach kaufen muß, der es zu bed. an  
 hat, von der ersten Schifflast nicht noch jetzt genug  
 profitirt zu haben, und der jetzt erzwungen ist, per  
 Eisenbahn zu beziehen. Die Geldfrage ist also ver-  
 zehrend. Aus erster Privathand kamen zu ersten  
 Preisen zum Verkauf: hier: 900 B. Bali, 593 B.  
 Santos 2 3/8, Santos gewaschen 1,358 B. Java; in Au-  
 ction: 170 B. Java u. 1000 B. Borkölle. Tabak. Auf  
 erster Hand wurden verkauft: 30 P. Rayland, 44 P.  
 Sontorn und 13 P. Borkölle. Sontorn. Nächsten  
 Donnerstag kommen an den Markt: 10 P. Borkölle  
 Sontorn und 169 P. Borkölle. Von Java sind  
 200 P. Borkölle, Hauptmarkt Borkölle, eingetroffen. Der  
 Borkölle in erster Hand bestand am 1. d. aus: 509 P.  
 Rayland, 95 P. Borkölle, 37 P. Sontorn, 9 P. Borkölle,  
 300 P. Gantebis, 470 P. Java, 214 P. Borkölle,  
 33 P. Java und 22 P. Borkölle. Jute. Die  
 am 30. d. durch die Waarfachung in Auction ge-  
 schloßen 23,41 Sätze Banca wurden zu 50 1/2, 4 d. a 51 1/2, 4  
 d. oder durchschnittlich 50 1/2, 4 d. zugeworfen. Der Markt  
 ist fest; man hält auf 50 1/2, 4 d. aber nur zu 50 1/2, 4  
 d. gibt es Käufer. Balleen loco 4 1/2, 4 d.  
 — Rio de Janeiro, 8. Decbr. Wechsel auf London  
 27 1/2, Wechsel auf Paris 352 — Kaffee. Tendenz  
 ruhig unverändert. Preis für Rio 7300 B. Aus-  
 land nach Rio nach Nord-Amerika 99,000 Ball, do.  
 do. nach Rio-Europa 6000 B., do. do. nach dem  
 Mittelmeer. — Borkölle in Rio 105,000 B., Preis  
 für Rio fest in Santos 6200 a 6100 B. Durch-  
 schnittliche Lagerhöhe in Santos 2600. Ankünfte  
 auf Santos 23,000, Borkölle in Santos 65,000 B.  
 London, 8. Decbr. Nachmittags. Butter, fest  
 140 S. — Getreidemarkt. Eröffnungsbekannt. Zu-  
 fuhren: Weizen, engl. 710 Qr., fremder 10,910 Qr.  
 — Gerste, engl. 440 Qr., fremde 2,410 Qr. — Hafer,  
 engl. — Er, fremder 45,760 Qr. — Wehl, engl.,  
 fest, fremder 600 Qr. do. engl. — Saft, fremder  
 3,240 Qr. — Der Markt eröffnet fest, aber ruhig.  
 — Schlußbericht. Weizen, feiner behauptet. Angekommene  
 Ladungen vernachlässigt. — Reis steigend. Andere  
 Getreidenten fest, aber ruhig.  
 — Weizen, 7. December. Robeisen fest. Rr. I.  
 G.M.B. 53, Rr. III. G.M.B. 50 1/2, a. B.  
 — Hamburger Weizenmarkt. St. Pauli, 8. December.  
 Der Weizenhandel war heute noch schlechter als am Montag  
 und Preise 2 1/2 niedriger. Marktbestand 210 Sätze,  
 von denen 70 Sätze fest blieben. Für England ist  
 Nichts gekauft worden.  
 — Marktwerte. Steinn, 8. December. Ge-  
 treidemarkt. Weizen 199 50, pr. April-Mai 212 50. — Roggen pr. December 160 00,  
 pr. Januar-Februar 152 00, pr. März-Juni 134 50. —  
 Weizen loco 190 00, pr. April-Mai 190 00, pr. April-Juni  
 172 50. — Weizen loco 43 00, pr. December 43 50,  
 pr. April-Mai 48 00. — Röhren pr. Frühjahr 355 00.  
 — Roggenmarkt, 8. December. Roggen loco 44 50,  
 pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni 43 50. —  
 Weizen loco 44 50, pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni  
 43 50. — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai 48 00,  
 pr. April-Juni 43 50. — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai  
 48 00, pr. April-Juni 43 50. — Weizen loco 44 50,  
 pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni 43 50. — Weizen  
 loco 44 50, pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni 43 50.  
 — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni  
 43 50. — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai 48 00,  
 pr. April-Juni 43 50. — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai  
 48 00, pr. April-Juni 43 50. — Weizen loco 44 50,  
 pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni 43 50. — Weizen  
 loco 44 50, pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni 43 50.  
 — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni  
 43 50. — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai 48 00,  
 pr. April-Juni 43 50. — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai  
 48 00, pr. April-Juni 43 50. — Weizen loco 44 50,  
 pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni 43 50. — Weizen  
 loco 44 50, pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni 43 50.  
 — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni  
 43 50. — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai 48 00,  
 pr. April-Juni 43 50. — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai  
 48 00, pr. April-Juni 43 50. — Weizen loco 44 50,  
 pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni 43 50. — Weizen  
 loco 44 50, pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni 43 50.  
 — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni  
 43 50. — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai 48 00,  
 pr. April-Juni 43 50. — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai  
 48 00, pr. April-Juni 43 50. — Weizen loco 44 50,  
 pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni 43 50. — Weizen  
 loco 44 50, pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni 43 50.  
 — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni  
 43 50. — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai 48 00,  
 pr. April-Juni 43 50. — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai  
 48 00, pr. April-Juni 43 50. — Weizen loco 44 50,  
 pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni 43 50. — Weizen  
 loco 44 50, pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni 43 50.  
 — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni  
 43 50. — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai 48 00,  
 pr. April-Juni 43 50. — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai  
 48 00, pr. April-Juni 43 50. — Weizen loco 44 50,  
 pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni 43 50. — Weizen  
 loco 44 50, pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni 43 50.  
 — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni  
 43 50. — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai 48 00,  
 pr. April-Juni 43 50. — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai  
 48 00, pr. April-Juni 43 50. — Weizen loco 44 50,  
 pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni 43 50. — Weizen  
 loco 44 50, pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni 43 50.  
 — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni  
 43 50. — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai 48 00,  
 pr. April-Juni 43 50. — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai  
 48 00, pr. April-Juni 43 50. — Weizen loco 44 50,  
 pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni 43 50. — Weizen  
 loco 44 50, pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni 43 50.  
 — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni  
 43 50. — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai 48 00,  
 pr. April-Juni 43 50. — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai  
 48 00, pr. April-Juni 43 50. — Weizen loco 44 50,  
 pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni 43 50. — Weizen  
 loco 44 50, pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni 43 50.  
 — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni  
 43 50. — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai 48 00,  
 pr. April-Juni 43 50. — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai  
 48 00, pr. April-Juni 43 50. — Weizen loco 44 50,  
 pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni 43 50. — Weizen  
 loco 44 50, pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni 43 50.  
 — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni  
 43 50. — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai 48 00,  
 pr. April-Juni 43 50. — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai  
 48 00, pr. April-Juni 43 50. — Weizen loco 44 50,  
 pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni 43 50. — Weizen  
 loco 44 50, pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni 43 50.  
 — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni  
 43 50. — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai 48 00,  
 pr. April-Juni 43 50. — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai  
 48 00, pr. April-Juni 43 50. — Weizen loco 44 50,  
 pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni 43 50. — Weizen  
 loco 44 50, pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni 43 50.  
 — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni  
 43 50. — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai 48 00,  
 pr. April-Juni 43 50. — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai  
 48 00, pr. April-Juni 43 50. — Weizen loco 44 50,  
 pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni 43 50. — Weizen  
 loco 44 50, pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni 43 50.  
 — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni  
 43 50. — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai 48 00,  
 pr. April-Juni 43 50. — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai  
 48 00, pr. April-Juni 43 50. — Weizen loco 44 50,  
 pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni 43 50. — Weizen  
 loco 44 50, pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni 43 50.  
 — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni  
 43 50. — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai 48 00,  
 pr. April-Juni 43 50. — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai  
 48 00, pr. April-Juni 43 50. — Weizen loco 44 50,  
 pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni 43 50. — Weizen  
 loco 44 50, pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni 43 50.  
 — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni  
 43 50. — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai 48 00,  
 pr. April-Juni 43 50. — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai  
 48 00, pr. April-Juni 43 50. — Weizen loco 44 50,  
 pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni 43 50. — Weizen  
 loco 44 50, pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni 43 50.  
 — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni  
 43 50. — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai 48 00,  
 pr. April-Juni 43 50. — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai  
 48 00, pr. April-Juni 43 50. — Weizen loco 44 50,  
 pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni 43 50. — Weizen  
 loco 44 50, pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni 43 50.  
 — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni  
 43 50. — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai 48 00,  
 pr. April-Juni 43 50. — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai  
 48 00, pr. April-Juni 43 50. — Weizen loco 44 50,  
 pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni 43 50. — Weizen  
 loco 44 50, pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni 43 50.  
 — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni  
 43 50. — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai 48 00,  
 pr. April-Juni 43 50. — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai  
 48 00, pr. April-Juni 43 50. — Weizen loco 44 50,  
 pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni 43 50. — Weizen  
 loco 44 50, pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni 43 50.  
 — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni  
 43 50. — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai 48 00,  
 pr. April-Juni 43 50. — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai  
 48 00, pr. April-Juni 43 50. — Weizen loco 44 50,  
 pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni 43 50. — Weizen  
 loco 44 50, pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni 43 50.  
 — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni  
 43 50. — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai 48 00,  
 pr. April-Juni 43 50. — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai  
 48 00, pr. April-Juni 43 50. — Weizen loco 44 50,  
 pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni 43 50. — Weizen  
 loco 44 50, pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni 43 50.  
 — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni  
 43 50. — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai 48 00,  
 pr. April-Juni 43 50. — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai  
 48 00, pr. April-Juni 43 50. — Weizen loco 44 50,  
 pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni 43 50. — Weizen  
 loco 44 50, pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni 43 50.  
 — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni  
 43 50. — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai 48 00,  
 pr. April-Juni 43 50. — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai  
 48 00, pr. April-Juni 43 50. — Weizen loco 44 50,  
 pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni 43 50. — Weizen  
 loco 44 50, pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni 43 50.  
 — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni  
 43 50. — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai 48 00,  
 pr. April-Juni 43 50. — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai  
 48 00, pr. April-Juni 43 50. — Weizen loco 44 50,  
 pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni 43 50. — Weizen  
 loco 44 50, pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni 43 50.  
 — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni  
 43 50. — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai 48 00,  
 pr. April-Juni 43 50. — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai  
 48 00, pr. April-Juni 43 50. — Weizen loco 44 50,  
 pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni 43 50. — Weizen  
 loco 44 50, pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni 43 50.  
 — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni  
 43 50. — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai 48 00,  
 pr. April-Juni 43 50. — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai  
 48 00, pr. April-Juni 43 50. — Weizen loco 44 50,  
 pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni 43 50. — Weizen  
 loco 44 50, pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni 43 50.  
 — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni  
 43 50. — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai 48 00,  
 pr. April-Juni 43 50. — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai  
 48 00, pr. April-Juni 43 50. — Weizen loco 44 50,  
 pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni 43 50. — Weizen  
 loco 44 50, pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni 43 50.  
 — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni  
 43 50. — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai 48 00,  
 pr. April-Juni 43 50. — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai  
 48 00, pr. April-Juni 43 50. — Weizen loco 44 50,  
 pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni 43 50. — Weizen  
 loco 44 50, pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni 43 50.  
 — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni  
 43 50. — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai 48 00,  
 pr. April-Juni 43 50. — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai  
 48 00, pr. April-Juni 43 50. — Weizen loco 44 50,  
 pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni 43 50. — Weizen  
 loco 44 50, pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni 43 50.  
 — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni  
 43 50. — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai 48 00,  
 pr. April-Juni 43 50. — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai  
 48 00, pr. April-Juni 43 50. — Weizen loco 44 50,  
 pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni 43 50. — Weizen  
 loco 44 50, pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni 43 50.  
 — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni  
 43 50. — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai 48 00,  
 pr. April-Juni 43 50. — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai  
 48 00, pr. April-Juni 43 50. — Weizen loco 44 50,  
 pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni 43 50. — Weizen  
 loco 44 50, pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni 43 50.  
 — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni  
 43 50. — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai 48 00,  
 pr. April-Juni 43 50. — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai  
 48 00, pr. April-Juni 43 50. — Weizen loco 44 50,  
 pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni 43 50. — Weizen  
 loco 44 50, pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni 43 50.  
 — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni  
 43 50. — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai 48 00,  
 pr. April-Juni 43 50. — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai  
 48 00, pr. April-Juni 43 50. — Weizen loco 44 50,  
 pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni 43 50. — Weizen  
 loco 44 50, pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni 43 50.  
 — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni  
 43 50. — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai 48 00,  
 pr. April-Juni 43 50. — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai  
 48 00, pr. April-Juni 43 50. — Weizen loco 44 50,  
 pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni 43 50. — Weizen  
 loco 44 50, pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni 43 50.  
 — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni  
 43 50. — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai 48 00,  
 pr. April-Juni 43 50. — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai  
 48 00, pr. April-Juni 43 50. — Weizen loco 44 50,  
 pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni 43 50. — Weizen  
 loco 44 50, pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni 43 50.  
 — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni  
 43 50. — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai 48 00,  
 pr. April-Juni 43 50. — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai  
 48 00, pr. April-Juni 43 50. — Weizen loco 44 50,  
 pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni 43 50. — Weizen  
 loco 44 50, pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni 43 50.  
 — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai 48 00, pr. April-Juni  
 43 50. — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai 48 00,  
 pr. April-Juni 43 50. — Weizen loco 44 50, pr. April-Mai  
 48 00, pr. April-Juni



Leipziger Börsen-Course am 9. December 1875.

Main table containing financial data for various stocks and bonds, including columns for 'Wochens', 'Eisenb.-Stamm-Act.', 'pr. St. Thlr.', and 'Ausl. Eisenb.-Prior.-Obli.'. It lists numerous companies and their corresponding market values.

Vertical text on the right edge of the page, including advertisements and notices such as 'Die G...' and 'Das...'.